1900. No. 179.



Freitag, 3. August. 75. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung.



General-Anzeiger
für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet in der Stadt Graudenz** und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 P. **Insertionspreis: 15 Pf.** die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf. Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile Anzeigen-Annahme bis **11** Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt **9** Uhr Vormittags. Verantwortlich für den redaktionellen Theil (in Vertr.) und für den Anzeigentheil: Albert Broschek in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz. Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdr., G. Lewy. Culm G. Görz u. R. Kuschy. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: Dirsch. Zeitung. Dt.-Eylau: O. Bärthold Freystadt: Th. Klein. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boeffel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis.

Der Vormarsch auf Peking

der nach den bisherigen Meldungen aus militärischen und klimatischen Rücksichten angeblich verschoben worden war, scheint nach den neuesten Nachrichten bereits am 31. Juli begonnen zu haben. Der belgische Minister des Aeußern erhielt am Montag von dem belgischen Geschäftsträger de Cartier folgendes von demselben Tage datirte Telegramm aus Shanghai:

Die Verbündeten marschiren auf Peking; sie befinden sich 18 Meilen von Tientsin und sollen in acht Tagen in Peking eintreffen. Alle Europäer haben sich in die innere Kaiserstadt geflüchtet.

Die strittige Frage des Oberbefehls über die verbündeten Truppen dürfte in der Weise gelöst worden sein, daß der Vormarsch nicht unter einheitlicher Leitung eines Kommandanten erfolgt, sondern daß die einzelnen Korps selbständig neben einander vorgehen werden, wobei jedoch eine Gruppenbildung nicht ausgeschlossen ist.

Besser als eine fernere Unthätigkeit ist ein solches Verfahren immer, denn daß eine Verzögerung des Vormarsches in jeder Beziehung sehr schädlich sein würde, das zeigen sämmtliche aus Peking einlaufende Nachrichten von nichtchinesischer Seite. Es ist in Peking offenbar so eine Art Waffenstillstand zwischen Fremden und Chinesen abgeschlossen worden, der aber die Wiederaufnahme der Feindseligkeiten jederzeit wieder möglich macht; das erklärt zur Genüge die dringenden Hilferufe der verschiedenen Gesandten. Sie fühlen sich offenbar nicht im Geringsten sicher, wenn es auch bisher dank der Feigheit der Chinesen gelungen ist, alle Feinde zurückzuschlagen. In wie weit es sich dabei nur um Boxer und ihre Verbündeten gehandelt hat, ist nicht mit Sicherheit festzustellen. Jedenfalls scheinen die Gesandten auch durch die chinesische Regierung sich kaum minder bedroht zu fühlen, als durch jene anderen Banden. Dieses, und damit die eigentliche Mitschuld der chinesischen Regierung festzustellen, muß ja ein Hauptgrund für den möglichst raschen Vormarsch auf Peking sein. Jedenfalls hat die Regierung Chinas auch dadurch, daß sie die Gesandten in so unerhörter Weise bedrohen ließ und dann selbst, wie gestern bereits erwähnt, mit ihrer Zurückhaltung als „Geiseln" drohte, einen schweren Bruch des Völkerrechtes begangen, den sich keine civilisirte Nation gefallen lassen kann.

Ein britischer Botschaftskurier überbrachte Nachrichten nach Tientsin, nach welchen die in Peking Belagerten die erste Außennachricht am 18. Juli erhielten. Das Tsungli-Yamen brach die Beziehungen am 19. Juni ab und erklärte am 20. Juni den Krieg. 400 Nichtkombattanten besetzten die britische Botschaft. Chinesische Christen hielten die nördliche Kathedrale. 1000 andere Flüchtlinge besetzten den Palast des Prinzen Lus östlich von der Britischen Botschaft. Vier Sturmangriffe wurden am 7. Juli Nachts abgeschlagen während eines sechsstündigen Bombardements. Die Feigheit der Chinesen rettete die Eingeschlossenen. Deren Todte betrugen 10 Deutsche, 10 Japaner, 11 Franzosen, 5 Briten, 7 Amerikaner, 7 Italiener, 4 Russen, 4 Oesterreicher, 9 Konvertiten; 98 wurden verwundet. Mindestens 2000 Chinesen wurden getödtet. Nach 26tägigen Angriffen bot Yunglu am 17. Juli Waffenstillstand an, welcher angenommen wurde unter der Bedingung, daß die Chinesen nicht näherkämen. Vorräthe sind noch genügend, aber alle sind todterschöpft. Ein Kaiser-Edikt vom 3. Juli lobte die Boxer (!) befahl den Missionaren, das innere Land zu räumen, allen Vicekönigen, Truppen nach Peking zu Hilfe zu senden. Erst am 18. Juli befahl ein Kaiser-Edikt, daß die Angriffe aufhörten und versprach Fremdenschutz und Entschädigung infolge des Sieges bei Tientsin.

Von den Zuständen in Peking giebt auch der Bericht eines eingeborenen Missionsschülers ein Bild, der am 25. Juli aus Peking nach Tientsin zurückkehrte. Er hatte sich vier Tage in Peking aufgehalten, doch war es ihm nicht möglich gewesen, eine Botschaft an die britische Gesandtschaft auszurichten; während seines Aufenthalts in Peking wurde nicht gekämpft. Am 18. Juli, als er Peking verließ, wurde ein kaiserliches Edikt erlassen, in welchem der Schutz der Fremden befohlen wird. Der Missionsschüler berichtet weiter, General Sung befinde sich mit 8000 bis 10 000 Mann Truppen bei Yangtsun (zwischen Peking und Tientsin). Zwanzig bis dreißig mit Steinen beladene Dschunken wurden in den Fluß versenkt und breite Gräben quer über die Eisenbahn gezogen. General Ma befindet sich mit 10 000 Mann bei Peitsang; Ma hat wenig Lebensmittel und Munition. Das Gebiet von Peking nach Yangtsun ist verhältnißmäßig frei von Truppen und es werden keine Werke aufgeführt, um dem Vormarsch der Verbündeten Widerstand entgegenzusetzen. Die Lebensmittel in Peking werden knapp; es ist wahrscheinlich, daß die Verbündeten auf sehr geringen Widerstand stoßen werden, bis sie unter den Wällen von Peking anlangen.

Die Russen haben inzwischen, wie schon kurz mitgetheilt wurde, Waffenerfolge gegen die Chinesen zu verzeichnen gehabt. Am 26. Juli haben sie die Chinesen bei Niutschwang, nördlich von Port Arthur, angegriffen und ihre Befestigungen besetzt und auch im Amurgebiet, ganz im Nordosten der Halbinsel Liantung, wo die Chinesen vertragswidrig in die neutrale Zone eingedrungen waren, ist es zum Kampfe gekommen. Ein Detachement des Schützen-Obersten Chorunschenkow, bestehend aus einem Schützen-Regiment, einer Batterie und einer halben Sotnie Kosaken wurde von der Garnison des Forts Senjutschen in der Nähe der chinesischen Bahn überfallen. Die Chinesen wurden jedoch zurückgeschlagen und das Fort gestürmt. Am 29. Juli rückten dann in Blagowjeschtschensk, der Hauptstadt des russischen Amurgebiets, die ersten russischen Verstärkungen ein. Oberst Servianow zerstreute eine chinesische Abtheilung gegenüber Konstantinovka, und der Dampfer „Selenga" beschoß das chinesische Ufer des Amur. Die Chinesen ergriffen die Flucht, zwei Kanonen wurden erbeutet. Die Russen hatten keine Verluste.

König Victor Emanuel III.

hat bei seiner Landung in Reggio-Calabria folgende Depesche an den Ministerpräsidenten Saracco gesandt:

„Indem ich die von Ihnen ergriffenen Maßnahmen gut heiße, bestätige ich dem Kabinet dasselbe Vertrauen, das ihm mein hochseliger Vater entgegengebracht hat."

Das Parlament ist zum 6. August einberufen worden. Wie es heißt, würde zunächst eine Sitzung stattfinden, in welcher der König eine kurze Ansprache halten werde. Alsdann werden die Kammern eine zweite Sitzung abhalten zur Genehmigung der Civilliste und einer Dotation für die Königin-Mutter, welche sich einige Zeit nach Stresa zu ihrer Mutter, der Herzogin von Genua, zurückziehen wird.

In Monza und in dem ganzen übrigen Italien werden von der Geistlichkeit Trauergottesdienste abgehalten. Mittwoch früh celebrirte der Bischof Tragella Parache aus Magenta vor dem aufgebahrten Leichnam König Humberts in Gegenwart der Königin-Wittwe und sämmtlichen Mitgliedern des Königlichen Hauses, eine feierliche Messe. Im besonderen Auftrage des Papstes traf am Mittwoch Kardinal Ferrari aus Rom in Monza ein, um dem Todten den päpstlichen Segen zu überbringen.

Das Leichenbegängniß wird wegen der Theilnahme vieler ausländischer Fürstlichkeiten erst zwischen dem 6. und 8. August stattfinden. In Rom ist das Gerücht verbreitet, Kaiser Wilhelm werde zu den Bestattungsfeierlichkeiten selbst nach Rom kommen; jenes Gerücht erhält Nahrung durch den Umstand, daß der preußische Gesandte beim Vatikan, Freiherr v. Rotenhan, der einen Urlaub antreten wollte, den Auftrag erhalten habe, in Rom zu bleiben. Von anderer Seite verlautet wieder, der Kaiser werde sich durch seinen Bruder, den Prinzen Heinrich, vertreten lassen.

An die Königin-Wittwe Margherita hat Kaiser Wilhelm II. folgendes Beileidstelegramm gerichtet:

„Furchtbar erschüttert durch den Tod Deines Königlichen Gemahls, meines theuren Freundes und Verbündeten, sende ich Dir mit der Kaiserin den Ausdruck unseres tiefsten innigsten Beileids. Ritterlich durch und durch, gütig, tapfer und treu, fiel König Humbert wie der Soldat auf dem Schlachtfelde, ein Opfer jener teuflischen Bestrebungen, welche göttliche und menschliche Ordnung zu zerstören trachten. Gott tröste Dich in Deinem namenlosen Schmerz! Er stärke den Arm Deines Sohnes, daß er Scepter und Schwert führen möge zum Heil seines Volkes, für den Ruhm und die Wohlfahrt Italiens! Das Andenken Deines verewigten Gemahls wird in unserem Herzen unauslöschlich fortleben. Wilhelm."

Der „Italie" zufolge scheint es sich zu bestätigen, daß die Ermordung des Königs Humbert auf ein Komplott zurückzuführen sei. Nach den Aussagen Bressi's im Verhör ist es nicht ausgeschlossen, daß er im Auftrage gehandelt hat. Man glaubt, die Ausführung des Verbrechens sei in Paterson (dem Aufenthaltsort Bressi's in Amerika) beschlossen worden. Bressi giebt zu, in Paris gewesen zu sein, leugnet aber, Zusammenkünfte mit Anarchisten gehabt zu haben. Ein gewisser Salvatore Quintavalli, der mit Bressi aus Amerika zurückkehrte und mit ihm nach Paris zu einer Anarchisten-Versammlung ging, wurde in Rio Marina (Insel Elba) verhaftet. Dem Vernehmen nach wurden bei ihm mehrere Briefe und die Photographien von fünf Anarchisten sowie eine Postkarte beschlagnahmt, in welcher er zu einer Zusammenkunft bestellt wird, zu der er auch hingegangen ist. Quintavalli wurde in das Gefängniß nach Portoferrajo gebracht. Ein gewisser Antonio Lanner aus Trient, welcher gleichfalls mit Bressi und einer Frauensperson aus Amerika zurückgekehrt ist, wurde in Ivrea verhaftet. Die Gründe, weshalb Lanner sich in Ivrea aufhielt, sind nicht bekannt. In Folge jener Verhaftungen vermehren sich die Verdachtsmomente, daß es sich um ein Komplott gehandelt habe. Leutnant Bressi, der Bruder des Mörders, bezeichnete das Verbrechen als die feigste That des Jahrhunderts. Er fügte hinzu, er habe seit langer Zeit keine Nachricht von seinem Bruder gehabt, den er noch immer in Amerika glaubte. Leutnant Bressi, der aus dem Unteroffizierstande hervorgegangen ist und bei der Trainabtheilung eines Artillerie-Regiments in Caserta stand, hat seinen Abschied eingereicht.

Die spanische Polizei besitzt ein Bild von Bressi. Der Mörder des Königs Umberto war in Barcelona, als der Minister Dato dort ausgepfiffen wurde. Bressi wollte damals Dato tödten, doch seine Genossen redeten ihm ein, Dato sei eine zu geringe Persönlichkeit. Graf Collabiano, der italienische Botschafter in Madrid, äußerte sich, der Mord sei ein Racheakt, weil Italien seiner Zeit die Anregung ergriff, zur Bildung einer internationalen Vereinigung gegen den Anarchismus.

Die Frau des Attentäters, die dieser mit einem Kinde in Amerika (Hoboken) zurückgelassen hat, stellt in einem Gespräch mit einem Berichterstatter, ihrem Mann das Zeugniß aus, daß er „nicht recht gescheit" sei. Er hätte sich zwar öfter seltsam benommen, habe sich aber niemals gewaltthätig gezeigt. Sein Töchterchen habe er abgöttisch geliebt. Er sei Sozialdemokrat gewesen und habe als solcher alle Könige und Kapitalisten gehaßt. Daß Bressi Anarchist gewesen, sei ihr gänzlich unbekannt. Ihr Mann habe eine gute Erziehung genossen, sei sogar etwas verweichlicht und von sehr nervösem, empfindlichem Temperament gewesen.

Ein ausgedienter italienischer Polizeisoldat in Reggio-Emilia hatte der politischen Behörde im vorigen Monat eine Denkschrift vorgelegt, in welcher er auf die Umtriebe der Anarchisten aufmerksam machte und das Leben des Königs Humbert und des deutschen Kaisers als bedroht erklärte. Am letzten Sonntag warnte er die Behörde nochmals und forderte schleunigst Vorkehrungen zum Schutze des Königs. Man hielt jedoch den Mann für einen Bettler, der es auf eine Unterstützung abgesehen hatte.

Kohlen-Theuerung und Abhilfe.

(Schluß.)

Die Handelskammer in Krefeld hat dieser Tage sich mit der Kohlenversorgung in ihrem Industriebezirke beschäftigt und beschlossen:

1) Es ist beim Kohlensyndikat anzustreben, daß die Kohlenausfuhr nach Möglichkeit eingeschränkt und an erster Stelle das Inland versorgt werde, insbesondere muß auch der Mehrbedarf neuentstehender oder sich ausdehnender Etablissements gedeckt werden können. 2) Daß bei Förderausfall und erhöhtem Selbstverbrauch einzelner Zechen das Syndikat den Ausfall deckt. 3) Die Versammlung erkennt in dem Großhandel ein unentbehrliches Zwischenglied für den Kohlenverkauf. Es ist aber nothwendig, daß vom Syndikat gewisse Preisgrenzen und Bedingungen festgestellt werden, innerhalb deren sich der Großhandel und insbesondere auch der Kleinhandel zu bewegen hat. 4) Der direkte Verkehr des Konsumenten mit dem Syndikat soll auch bei einem geringeren Bedarf als 5- bis 600 Doppelcentner gestattet und frühzeitigerer Abschluß ermöglicht werden.

Die Handelskammer in Dresden hat u. a. beschlossen, an das sächsische Ministerium des Innern das Ersuchen zu stellen, zu Bohrversuchen von Privaten auf Feldern, wo ein Kohlenvorkommen vermuthet wird, aus Staatsmitteln Beihilfe zu gewähren.

In Westpreußen und Posen befinden sich auch riesige Braunkohlen-Lager, aber die Ausnutzung für den Verbrauch befindet sich erst in den Anfängen. Vielleicht bewirkt die Steinkohlennoth und die Aussicht auf lohnenden Gewinn endlich, daß den heimischen Bodenschätzen größere Beachtung zu Theil wird. Man wird eben suchen müssen, mit naturgemäßen Mitteln die Kohlennoth und Kohlentheuerung zu bekämpfen, und dazu gehört die größere Förderung und Beschaffung von Brennmaterial, um der immer größer, nicht kleiner werdenden Nachfrage zu genügen. Die Thatsache, daß im ersten Halbjahre 1900 schon sechs Mill. Doppelcentner englische Kohlen mehr als 1899 eingeführt sind, zeigt, wieviel in Deutschland gebraucht wird. Früher hätte man nach Ausnahmetarifen zur Bekämpfung des Eindringens englischer Kohle gerufen, jetzt müssen die Deutschen froh sein, daß diese Einfuhr vorhanden ist!

In Potsdam ist gegen die Erhöhung der Kohlenpreise eine bemerkenswerthe Kundgebung erfolgt, die von dem Geh. Reg.-Rath Oberbürgermeister a. D. Boie, dem Geh. Reg.-Rath Zimmler und Rechnungsrath Spieth unterzeichnet ist. Die Erklärung schiebt die dortige ungeheure Preissteigerung für Kohlen einer dem Gemeinwohl schädlichen Ringbildung zu und fordert schließlich die Potsdamer Kohlenhändler auf: in einer öffentlichen Erklärung gemeinsam oder einzeln den Preis der böhmischen Braunkohle sofort auf 95 Pfg. für den Centner herabzusetzen und sich zu verpflichten, falls nicht ganz besondere Verhältnisse eintreten, auch im kommenden Winter und auch für Lieferungen in kleinsten Quantitäten an Selbstabholer nicht über 1 Mk. für den Centner zu erhöhen. Erfolgt eine solche Erklärung nicht bis zum 1. k. M., so wollen die Unterzeichneten sich mit Gleichgesinnten vereinigen und Kohlen in größeren Quantitäten zur Verabfolgung an die ärmere Bevölkerung im Winter 1900/1901 zu möglichst billigem Preise beschaffen und durch Gründung eines Kohleneinkaufs- (Konsum-) Vereins dafür Sorge tragen, daß fernerhin eine Ausbeutung der großen Mehrheit und insbesondere der finanziell schlecht gestellten Bevölkerung durch eine kleine Anzahl von Kohlenhändlern ausgeschlossen bleibt.

Die städtischen Verwaltungen werden sich wohl bald überall mit dem Gedanken vertraut machen müssen, daß sie (wie es die Stadt Breslau bereits gethan hat), einen großen Kohlen-Stapel sich anlegen, um für den Winter Kohlen zu billigen Preisen oder an die Armen umsonst abgeben zu können.

Berlin, den 2. August.

— **Der Kaiser** besichtigte am Mittwoch in Bremerhaven in Gemeinschaft mit der Kaiserin die Schleppstation des Norddeutschen Lloyd und hörte darauf den Vortrag des Staatsministers Grafen v. Bülow.

— **Vom Bürgermeister von Rom** ist folgendes Danktelegramm an den Oberbürgermeister Kirschner auf dessen Beileidstelegramm eingegangen:

Oberbürgermeister Kirschner, Berlin. Im Namen der Stadt Rom, die unter den Städten Italiens am Besten die Gaben, den Sinn und das edle Herz des geliebten Herrschers beobachten konnte und daher den ungeheuren Schicksalsschlag, der Italien getroffen und die civilisirte Welt tief bewegt hat, am meisten fühlt, drücke ich der geehrten Berliner Stadtverwaltung lebhaftesten Dank für die treue Theilnahme an unserem Schmerze aus. Prospero Colonna, Sindaco.

— **In Folge des zweimaligen Aufrufs zur Meldung Freiwilliger für die China-Expedition** haben sich im Ganzen weit über 120000 Mann und nicht weniger als 3650 Offiziere gemeldet. Der Kaiser hat jetzt auch grundsätzlich die Annahme von tropendienstfähigen, zu einer Verwendung in China freiwillig sich meldenden Unteroffizieren und Mannschaften des Beurlaubtenstandes für etwa nothwendig werdende Ersatztransporte genehmigt. Die betreffenden Leute würden Handgeld und einen Löhnungszuschuß erhalten.

In Kiel trafen am Mittwoch aus allen deutschen Armeekorps annähernd 200 Freiwillige ein, die zur Ergänzung des Ersatz-Bataillons für das nach China abgegangene Seebataillon auf Friedensstärke verwandt werden.

— **Dem deutschen Hilfskomitee für Ostasien** hat der Zweigverein Köln a. Rh. des Vaterländischen Frauenvereins einen Betrag von 4000 Mk. überwiesen. Der Verein hat sich gleichzeitig bereit erklärt, im Bedarfsfalle für die Expedition nach Ostasien 4 bis 6 ausgebildete und vollständig ausgerüstete Pflegeschwestern zur Verfügung zu stellen.

— **Zum Rektor der Berliner Universität** wurde für das Jahr 1900/1901 der Kirchenhistoriker Professor Adolf Harnack gewählt.

— Eine neue Ordnung für die wissenschaftliche Prüfung der Lehrerinnen **(Oberlehrerinnen-Prüfung)** hat der Kultusminister erlassen, die mit dem 1. April 1901 in Kraft treten soll.

— **Der Geh. Reg.-Rath Arthur Frhr. v. Fircks**, der 27 Jahre dem königl. statistischen Büreau in Berlin als Mitglied angehörte, ist, 63 Jahre alt, gestorben. v. Fircks hat ursprünglich im Militärdienst gestanden. Er wurde 1857 Offizier und kam 1870 als Komp.-Chef in das Inf. Regt. 45 (Lyck und Lötzen), bei dem er den Krieg mitmachte und sich das eiserne Kreuz II. Kl. erwarb.

Koburg-Gotha. Auf Schloß Ehrenburg hat am Mittwoch die feierliche Vereidigung des Regierungsverwesers Erbprinzen Ernst Hohenlohe-Langenburg in Gegenwart des gesammten Staatsministeriums stattgefunden.

Der preußische Hof legte für den verstorbenen Herzog Alfred die Trauer auf 14 Tage an.

Rumänien. Die ausgewanderten Juden kehren in großen Schaaren zurück. Die rumänischen Behörden gewähren die Mittel zur kostenlosen Rückkehr für Jeden bis zu seinem Heimathsorte. Die Zahl der von den verschiedenen Ländern zurückgewiesenen Juden übersteigt die Zahl von 3000. Ein Rundschreiben des Ministers des Innern an die Präfekten ertheilt den Juden die bedingungslose Erlaubniß zur Niederlassung in den kleinen Marktflecken. Die Niederlassung in den ausdrücklich als ländliche Gemeinden bezeichneten Ortschaften ist solchen Juden gestattet, welche ihrer Militärpflicht genügt haben und ein kleines Kapital besitzen, welches genügt, um ein Handwerk oder Gewerbe zu betreiben.

Südafrika. Nach einer Meldung des Lord Roberts aus Pretoria vom 1. August haben sich am Dienstag noch 1200 Buren dem General Hunter mit dem Kommandanten Rouse Fonternet ergeben. Die Kommandanten Potgieter und Joubert ergaben sich an Bruce und Hamilton. Leutnant Andersen und dänische Offiziere der Staatsartillerie ergaben sich gleichfalls. Dem Kommandanten Olivier gelang es, mit 5 Geschützen und einer Schaar Burghers nach dem Distrikt Harrismith durchzubrechen. — Auf der Bahnlinie zwischen Krügersdorp und Potschefstroom entgleiste in der Nähe von Frederikstad ein englischer Zug mit Vorräthen, der von einer Abtheilung Infanterie begleitet war, da der Feind einige Schienen entfernt hatte. 13 Mann sind todt und 39 verletzt.

---

4 Westpreußischer Fischerei-Verein

Der Vorstand hielt in Danzig eine Sitzung ab, in welcher der neue Vorsitzende, Herr Regierungsrath Busenitz-Danzig die Anwesenden begrüßte und in seinem neuen Amte um die bewährte Unterstützung der anderen Vorstandsmitglieder ersuchte. Aus den geschäftlichen Mittheilungen ist zu entnehmen, daß an Stelle des verstorbenen Sekretärs Herrn Ruppach als Geschäftsführer des Vereins Herr Regierungssekretär Stange-Danzig gewählt ist. Ferner ist es gelungen, vom deutschen Fischerei-Verein wiederum eine Jahresbeihilfe von 1200 Mk., von der russischen Regierung eine solche von 840 Mk. zur Ausbrütung von Lachseiern zu erlangen, eine Beihilfe, die im vorigen Jahre an Ostpreußen fiel. 250 Mk. hat der Landwirthschaftsminister für die Herstellung des neuen Beiheftes der neuen Fischereikarte von Westpreußen bewilligt.

Die Kasse des Vereins schloß am 31. Juli mit 5616,13 Mk. in Einnahme und 3322,54 Mk. in Ausgabe. Der Gesammtabschluß für 1899/1900 schließt mit einer Gesammteinnahme von 14929,55 Mk. und einer Gesammtausgabe von 13602,20 Mk. ab. Nach einer Mittheilung des Regierungspräsidenten zu Marienwerder sind in seinem Regierungsbezirk im vorigen Rechnungsjahre zwölf Fischottern und 344 Fischreiher erlegt worden. In den Vorstand des Deutschen Fischereivereins sind die Herren Hafenbauinspektor Ladisch-Neufahrwasser, Landrath Graf Keyserlingk-Schloß Neustadt, Rittergutsbesitzer v. Nitykowski-Grellen auf Bremin, Dr. Schimanski-Stuhm, Rittergutsbesitzer Suhr-Grünfelde und Fischhändler Ziemens-Danzig wiedergewählt.

Alsdann hielt Herr Landrath Freiherr v. Zedlitz-Konitz einen Vortrag über den Entwurf eines Gesetzes über Adjacentenfischerei. Referent erläuterte u. a. die Regierungs-Denkschrift, in der Westpreußen allerdings nur in einem kleinen Abschnitt behandelt wird. Jedoch spricht sich in der Denkschrift der Herr Oberpräsident für die Beschränkung der Adjacentenfischerei aus und erhofft dadurch eine Hebung der westpreußischen Fischerei-Verhältnisse. Das Landes-Oekonomie-Kollegium hat sich im Wesentlichen auch für eine Einschränkung der Adjacenten-Fischerei ausgesprochen und die Bildung von Wirthschafts-Genossenschaften nicht als geeignet erachtet. Das Landes-Oekonomie-Kollegium unterschied dabei die Adjacenten-Fischerei, die auf Dienstbarkeit beruhenden selbständigen Fischerei-Berechtigungen und die Koppel-Fischerei. Auf Grund aller dieser Verhandlungen, Beschlüsse, Vorschläge usw. hat nun Herr v. Zedlitz einen Entwurf für Westpreußen ausgearbeitet, der nach allen drei Richtungen hin die jetzt regellosen Verhältnisse ordnet und was die Zersplitterung der Fischereiberechtigung anbelangt, auf die Analogie des Jagd-Polizeigesetzes zurückgreift. So soll z. B. ein selbständiger Fischerei-Bezirk von selbst jeder See sein, dessen Fischerei einem oder mehreren rechtlich befugten Personen zugleich zusteht; ferner jede mindestens ein Kilometer lange Strecke fließender Gewässer, welche in ihrem Lauf an ein Besitzthum anstößt. Ueberhaupt werde am besten die in Fleisch und Blut der Bevölkerung übergegangene Analogie des Jagdpolizeigesetzes für ähnliche Fischereibestimmungen wirken; eine behördliche, möglichst genaue Regelung sei aber jedenfalls nothwendig. U. a. wird die Bildung von Gemeinde- oder Gutsfischereibezirken gestattet, wenn die Fischerei von nicht mehr als drei berechtigten Nutznießern ausgeübt wird. Sehr wichtig ist auch in dem Entwurf der Paragraph, welcher besagt, daß, wenn sich ein Fischereibezirk im Besitze einer juristischen Person, einer Aktiengesellschaft oder Genossenschaft befindet, die Fischerei nur durch Verpachtung an höchstens drei Pächter nutzbar gemacht oder seitens der Gesellschaft nur durch höchstens drei beauftragte Fischer ausgeübt werden darf. In ähnlicher Weise werden durch ein ziemlich einfaches System die auf Dienstbarkeit beruhenden selbständigen Fischerei-Berechtigungen und die Koppelfischerei beschränkt, und zwar ohne Hervorkehrung besonderer Härten.

Herr Dr. Seligo gab anheim, ob es sich nicht empfehle, in den Gesetzentwurf, der nur für die Privatgewässer berechnet sei, unsere Weichsel hinein zu beziehen, auf der fast nur Adjacentenfischerei betrieben werde. Da dürfte sich die Zusammenziehung kleiner Fischereiberechtigungen empfehlen. Herr v. Zedlitz hält es sachlich nicht für richtig, die Fischerei auf der Weichsel zu beschränken, weil dadurch unseren Staatsangehörigen eine Beschränkung auferlegt würde, deren Nutzen durch die Freiheit des Fischens in Rußland aufgehoben werde. Auch rechtlich gestalte sich die Sache sehr schwierig, besonders werde das Landwirthschaftsministerium Einspruch erheben. Der Vorsitzende machte darauf aufmerksam, daß dieser Gesetzentwurf dem Provinzial-Ausschuß und dem Provinzial-Landtag zur Begutachtung vorgelegt werden würde; der Entwurf könne da leicht gefährdet werden, wenn es sich irgendwie um die Weichsel handele, da im Kreise der Provinzial-Verwaltung hiergegen eine besondere Animosität herrsche. Unentschieden blieb in der Debatte die von Herrn Korvettenkapitän Darmer-Neufahrwasser angeregte Regelung der Fischereiverhältnisse in dem zu Westpreußen gehörenden Theil des Frischen Haffs. Doch bemerkte Herr Dr. Seligo, daß die Verwaltung des Haffs, auch des westpreußischen Theils, der Regierung in Königsberg unterstehe, ähnlich, wie die Verwaltung des Drausensee's, auch des ostpreußischen Theils, der Regierung in Danzig zustehe.

Der Vorstand erachtete schließlich den Gesetzentwurf des Herrn v. Zedlitz als eine sehr gute Grundlage für die künftige provinzielle Regelung der Adjacentenfischerei. Der Entwurf soll demnächst mit eingehender Begründung dem Herrn Oberpräsidenten eingereicht werden, und dürfte dann von diesem an den Herrn Minister und den Provinzial-Landtag gelangen. Betont soll die Forderung werden, daß die Adjacentenfischerei nicht, den Vorschlägen des Deutschen Fischerei-Vereins entsprechend, allgemein für das ganze Reich, sondern provinziell geregelt werde.

Zum Ehrenmitglied wurde hierauf einstimmig der bisherige Vorsitzende Herr Oberbürgermeister Delbrück-Danzig ernannt und an Stelle des als Oberregierungsrath nach Bromberg versetzten bisherigen Landraths Albrecht-Putzig Herr Landrath Frhr. v. Zedlitz-Konitz als Vorstandsmitglied gewählt.

Ueber die Einrichtung eines Seemannsheims auf Hela berichtete Herr Korvettenkapitän Darms. Die Baukosten sind auf 25000 Mark veranschlagt. Referent regte an, Mittel aus dem Reichsfonds, vielleicht auch seitens der Provinz und schließlich des Vereins flüssig zu machen und dann energisch in der Sache vorzugehen, auch möglichst die Unterstützung des Herrn Ober-Präsidenten zu erlangen. Herr Regierungs- und Baurath Fahl-Danzig meinte dagegen, daß zunächst ein vollständiges Projekt und ein genauer Kostenanschlag ausgearbeitet werden müsse, was er selbst veranlassen wolle. Dies Anerbieten wurde vom Vorstand dankbar angenommen.

Ein Antrag der Westpreußischen Landwirthschaftskammer, zwei Mitgliedern des landwirthschaftlichen Vereins Osche je 1000 Stück Aalbrut unentgeltlich zu überweisen, wurde angenommen; doch haben die Empfänger die Transportkosten zu tragen.

Zum Schluß theilte der Vorsitzende mit, daß die Errichtung einer biologischen Station in Danzig zu erwarten sei.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 2. August.

— **[Von der Weichsel.]** Der Wasserstand betrug am 2. August bei Thorn 0,76 Meter (am Mittwoch 0,98 Meter), bei Fordon 0,98, Culm 0,74, Graudenz 1,28, Kurzebrack 1,36, Pieckel 1,10, Dirschau 1,22, Einlage 2,26, Schiewenhorst 2,40, Marienburg 0,58, Wolfsdorf 0,36 Meter.

Bei Chwalowice ist der Strom von 1,97 Mtr. am Mittwoch auf 2,51 Meter am Donnerstag gestiegen.

— **[Fernsprechverkehr.]** In Klein-Trebis im Kreise Kulm ist eine Fernsprechstelle mit 11 Theilnehmern eröffnet worden; es ist dies die erste Agentur im Oberpost-Direktionsbezirk Danzig, welche Fernsprecheinrichtung erhalten hat.

— **[Eröffnung der Jagd.]** Der Bezirksausschuß hat für den Regierungsbezirk Posen den Schluß der Schonzeit für Rebhühner und Wachteln auf den 19. August und für Auer-, Birk- und Fasanenhennen, Haselwild und Hasen auf den 14. September dieses Jahres festgesetzt, so daß die Eröffnung der Jagd am 20. August bezw. am 15. September erfolgt.

— **Der Schriftsteller Dr. phil. Samuel Cohn**, der seit Ausgang der achtziger Jahre in Berlin als Mitarbeiter von Tagesblättern und Zeitschriften thätig war, ist gestorben. 1862 zu Bromberg geboren, studierte Cohn, auf dem Joachimsthalschen Gymnasium vorgebildet, in Berlin Philologie und Geschichte. Nach dem Abgange von der Universität wandte er sich nationalökonomischen Studien zu. Eine Reihe von Jahren hindurch stand er dem damaligen Reichs- und Landtagsabgeordneten Friedrich Goldschmidt bei seinen wirthschaftspolitischen Untersuchungen und Studien als Sekretär zur Seite. Während der letzten Zeit war Cohn Redakteur der Zeitschrift „Oekonomist". Im vorigen Jahre veröffentlichte er eine Schrift über die Entwickelung der Finanzen des Deutschen Reiches seit seiner Begründung.

— **[Brieftauben.]** Eine todte Brieftaube mit dem Fußring „Danzig 15. A. T. 99" ist von einem Besitzer im Werder einer Katze abgenommen worden. Ferner hat der Amtsvorsteher Ries in Oslanin, Kreis Putzig, von dem Eigenthümer Joseph Derz zu Abbau Beka Anzeige erhalten, daß eine Brieftaube mit dem Stempel Magdeburg-Posen und dem Fußring „30. 70." eingefangen ist, welche der berechtigte Eigenthümer von Herrn Felix Kawalki-Danzig in Empfang nehmen kann. Es ist dringend zu wünschen, daß auch in der Zukunft Amts- und Privat-Personen Anzeigen von aufgefundenen Brieftauben an Herrn Kawalki-Danzig ergehen lassen.

— **[Schützenfeste.]** In Freystadt wurde Herr Kaufmann Arthur Thiede zum König und Herr Bataillons-Büchsenmacher Meisch zum Nebenkönig proklamirt.

— **[Radfahrerwanderfahrt.]** Der Gau 29 (Westpreußen) des Deutschen Radfahrer-Bundes hat für den 5. August eine Wanderfahrt nach Mewe festgesetzt. Die von den Vereinen unternommenen Wanderfahrten nach Mewe sollen mit Ehrendiplomen prämiirt werden, wenn jeder Verein mit dem vierten Theil seiner Mannschaft spätestens um 12 Uhr Mittags in Mewe eintrifft. Bei der Festlegung dieser Wanderfahrt, von der man hofft, in bestimmten Zeitabschnitten noch weitere folgen zu lassen, hat man die Einführung sogenannter Gesellschaftsfahrten ins Auge gefaßt, welche dazu bestimmt sein sollen, die Hebung der Geselligkeit unter den Mitgliedern der Vereine auf der Fahrt selbst und dann mit den Mitgliedern anderer Vereine anzubahnen und zu pflegen.

— **[Besitzwechsel.]** Die Wirthschaft des Herrn Besitzers Schenkes in Ludwigshorst bei Gnesen, 220 Morgen groß, ist an einen Polen verkauft worden. Herr Gutsbesitzer Bölter hat sein Gut Wola bei Kletzko, 420 Morgen groß, an die polnische Ansiedlungsbank in Posen verkauft. Es sind in der Gnesener Gegend nun schon 5 größere Besitzungen im Laufe von weniger als vier Wochen aus deutschen in polnische Hände übergegangen.

Das bisher der Frau Rittergutsbesitzer Herrmann gehörige, 3000 Morgen große Gut Rokoschin bei Pr.-Stargard ist für 455000 Mark in den Besitz des Herrn Holz-Kolberg übergangen.

— **1000 Mark Belohnung** hat der Regierungspräsident in Köslin für die Ermittelung des Mörders ausgesetzt, der in der Kgl. Forst Klanzig bei Karsbaum, Kreis Schivelbein, den Förster Fritze erschossen hat.

— **[Ordensverleihung.]** Aus Anlaß seines Uebertritts in den Ruhestand ist dem Ober-Gerichtssekretär Kanzleirath Sommer in Bromberg der Rothe Adlerorden 4. Klasse verliehen.

— **[Titelverleihung.]** Dem Seminardirektor Presting in Köslin ist der Titel als Schulrath verliehen.

— **[Ernennung.]** Dr. Richard Grundmann, bisher Assistent der Maria Theresia-Kreis-Realschule in München, ist zum Assistenten des Germanischen Museums in Nürnberg ernannt. Dr. Grundmann ist der Sohn des Herrn Hutfabrikanten G. in Thorn.

— **[Kreisschulinspektion.]** Mit der Verwaltung der durch die Versetzung des Kreis-Schulinspektors Hoche nach Berlin erledigten Kreis-Schulinspektion Wollstein ist der Oberlehrer Dr. Tolle aus Sondershausen vom 16. September ab beauftragt worden.

— **[Personalien von der Reichsbank.]** Der Bankdirektor Konopacki in Köslin ist in gleicher Eigenschaft zum 1. Oktober nach Glogau versetzt.

* — **[Personalien von der Forstverwaltung.]** Versetzt sind zum 1. Oktober der Förster Hausendorf in Prinzwald auf die Försterstelle in Kl.-Gortlauken, der Förster Sesse in Lucknojen, Oberförsterei Neu-Sternberg, auf die Försterstelle in Peremtienen, Oberförsterei Gertlauken. Dem bisherigen Forstaufseher Thimm ist unter Ernennung zum Förster die Försterstelle in Besehden, Oberförsterei Klooschen, zum 1. Oktober übertragen worden.

---

4 **Danzig**, 2. August. Herr Professor Dr. Conwentz, der Direktor des Westpreußischen Provinzial-Museums, befindet sich seit einiger Zeit auf einer Studienreise in Schweden.

Aus der Bürgerschaft ist der Wunsch laut geworden, Herrn Oberpräsidenten v. Goßler nach seiner Rückkehr in Danzig zu begrüßen. Die Herren Oberbürgermeister Delbrück und Stadtverordneten-Vorsteher Berenz hatten deshalb die Vertreter verschiedener Korporationen und Vereine zu einer Besprechung nach dem Rathhause eingeladen. Es wurde beschlossen, am Sonnabend nach der Rückkehr ihm einen Fackelzug zu bringen. Zu diesem Zweck wurde ein Komitee gewählt.

Auch am Mittwoch war der Andrang von Spargeld-Abhebern in der Sparkasse noch ziemlich groß, wenn auch etwas schwächer als in den letzten Tagen. Vorgestern sind dort 309000 Mark und gestern 240000 Mark ausgezahlt worden. Eingezahlt wurden vorgestern 42000 und gestern 41000 Mark.

Für den in Konitz ermordeten jungen Winter wird in der hiesigen Steinmetzfabrik von W. Dreyling ein prächtiges Grabdenkmal hergestellt, dessen Entwurf von Professor Brömel-Berlin herrührt. Bereits fertig ist eine Grabeinfassung von dunkelem polirtem Granit. Das eigentliche Denkmal wird aus schwarzem schwedischem Granit gearbeitet und ist gekrönt von einer wundervollen Marmorfigur, die in trauernder Haltung an einer gebrochenen Säule lehnend, sich über den Hügel neigt. Der Sockel erhält eine Inschrift. Die Kosten für das Denkmal sind durch Sammlungen von einem Komitee aufgebracht, an dessen Spitze Herr Oberlehrer Hofrichter in Konitz stand.

6 **Aus dem Kreise Culm**, 1. Juli. Immer knapper und theuerer wird das Brennmaterial, Kohlen sind fast nicht mehr aufzutreiben. Die Händler weigern sich, Abschlüsse zu machen, da sie keine Kohlen erhalten. Ein Händler, der bereits Anfang Juni mehrere Waggons bestellte, erhielt endlich Ende v. Mts. einen Waggon. Im vergangenen Winter hatte die Zuckerfabrik Schwetz einigen Händlern und Privatleuten aus der Noth geholfen und aus ihrem Bestande nach Beendigung der Kampagne Kohlen abgelassen. Bei Abschluß der diesjährigen Verträge hat sich die Fabrik den Berliner Großhändlern gegenüber ausdrücklich verpflichten müssen, auf keinen Fall Kohlen abzugeben. Der Torf ist den andern Brennmaterialen entsprechend im Preise in die Höhe gegangen. Während früher der Torf bis spät in den Herbst stehen blieb, ist damit jetzt auf den Wiesen vollständig geräumt.

* **Aus dem Kreise Thorn**, 1. August. Der Bahnbau der Strecke Culmsee-Melno muß auf einige Zeit unterbrochen werden, weil trotz der hohen Löhne, die gezahlt werden, keine Arbeiter zu bekommen sind. Viele Besitzer, welche sich darauf verließen, daß die Bahn wenigstens für den Güter-(Rüben-)Verkehr zum Oktober fertiggestellt sein würde, und die infolgedessen schon eine große Menge Zuckerrüben mehr anbauten, haben sich mit ihrer Spekulation arg verrechnet, wenn nicht eine große Anzahl Arbeiter sofort eingestellt wird.

V **Pr.-Friedland**, 1. August. Ueber die Vergiftung der Lehrer Mattke'schen Eheleute in Dobrin wird folgendes Näheres bekannt: Frau Mattke briet gestern Mittag Fleisch mit Gänsefett. Nachdem die Eheleute einige Bissen zu sich genommen hatten, stellte sich furchtbares Erbrechen ein. Man vermuthete sogleich Vergiftung. Der bald herbeigeholte Arzt bestätigte dieses. Er stellte alle erdenklichen Versuche an, um das Gift aus dem Magen zu entfernen, leider mußte er nach vieler Mühe wahrnehmen, daß ein starkes Gift bereits in das Blut gedrungen und alle Hilfe vergebens war. Das Ehepaar starb dann ganz allmählich bei vollem Bewußtsein. Bei der heutigen ärztlichen Untersuchung wurde festgestellt, daß das zum Braten verwendete Gänsefett jedenfalls einen feuchten Stand gehabt haben mußte; erfahrungsgemäß bilden sich in solchem Falle äußerst giftige Bakterien in dem Fett, wie solches auch hier vor sich gegangen war. Giftige Bestandtheile im Fett hatten das Fleisch durchzogen und drangen bei dem Genuß allzuschnell in den Körper, so daß die Ehegatten sterben mußten. In aller Eile konnte der Ehemann noch sein Testament errichten.

Königsberg, 1. August. Aus Anlaß der Feier seines 50jährigen Doktorjubiläums wurden dem Dekan der juristischen Fakultät, Herrn Geh. Justizrath Prof. Dr. Schirmer heute mannigfache Ehrungen zu Theil. Am Vormittage erschien in Vertretung des Kurators der Universität, Oberpräsidenten Graf Bismarck, der Herr Kuratorial- und Oberpräsidialrath

v. Werber und überbrachte unter ehrender Ansprache dem Jubilar den ihm verliehenen Rothen Adlerorden 2. Klasse. Vertreter der juristischen Fakultät überreichten eine Ehrenadresse.

Ortelsburg, 1. August. Die hiesige freiwillige Feuerwehr feierte ihr 15jähriges Stiftungsfest. Viele geladene Gäste aus Stadt und Kreis Ortelsburg waren erschienen. Außer den Ortelsburger Feuerspritzen waren noch die Feuerspritzen aus Beutnerdorf, Gr.-Schiemonen, Rohmanen und Scheufelsdorf mit ihren Bedienungsmannschaften, ferner Abordnungen der Feuerwehren von Passenheim, Willenberg und vielen anderen Ortschaften anwesend. Es wurden 15 Mann der Ortelsburger und Beutnerdorfer Feuerwehr mit einer Silberschnur für 15jährige Dienstzeit dekorirt.

Soldau, 1. August. Unter Mitnahme der russischen Zollkasse sind am Sonnabend drei russische Grenzsoldaten von Kordon Alt-Zielun über die preußische Grenze desertirt. Sie wurden hier gesehen, waren jedoch, als man auf sie fahndete, bereits wieder verschwunden.

Pillau, 1. August. Der Musketier Franz Kippka aus Ratibor, welcher steckbrieflich verfolgt wurde, wurde bei Driever in Hannover von dem Gendarm Grahl aus Ihrhove verhaftet. Bei seiner Abführung stürzte sich K. auf den Gendarm und stach ihn nieder. Der Mörder wurde verhaftet. Er diente bei der 6. Kompagnie des Inf.-Regts. Nr. 43 in Pillau und ist von dieser am 7. Mai desertirt. Kippka war unter dem Verdacht, einen Diebstahl verübt zu haben, festgenommen worden. Auf die Bitten des Verhafteten, der sich auf Grund gestohlener Papiere als der 25jährige Schlosser Carl Runge aus Essen ausgab, nahm der Beamte von einer Fesselung seines Arrestanten Abstand. Auf dem Wege nach dem Gerichtsgefängnisse zog plötzlich der Verhaftete sein Taschenmesser und stieß es dem Gendarmen mit solcher Wucht in die Brust, daß das Herz durchbohrt wurde. Der tödtlich Getroffene besaß noch so viel Kraft, hinzukommenden Passanten von dem Verbrechen Kenntniß zu geben, worauf er starb.

Bromberg, 1. August. Im Alter von 75 Jahren ist gestern Herr Rentier Albert Beckert gestorben. Er war lange Jahre Stadtverordneter und später Stadtrath.

* **Pakosch**, 1. August. Als der Ansiedler Zelm in Joachimsdorf aus Pakosch nach Hause kam und die Pferde ausspannen wollte, eilte sein fünfjähriger Enkelsohn hinzu und wurde von dem einen Pferde so unglücklich geschlagen, daß er bewußtlos zusammenbrach. Obwohl ärztliche Hilfe herbeigeholt wurde, trat doch bald der Tod ein.

Das Marienheim zu Graudenz

soll in den nächsten Tagen eröffnet werden. Die Hauseltern Treppner sind bereits eingetroffen und arbeiten an der inneren Ausrüstung des Hauses. Das städtische Bauamt hatte den Plan des Hauses entworfen, die Arbeiten vergeben und den Bau geleitet. Von Privatpersonen, Vereinen und Behörden sind aus der Stadt (mit Einschluß von 115000 geschenkten Ziegeln) etwa 10500, aus der Provinz (davon aus Danzig 1400 und als Hauskollektenertrag aus dem Regierungsbezirke Marienwerder) etwa 2500 Mk. und aus Halle a. d. Saale 100 Mk. geschenkt worden. Da das Haus besonders den in den Alters- und Invalidenkassen zu versichernden ärmeren Leuten zu gute kommen soll, hat die westpreußische Landesversicherungsanstalt in Danzig das Marienheim mit 42000 Mk. zu 3½ Proz. Zinsen und 1 Proz. Tilgung beliehen. Die Kosten werden mit Einschluß des Bauplatzes und des Gartens, der inneren Einrichtung, der Zäune, des Trottoirs, der Straßenanlage und eines zu erbauenden Stalles etwa 55000 Mk. erreichen.

Stellensuchende Mädchen und Arbeiterinnen finden in den Herbergsräumen des Marienheims Unterkunft und Kost für 80 Pfg., bei vierstündiger Hausarbeit für 50 Pfg., bei achtstündiger vorübergehender Arbeit für 20 Pfg. den Tag. Dienstmädchen werden Stellen unentgeltlich vermittelt. Herrschaften aus der Stadt zahlen für die Vermittelung 3 Mk., solche vom Lande 4 Mk.

Für durchreisende Damen oder Familien bietet das Hospiz des Marienheims Zimmer von 1 Mk. bis 2 Mk. die Nacht. — Graudenzer Mädchen oder Frauen können sich in den Herbergsräumen mit voller Verpflegung mit 5,50 Mk. bis 7 Mk. die Woche, Graudenzer Damen im Hospiz mit 45 bis 60 Mk. den Monat einmiethen. Beim Zusammenwohnen zweier Damen sind die Sätze für Miethe niedriger. Mitglieder aller Konfessionen werden aufgenommen. Im Hospiz stehen zwei Säle zur Verfügung, die als Gesellschafts-, Eß- und Lesezimmer benutzt werden sollen.

In der Haushaltungsschule sind drei Kurse geplant; Vormittags soll ein Kochkursus für einfache Küche und Serviren, Nachmittags ein Kursus für die nothwendigsten weiblichen Handarbeiten, und Abends von 7 oder 8 bis 9¾ Uhr abwechselnd ein Kursus in beiden Fächern stattfinden. In den übrigen hauswirthschaftlichen Thätigkeiten soll nebenbei unterwiesen werden. In der Haushaltungsschule finden schulentlassene ärmere Mädchen der Stadt und anspruchslose junge Mädchen vom Lande Aufnahme. Einheimische zahlen für jeden Kursus 1 Mk., Auswärtige 1 Mk. 50 Pfg. den Monat. Auswärtige Haushaltungsschüler können in den Herbergs- oder Hospizräumen mit voller Verpflegung für 25 bis 50 Mk. den Monat sich einmiethen.

Der obere Theil des Hauses ist mit den Wahrzeichen des Reiches, der Provinz, der Stadt und der Kirche, dem Adler, dem Ordensschild, dem Stierkopf, dem Hirtenstab und der Bischofsmütze, dem Kreuz, dem brennenden Herzen und dem Anker geschmückt. Vaterlandsliebe, Anhänglichkeit an die Heimathprovinz und die Stadt, Glaube, Liebe und Hoffnung soll in dem Hause gepflegt werden.

Verschiedenes.

— **Eine neue Expedition zur Erforschung des Nordpols** wird in der nächsten Zeit von Hamburg ausgehen. Herr Kapitänleutnant a. D. Bauendahl hat den 44 Brutto Reg.-Tons großen Segler „Matador" erworben und wird in etwa 14 Tagen seine Reise antreten. Herr Bauendahl, der 17 Jahre auf See gefahren ist, beabsichtigt mit seinem Fahrzeug direkt in die Packeisregionen nördlich von Spitzbergen vorzudringen, dann östlich steuernd an einer geeigneten Stelle, die eine Durchfahrt gestattet, nach Norden zu gehen. Sollte sich nicht genügend freies Fahrwasser bieten, so will Herr B. sein Segelschiff auf einer der sieben Inseln lassen und in Böten weiter vordringen. Der kühne Seemann hat sich für drei Jahre mit Proviant vorgesehen, und diesen so verpackt, daß die einzelnen Kisten schwimmfähig und außerdem durch Verkoppelung mit einander, Booten ähnlich, fortbewegt werden können. Für die Dauer seiner Expedition, die Herr B. auf zwei Jahre in Aussicht nimmt, hat sich der Forscher auch mit genügendem Heizmaterial versehen. Der „Matador" liegt in Bremerhafen. Die Mannschaft besteht außer Herrn Kapitänleutnant a. D. Bauendahl als Führer, aus dem Steuermann R. Dreßler und fünf Mann.

— [**Von Andree.**] In Stockholm wurde am Mittwoch in Gegenwart des Polarforschers Nordenskjöld und anderer Gelehrter die vor Kurzem bei Irland aufgefundene Andree-Boje geöffnet. Die Boje trug die Inschrift: Andree's Polar-Expedition Nr. 3. 1896. Bemerkt wurde, daß die Boje, da die untere kupferne Spitze unversehrt ist, nicht auf Land oder Eis gefallen sein kann.

— **Eine Kriegstrauung** hat dieser Tage in der Kaiser Wilhelm-Gedächtnißkirche in Berlin stattgefunden. Rittmeister Kuno v. Kaehne, der im Drag.-Regt. von Arnim in Gnesen stand und von diesem in das ostasiatische Reiterregiment übertrat, wurde mit Freiin Else von der Horst, Tochter des Generalleutnants Freiherrn Bodo von der Horst, getraut. Das junge Paar hatte sich erst am 17. Juli verlobt. Die Trauung erfolgte also mit dem Erlaß des Aufgebots, wie für alle Kriegstrauungen vom Herrn Minister des Innern angeordnet worden ist.

— **Sein 50jähriges Dienstjubiläum** beging am 1. August der im königl. Invalidenhause zu Berlin befindliche Vizefeldwebel Wilh. Benecke. Der Jubilar trat im Jahre 1850 beim 2. Inf.-Regt. in Stettin ein und wurde 1854 bei Bildung des Garde-Füsilier-Regts. in dies Regiment eingereiht. 1862 trat er in die Halbinvalidenabtheilung des Gardekorps ein, wo er bis jetzt als Registrator Verwendung fand.

— [**Arbeiterausstand.**] In 19 im Becken von Charleroi (Belgien) zerstreut liegenden Fabriken legten am Mittwoch die Glasarbeiter die Arbeit nieder. Elf von diesen Fabriken wurden geschlossen. Die Zahl der ausständigen Arbeiter beträgt ungefähr 10000.

— [**Deserteure.**] Der Leutnant Otto Glöckner vom 3. Feldartillerie-Regiment Nr. 32, kommandirt zur Militär-Reitanstalt, ist durch bestätigtes Kriegsgerichtserkenntniß für einen Deserteur erklärt und vom Königlichen Gericht des XII. Armeekorps zu einer Geldstrafe von 2000 Mark verurtheilt worden.

Ein Deserteur des Inf. Regts. Nr. 30 in Saarlouis, der sich bereits 16 Jahre in der Stadt Luxemburg aufgehalten, sich dort verheirathet hat und Vater von sieben Kindern ist, hat sich auf dem Garnisonkommando in Saarbrücken freiwillig gestellt. Der schon bejahrte Mann gab an, die Sehnsucht nach der Heimath hätte ihn zu diesem Schritte veranlaßt.

— [**Gute Berufswahl.**] „Wenn ich bloß wüßte, was ich meinem Jungen werden lassen sollte." — „Hm, laß ihn doch einfach einen anständigen Kerl werden. Dies Fach ist noch keineswegs überfüllt!"

— **Deutsche Amerikaschwärmer** können durch ein interessantes Buch belehrt werden, das im Verlage von H. W. Theodor Dieter zu Leipzig zum Preise von 2,50 Mk. erschienen ist: **„Curt Freiherr von Biedenfeld"** „Auszüge aus dem **amerikanischen Tagebuche** eines um die Ecke gegangenen preußischen Kürassier-Leutnants." Der Verfasser, ein scharfer Beobachter, schildert in knappem, niemals langweiligem Erzählerton seine Erlebnisse während eines mehrjährigen Aufenthaltes in den Vereinigten Staaten, führt uns das Leben und Treiben in den amerikanischen Großstädten in ebenso fesselnder Weise vor Augen, als die Zustände in den „Indianer-Territorien" und die Schönheiten des „Nationl-Parks". Auch die Korruption vieler Körperschaften, der dünkelhafte Stolz amerikanischer Gesellschaftskreise werden in scharfer Beleuchtung gezeigt. Den Schluß seiner Ausführungen bildet eine Rekapitulation eines Mord-Prozesses, in den der Autor durch politische Gegner verwickelt worden war, und der mit Freispruch endete.

Neuestes. (T. D.)

† Monza, 2. August. König Viktor Emanuel III. und Königin Helene sind Mittwoch Abend hier eingetroffen und fuhren durch die in stummer Trauer Spalier bildende Bevölkerung zur Villa Reale. Die Begegnung des Königspaares mit der Königin-Wittwe war tief erschütternd.

Auf der Fahrt des Königspaares nach dem Schlosse riefen zwei unbekannte Fremde: „Es lebe die Anarchie!" Beide wurden verhaftet; die erbitterte Menge wollte an ihnen Volksjustiz ausüben.

Die Leiche König Humberts ist gut erhalten infolge der Einspritzungen, welche die Aerzte auf Befehl König Viktor Emanuels vorgenommen haben. Der König hatte telegraphisch den Wunsch ausgesprochen, seinen Vater noch einmal zu umarmen.

+ Rom, 2. August. Der Verhaftung des Anarchisten Lanner aus Trient in Ivrea legt man große Bedeutung bei. Wie verlautet, hätte Lanner unwiderruflich den Tod König Humberts beschlossen und er hätte, wenn der Mordanschlag in Monza fehlgeschlagen wäre, einen neuen Anschlag bei der demnächst stattfindenden Tausendjahrfeier in Ivrea ausgeführt, welcher der König und die Königin beiwohnen wollten.

: London, 2. August. (Reutermeldung aus Tientsin vom 28. Juli.) Gestern Abend ist hier ein Bote mit einer Depesche des japanischen Gesandten in Peking eingetroffen, welche besagt, daß die Gesandtschaften am 22. Juli noch unversehrt gewesen seien und noch eine Woche ausharren könnten. Der Kommandeur der amerikanischen Truppen erhielt heute den Befehl von Washington, den Vormarsch auf Peking nicht zu verzögern. Die Depesche theilte ihm ferner mit, daß bedeutende Verstärkungen unterwegs seien.

: London, 2. August. Nach Meldungen aus Lourenço Marquez haben die Buren Machadodorp geräumt. Die telegraphische Verbindung zwischen Lydenburg und Nelspruit ist von den Buren fertiggestellt worden.

— **Die telephonische Verbindung Graudenz-Berlin** war heute, Donnerstag Nachmittag, in Folge eines Gewitters in Berlin, unterbrochen.

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 2. August, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temp. Cels.
Stornoway	756,6	WNW.	mäßig	bedeckt	13,3°
Blacksod	–,–	—	—	—	—
Shields	–,–	—	—	—	—
Scilly	759,7	W.	frisch	wolkig	25,6°
Isle d'Aix	–,–	—	—	—	—
Paris	–,–	—	—	—	—
Vlissingen	757,1	WSW.	frisch	wolkig	16,8°
Helder	755,0	SW.	mäßig	halb bed.	16,4°
Christiansund	749,1	SO.	mäßig	heiter	14,6°
Skudesnaes	749,5	SSO.	mäßig	Regen	13,3°
Skagen	751,6	WSW.	leicht	bedeckt	14,8°
Kopenhagen	752,6	S.	leicht	wolkig	25,8°
Karlstad	751,6	S.	leicht	bedeckt	15,4°
Stockholm	753,7	SW.	leicht	bedeckt	18,2°
Wisby	755,1	S.	mäßig	wolkig	18,4°
Haparanda	754,5	Windstille	Windstille	wolkig	13,0°
Borkum	754,0	SW.	frisch	halb bed.	16,6°
Keitum	752,1	SO.	sehr leicht	bedeckt	16,3°
Hamburg	754,4	SSW.	schwach	bedeckt	16,1°
Swinemünde	754,7	S.	mäßig	bedeckt	19,9°
Rügenwaldermd.	756,1	S.	leicht	heiter	18,4°
Neufahrwasser	757,7	S.	mäßig	wolkig	18,9°
Memel	757,4	SSW.	sehr leicht	halb bed.	18,8°
Münster (Westf.)	756,4	W.	mäßig	bedeckt	15,0°
Hannover	755,4	Windstille	Windstille	Regen	15,4°
Berlin	755,2	SSO.	mäßig	wolkig	19,5°
Chemnitz	757,1	S.	schwach	heiter	10,7°
Breslau	759,9	SO.	leicht	heiter	13,6°
Metz	761,3	W.	frisch	wolkig	13,1°
Frankfurt a. M.	757,9	SW.	leicht	wolkig	18,6°
Karlsruhe	7598,	SW.	frisch	bedeckt	19,3°
München	761,8	W.	mäßig	heiter	19,6°

Uebersicht der Witterung.

Eine Depression hat sich nördlich von der Nordsee bis zu den Alpen und Finnland ausgebreitet, der höchste Luftdruck liegt über Südfrankreich. Deutschland hat meist warmes, im Osten ziemlich heiteres, sonst meist trübes Wetter. Ziemlich trübes, wärmeres Wetter, Regenfälle, stellenweise Gewitter wahrscheinlich.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Freitag, den 3. August: Wenig verändert, normale Temperaur, Regenfälle und Gewitter. — **Sonnabend, den 4.:** Mäßig warm, schwüle Luft, wolkig, strichweise Regen. — **Sonntag, den 5.:** Veränderlich, windig, mäßig warm, Gewitter.

Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Graudenz 31./7.–1./8.	— mm	Mewe 31./7.–1./8.	0,5 mm
Thorn III	2,1 "	Gr.-Klonia	— "
Stradem bei Dt.-Eylau	— "	Konitz	1,7 "
Neufahrwasser	— "	Gr.-Rosainen/Kröxen	0,2 "
Dirschau	— "	Marienburg	6,7 "
Pr.-Stargard	— "	Gergehnen/Saalfeld Op.	— "
Zappendowo b. Rittel	1,1 "	Gr.-Schönwalde Wpr.	— "

Danzig, 2. August. Schlacht- u. Viehhof. (Amtl. Bericht.)

Alles pro 100 Pfund lebend Gewicht.

Bullen Auftrieb: 4 Stück. 1. Vollfleischige höchsten Schlachtwerthes –,– Mark. 2. Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere –,– Mark. 3. Gering genährte 24–25 Mk.

Ochsen 5 Stück. 1. Vollfl. ausgem. höchst. Schlachtw. bis 6 J. 30 Mark. 2. Junge fleisch., nicht ausgem. ältere ausgemäst. –,– Mark. 3. Mäßig gen. junge, gut genährte ält. –,– Mark 4. Gering genährte jeden Alters — Mark.

Kalben u. Kühe 8 Stück. 1. Vollfleischig ausgem. Kalben höchst. Schlachtwaare –,– Mark. 2. Vollfleisch. ausgemäst. Kühe höchst. Schlachtw. bis 7 J. –,– Mark. 3. Aelt. ausgemäst. Kühe u. wenig gut entw. jüngere Kühe u. Kalb. — Mark. 4. Mäß. genährte Kühe u. Kalben 22–24 Mk. 5. Gering genährte Kühe u. Kalben –,– Mark.

Kälber 5 Stück. 1. Feinste Mastkälb. (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 40 Mark. 2. Mittl. Mastkälber u. gute Saugkälber –,– Mark. 3. Geringe Saugkälber 28 Mark. 4. Aeltere gering genährte Kälber (Fresser) –,– Mark.

Schafe 34 Stück. 1. Mastlämmer und junge Masthammel 26 Mark. 2. Aelt. Masthammel –,– Mark. 3. Mäßig genährte Hammel u. Schafe (Märzschafe) –,– Mark.

Schweine 155 Stück. 1. Vollfleischig bis 1¼ J. 37–39 Mk. 2. Fleischige 34–36 Mk. 3. Gering entw. sowie Sauen u. Eber –,– Mark. 4. Ausländische –,– Mark.

Ziegen — Stück. Geschäftsgang: Schleppend.

Danzig, 2. August. Getreide-Depesche.

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. p. Tonne sog. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet

Weizen. Tendenz:	2. August. Unverändert.	1. August. Unverändert.
Umsatz:	100 Tonnen.	100 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	753, 756 Gr. 144,00 Mk.	758, 761 G. 152-152½ M.
" hellbunt	729, 745 Gr. 139-146 Mk.	732 Gr. 143,50 Mk.
" roth	146,00 Mk.	756, 764 Gr. 141-149 Mk.
Trans. hochb. u. w.	116,00 "	116,00 Mk.
" hellbunt	113,00 "	113,00 "
" rothbesetzt	113,00 "	113,00 "
Roggen. Tendenz:	Niedriger.	Unverändert.
inländ. incl. neuer	732, 783 G. 126-128½ M.	714, 762 Gr. 128-129 Mk.
russ. poln. z. Trns.	740, 744 Gr. 87-87½ Mk.	87,00 Mk.
Gerste gr. (674-704)	140,00 Mk.	140,00 "
" kl. (615-656 Gr.)	128,00 "	128,00 "
Hafer inl.	125,00 "	125,00 "
Erbsen inl.	132,00 "	130,00 "
" Trans.	110,00 "	110,00 "
Wicken inl.	120,00 "	120,00 "
Pferdebohnen	125,00 "	125,00 "
Rübsen inl.	236,00 "	230–237,00 "
Raps	220–244,00 "	244,00 "
Kleesaaten p. 50 kg	–,– "	–,– "
Weizenkleie p. 50 kg	4,14–4,22½ "	3,95–4,30 "
Roggenkleie p. 50 kg	4,15–4,50 "	4,20–4,25 "

H. v. Morstein.

Königsberg, 2. August. Getreide-Depesche.

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk.	–,–.	Tend.	–,–.
Roggen, " " " " " " "	–,–.	"	unverändert
Gerste, " " " " " " "	–,–.	"	–,–.
Hafer, " " " " " " "	–,–.	"	–,–.
Erbsen, " " " " " " "	120,00.	"	–,–.

Zufuhr: inländische 5, russische 74 Waggons.

Wolff's Büreau.

Berlin, 2. August. Produkten- u. Fondsbörse (Wolff's Bür.)

Die Notirungen der Produktenbörse verstehen sich in Mark für 1000 kg frei Berlin netto Kasse. Lieferungsqualität bei Weizen 755 gr, bei Roggen 712 gr p. Liter

Getreide 2c.	2. 8.	1./8.		2./8.	1./8.
		ziemlich	3% Wpr. neul. Pfb. II	82,70	83,00
Weizen	fest	fest	3½% opr. ldf. Pfb.	92,80	92,80
a. Abnah. Septbr.	156,75	155,25	3½% pom. " "	93,20	93,10
" " Oktbr.	158,00	156,75	3½% pos. " "	93,10	93,10
" " Dezbr.	160,00	158,50	4% Graud. St.-A.	–,–	–,–
		ziemlich	Italien. 4% Rente	93,20	93,00
Roggen	fest	fest	Oest. 4% Goldrnt.	97,50	97,50
a. Abnah. Septbr	140,25	139,25	Ung. 4% "	96,25	96,25
" " Oktbr.	140,00	139,00	Deutsche Bankakt.	189,90	189,25
" " Dezbr.	139,50	139,00	Disk.-Com.-Anl.	176,00	175,50
			Drsd. Bankaktien	148,60	148,25
Hafer	ruhig	still	Oester. Kreditanst.	207,25	206,75
a. Abnah. Septbr.	128,50	128,10	Hamb.-A. Packtf.-A.	121,40	121,00
" " Oktbr.	128,50	–,–	Nordd. Lloydaktien	109,00	108,90
Spiritus			Bochumer Gußst.-A.	195,10	194,30
loco 70er	50,50	50,40	Harpener Aktien	185,40	184,80
Werthpapiere.			Dortmunder Union	99,75	99,90
			Laurahütte	212,10	211,00
3½% Reichs-A. kv.	94,90	94,90	Ostpr. Südb.-Aktien	91,70	91,50
3% "	85,75	85,70	Marienb.-Mlawka	74,40	74,20
3½% Pr. St.-A. kv.	94,80	94,75	Oesterr. Noten	84,40	84,40
3% "	86,00	85,70	Russische Noten	216,05	216,00
3½ Wpr. rit. Pfb. I	92,60	93,00	Schlußtend. d. Fdsb.	fest	matt
3½ " neul. II	92,00	91,80			
3% " rittersch. I	84,20	84,00	Privat-Diskont	4%	4%

Chicago, Weizen, stetig, p. Septbr.: 1./8.: 74⅞; 31./7.: 74
New-York, Weizen, stetig, p. Septbr.: 1./8.: 80¾; 31./7.: 80⅛

Bank-Discont 5%. Lombard-Zinsfuß 6%.

Centralstelle der Preuß. Landwirthschaftskammern.

Am 1. August 1900 ist

a) für inländ. Getreide in Mark per Tonne gezahlt worden

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stettin	154–155	134–139	130–145	137–138
Stolp (Platz)	—	—	—	—
Anklam do.	—	—	—	—
Danzig	155	131–132	140	127–128
Thorn	146–150	133–138	128–132	133–138
Elbing	—	—	—	136
Allenstein	149–151½	131–132½	128–132	128–132
Breslau	135–152	140–146	124–144	130–137
Posen	140–150	135–137	118–130	145–150
Bromberg	153	132–136	139	—
Gnesen	—	135	—	150
Nach privater Ermittelung:	755 gr. p. l	712 gr. p. l	573 gr. p. l	450 gr. p. l
Berlin	158,00	142,00	—	152
Stettin (Stadt)	155,00	139,00	133	138,00
Breslau	153	146	144	137
Posen	150	138	—	—

b) **Weltmarkt** auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark:

p Tonne, einschl. Fracht, Zoll u. Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.		1./8.	31./7.
Von Newyork nach Berlin Weizen	81½ Cents = Mk.	177,50	178,50
" Chicago " " "	74 Cents = "	176,00	175,50
" Liverpool " " "	6 sh. ¼ Cts. = "	178,00	177,50
" Odessa " " "	84 Kop. = "	165,75	164,50
" Riga " " "	88 Kop. = "	165,00	165,00
In Paris "	19,65 frcs. = "	160,00	161,25
Von Amsterdam n. Köln: "	180 h. fl. = "	166,75	166,75
Von Newyork nach Berlin Roggen	57 Cents = "	146,00	147,50
" Odessa " " "	64 Kop. = "	139,25	138,00
" Riga " " "	66 Kop. = "	137,75	137,75
" Amsterdam nach Köln "	125 h. fl. = "	140,50	140,50

Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt.

392] Die Beerdigung des Lehrers

Friedrich Boehlke

findet in Graudenz von der Leichenhalle aus dem neuen evangelischen Kirchhofe am Freitag, den 3. August, Nachmittags 5 Uhr, statt.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise der Theilnahme und die reichen Blumenspenden bei der Beerdigung meines unvergeßlichen Mannes sage ich allen Freunden, Bekannten sowie den Vereinen meinen tiefempfundenen Dank, insbesondere Herrn Pfarrer Erdmann für die trostreichen Worte am Sarge und Grabe unseres theuren Entschlafenen.

Im Namen der tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Julie Früngel.

Dr. Schondorff

verreist.

Vertreter: Herr Dr. Heubach, Herr Dr. Meltzer. [333

Vom 5. Aug. b. 10. Septemb.

verreise ich.

Dr. Findeisen, Danzig.

Referendar sucht

Anwaltsvertretung.

Meld. w. briefl. mit d. Aufschr. Nr. 194 durch den Gesellig. erb.

Anst. Leute, welche **ein Kind** bei kinderl. Leuten geg. monatl. od. einm. Zahl. in Pflege geben wollen, können sich melden. [314 Frau Wallowitz, Danzig, Johannisgasse 10, 2 Tr., rechts.

Vertreter überall gesucht!

Fleißige Herren und Damen finden **ständigen, lohnenden Erwerb** bei Entgegennahme von Bestellungen auf die **rühmlichst** bekannten **„Metropole“ Kreide- und Pastell-Porträts**, angefertigt nach jeder beliebigen Photograph. Leicht. arbeiten, da überall eingeführt und bedeutend bill., wie Konkurrenz. Provision Mk. 3 pro Auftrag. [327

Kunst-Atelier „Metropole“, Berlin S. O., Köpnickerstr. 67.

19] Das altbekannte **Franz Rogalla**'sche

Hôtel

mit allen Nebenbetrieben wird in alter, unveränderter Weise weitergeführt und bitte um den frühern guten Zuspruch.

Allenstein,

den 31. Juli 1900.

Hochachtungsvoll

Franz Rogalla

J. A.: **v. Karczewski.**

Der Arbeiter **Franz Stawski,** zuletzt in Culm wohnhaft, wird um Angabe seiner Adresse behufs Vernehmung als Zeuge ersucht. [204

Stenzel, Annaberg.

Cocosseile

zum Garbenbinden

offerirt p. Ctr. 22 Mk. gegen Nachnahme ab hier [8865

Julius Raphael. Posen.

Dachsteine

sogen. Biberschwänze, sehr leicht und von vorzüglichstem Material hergestellt, hat noch einige Posten preiswerth abzugeben [6486

Dampfziegeleiverwaltung

Ostrometzko Wpr.

9819] **Ca. 1000 Ctr.**

Rosenkartoffeln

zum Preise von 1,90 Mk. pro Ctr., frei Bahnhof Praust, verkauft sofort Voll, Praust.

9926] Ein compl. gebrauchter

Dampfdreschapparat

steht billig zum Verkauf in Dom. Seepothen.

Die Gutsverwaltung.

198] Verkaufe hochf., scharfschieß. **Centralf.-Flinte,** mit Scot-Verschluß u. Kugeleinsteckerohr, 9 mm, a. 120 m fleckschieß., wenig gebraucht, neu 180 Mk., jetzt 100 Mk., mit Zubeh., weg. Anschaff. v. Zündnad. Daselbst ist ein j. Hofh. zu verkaufen.

C. Neitzel, Faulen b. Rosenberg Wpr.

300] Eine fast neue

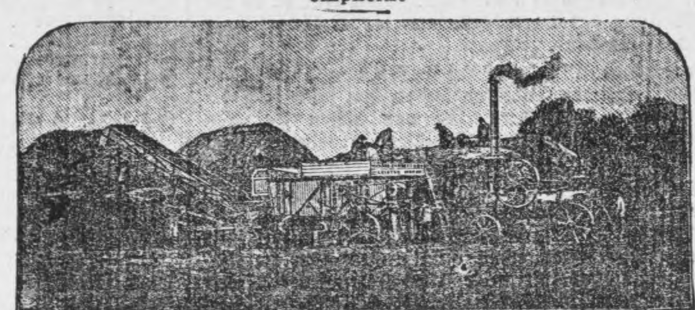
Restaurations-Einrichtung

ist and. Unternehmung. billig zu verk. Off. **M. G. 100** a. d. Annahmest. d. Geselligen in Bromberg.

Danzig **A. P. Muscate** Dirschau

Landwirthschaftl. Maschinenfabrik und Eisengiesserei

empfiehlt [9123



Lokomobilen und Dampfdreschmaschinen

neuester, bewährtester Konstruktion von

Richard Garrett & Sons.

Auf der Hamburger Ausstellung der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft

wurde von den über 20 ausgestellten

Lokomobilen und Dampfdreschmaschinen

ein grosser 10 pferdiger Apparat

von **Richard Garrett & Sons**

als der **geeignetste** für die Begüterung des

Fürsten von Bismarck

in **Friedrichsruh** angekauft.

Reservetheile und Ersatzstücke stets vorräthig.

Tüchtige **Monteure** sind zur Verfügung.

Es wird, um Verwechselung zu vermeiden, im eigenen Interesse gebeten, genau auf die Firma **Richard Garrett & Sons** zu achten.



Ganz umsonst und franko

versendet dieses Messer zur Probe in feinster Qualität, reeller Werth p. Stück Mk. 1,—

C. W. Gries, Solingen Nr. 77

Größtes und ältestes Fabrikversandthaus am Platze.

Neueste **Preisliste** mit ca. 1800 Abbildungen, die vollkommenste, die existirt, ist soeben erschienen und versendet umsonst. — Der Zweck dieses Angebots ist, Jedermann, der meine Waare bisher nicht gekannt, Gelegenheit zu geben, recht bald Nachbestellungen zu machen.

Bitte ausschneiden und einsenden.

Hochwichtig für Asthmatiker

Asthma-Cigaretten Bronchiol, gesetzlich geschützt No. 43751. Anerkannt vorzüglich im Geschmack, die Athemnot lindernd, von Aerzten und hohen Persönlichkeiten wiederholt bezogen. Diese **Asthma-Cigaretten Bronchiol** nach dem Präparat des Dr. Abbot sind sehr beliebt und werden von der **Bronchiol-Gesellschaft m. b. H. in** Berlin, Mittelstrasse 23, versendet gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

100 Stck. No. 1 Bronchiol Mk. 15 | 100 St. No. 4 Bronchiol Mk. 5.—
100 „ „ 2 für Damen „ 10 | 100 „ „ 3 für Damen „ 7,50

Großer

Gänse-Verkauf.

Treffe am [365

Montag früh

Bahnhof Lessen und Marienwerder,

Dienstag 8 Uhr

Bahnhof Garnsee

mit einem großen Transport von

großen Bastergänsen

ein und bitte die Herren Besitzer und sonstigen Reflektanten, da das Treiben der Gänse verboten ist, sich zur vorbenannten Zeit auf dem Bahnhofe einfinden zu wollen, um dort Gänse einzukaufen und selbige auch gleich mitzunehmen. Kredit wird einem jeden sicheren Käufer gewährt.

A. Wittkowski,

Viehhändler, Culm.

Lotterie-Loose

Preußischen Landes-Vereins vom Rothen Kreuz à 3,30 Mark und 10 Pfg. Porto sind zu haben beim Königl. Lotterie-Einnehmer **Wodtke** in **Strasburg** Westpr. [65



Wegen Aufgabe des Sports ist ein fast neues

Fahrrad

billig abzugeben. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 117 durch den Ges. erbeten.

Suche Abnehmer

für wöchentlich 50 bis 70 Pfd.

Centrifugen-Butter.

Gefl. Meldungen an [406 B. Aspahl, Gr.-Schönbrück Westpr., Post- u. Bahnstat.

214] Dom. Wardengowo bei Ostrowitt, Kreis Löbau Westpr., verkauft (zur sofortigen Lieferg.) mehrere Hundert Centner

Eßkartoffeln

(frühe Rose) in Käufers Säcken à 2,50 Mark.

Die Gutsverwaltung.

Bromberger Stuck- und Cementwaarenfabrik

C. Altmann & B. Thiel,

Bromberg, Königstr. 54

empfiehlt billigst: Cementröhren, 40 cm, lichte, weite, um damit zu räumen. Facaden- u. Zimmerstuck in bester, stylgerechter Ausführg. Facaden-Ornamente in Gyps u. Cement. Ferner: Trottoirplatten m. Graniteinlage, Drainageausmündungen m. beweglich. Klappe, das beste in dieser Art, Treppenstufen, Cementfliesen in verschied. Mustern, Abdeckplatten, Pfeilerbekrönungen, Obelisken, Kugelaufsätze, Grabeinfassungen in Cement u. Terrazza, Gypswände 2c. Vielfach prämiirt. [140

C. Altmann & B. Thiel,

Bromberger

Stuck- und Cementwaarenfabrik.

Telephon Nr. 401.

Starke Balken

21/26 und darüber, kann sogleich liefern [24

Dampfsägew. Wille, Dirschau.



Ia. türkische Pflaumen

17 Pfg.

per Pfund

versendet bei Mindest-Abnahme von 25 Pfund, soweit der Vorrath reicht, [185

M. Goldstandt's Sohn

Löbau Westpr.

85] Hierdurch beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir vom 1. August cr. ab an Stelle unseres verstorbenen langjährigen treuen Mitarbeiters Herrn **Joh. Schmidt,** den

Herren Eckstaedt & Trenkmann

in **Danzig,** Hundegasse Nr. 59

die **General-Agentur** für die **Provinz Westpreußen** übertragen haben.

Magdeburg, den 15. Juli 1900.

Magdeburger Lebensversicherungs-Gesellsch.

Linde. Richter.

Dr. Vogeler's Sanatorium

Braunlage, *Harz. 2000 F.* *Bahnstation*

Wasserkuren, mediz. u. Moorbäder, Massage, Diät, Elektricität etc. — Schwindsüchtige ausgeschlossen.

Filiale.

Zur Erleichterung des Verkehrs mit meiner werthen Kundschaft habe in Christburg auf dem Grundstück meines Vaters ein [9934

Baubüreau und Baumaterialien-Lager

etablirt und empfehle mich für den Einkauf von Bauwaaren und die Ausführung von Bauten jeder Art. Zeichnungen und Kostenanschläge kostenlos zu Diensten.

A. Hildebrandt jun.,

Baumgarth und Christburg.

Großes Lager solider Goldwaaren u. Uhren.

Gustav Seeger, Juwelier, **Danzig,**

22 Goldschmiedegasse 22

kauft stets Gold und Silber

und nimmt solches zu vollem Werth in Zahlung

Königlich vereidigter Gerichts-Taxator.

Honig.

Schleuderhonig à Ctr. 70 Mk., 10-Pfd.-Büchse à 7 Mk., versendet gegen Nachnahme [238

Junga,

Mühle Stupp bei Lessen.

268] Ein elegantes

Ponny-Fuhrwerk

steht zum Verkauf.

Ernst Hirschberger, Culm.

1900er **Junggeflügel** Ankunft lebende garantirt vollst. ausgewachs., fracht- u. zollfr., 20 St. vollfl. Brathähnch. Mk. 20, 15 St. f. Ent. z. Schl. o. Zucht Mk. 20, 7 St. weiß., fett. Ries.-Gänse Mk. 22.

H. Spitzer Podwoloczyska v. Brsl.

Repositorium

fast neu, hellpolirt, Marmorplatte u 2 Tafelwaagen, bill. abzug. Anmuth, Allenstein, Friedrich-Wilhelmplatz 6.

Jeden Posten [275

Roheis

auch in Wagenladungen, giebt billigst ab

Danziger Eiswerke.

Julius Brandt, Danzig.

364] Habe einen großen Posten

trockene Strauchbesen

à Schock 4,25 Mk.

abzugeben.

A. Foerster, Goral.

Dreschkasten mit Strohschüttler

für Göpelantrieb, v. A. Schmidt-Osterode, verkauft [348

Dom. Myslencinek b. Bromberg.

Offerire 2000 trockene, ellerne geschnittene [9834

Tischfüße

3" im □, ca. 500

Sophatischsäulen

nebst Stegs, auch fertig

gedrehte Waaren

zu billigen Preisen.

Th. Nimz, Bau- und Möbeltischlerei, Neustettin.

Wohnungen.

In m. neuerb. Eckhause, beste Lage v. Graudenz, **b. 1 Laden** v. s. z. verm.; passend für jedes Geschäft, besond. für Konditorei. Meld. w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 387 durch den Gesellig. erb.

Eine Wohnung

in meinem neuerbauten Hause, Marienwerderstr. 46, sechs Zimmer nebst Zubehör, per 1. Oktober zu vermiethen. Auf Wunsch kann auch ein Zimmer mehr abgeben werden. [9577

E. Dessonneck, Graudenz.

Laden

nebst Stube u. Küche

zu vermiethen Graudenz, Pohlmannstr. 28. Teschke. [332

Königsberg i. Pr.

Kneiphöfsche Langgasse 57

ist ein **großer Laden**

v. circa 75 □ Mtr. Bodenfläche, sowie drei Hinterräumen und Kellerungen v. gleich od. Oktober zu vermieth. Näh. Steindamm 174/75, II, r., Königsberg i. Pr.

Laden

mit auch ohne Wohnung, **beste Lage,** zum 1. Oktober zu vermiethen. [124

A. Domke, Graudenz, Langestraße 21.

Elbing.

Ein am alten Markt, **beste Lage,** gelegener

Laden

in welchem seit vielen Jahren ein **Papier-Geschäft mit best. Erfolge** reüssirt hat, ist **zum 1. Oktober** d. J. zu vermiethen. Der Laden eignet sich auch zu jeder anderen Branche, wie Galanterie, Cigarren 2c. 2c. Gefl. Offerten erb. Rudolph Sausse Nachfl., Elbing. [97

Vereine.

Ziegler-Innung

Graudenz,

Sonntag, den 12. d. Mts.:

Nachmittags 3 Uhr

Außerordentliche

Versammlung

im Schützenhause, wozu die Mitglieder freundl. eingeladen werden. Tagesordnung schriftl.

A. Ehmann, Obermeister.

Vergnügungen.

Tivoli-Garten.

Freitag, den 3. August:

Großes

Extra-Konzert

der ganzen Kapelle des Infant.-Regts. Nr. 141, unter Leitung ihres Dirig. **C. Kluge.**

Eintrittspreis 30 Pf. Anfang 8 Uhr Abends. [290

Abonnementskarten, das Dtzd. 2,50 Mk., sind an der Kasse zu haben.

Gasthaus zur Mühle

Pilla b. Gruppe.

Sonntag, den 5. August cr.:

Große

humoristische Vorträge

von dem berühmten Komiker u. Humoristen vom **Metropol-Theater** Berlin. [227

Anfang 4 Uhr. Entree 20 Pf.

261] Vom 1. Oktober wird ein tüchtiger

Schmied

hergewünscht. Derselbe muß auch Maschinenarbeit verstehen.

Auch steht gleichzeitig ein gut erhaltenes

Pianino

zum Verkauf.

Lawrenz, Gr.-Lunau

Versp. Antw. auf Nr. 171. Verzweif. k. man b. dies. ewigen Mißverständn. Von ein. Briefe w. ich nichts. Weshalb verlang. S. nicht m. Adresse? [294

Cadé-Oefen.

Heute 3 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 179.

Graudenz, Freitag] [3. August 1900.

G. **Katholischer Religionsunterricht in deutscher Sprache.**

Die Einführung der deutschen Sprache beim Religionsunterricht polnischer Kinder und die Aufhebung der beiden polnischen Schreib-Lesestunden sind zwei hochwichtige Maßnahmen des Kultusministers. Mit diesem Vorgehen, das längst erwünscht war, verschwinden die Reste der ehemaligen polnischen Volksschule, und wir bekommen in Wahrheit eine deutsche Volksschule. Durch sechs Schuljahre hindurch werden wöchentlich vier Stunden mehr für die Uebung in der deutschen Sprache gewonnen, das Hemmniß des polnischen Unterrichts aber fällt gänzlich fort. Eben darin liegt die Wichtigkeit des Ministerial-Reskripts. Aber auch aus dem Verkehr der Lehrer und Schüler und der letzteren unter einander muß nun die polnische Sprache verschwinden. Es giebt hinfort keine Gelegenheit, in den Schulräumen polnisch zu sprechen. Leider ist hiervon bisher ein sehr ausgedehnter Gebrauch gemacht worden. Deutsche Lehrer aber wagten es vielfach nicht, dies zu unterdrücken, weil sie sich nicht den Angriffen der polnischen Presse aussetzen wollten. Es ist zu erwarten, daß man in dieser Hinsicht nunmehr in der Schule eine strengere Zucht üben werde, und daß die Schulbehörde die Lehrer gegen etwaige Angriffe in der polnischen Presse schützen wird.

Eine ganz unglaubliche Verwirrung herrschte nachgerade in den Volksschulen der Provinz bezüglich der Unterrichtssprache beim katholischen Religionsunterricht. Es gab Religionsabtheilungen mit deutscher und polnischer Sprache. Schier endlos war der Streit darüber, welche Abtheilung die Kinder aus Mischehen oder auch aus notorisch deutschen Familien katholischen Bekenntnisses zuzuweisen seien. Aufgestachelt durch die Presse und Agitatoren, oder auch durch Vertreter der Kirche, verlangten viele deutsch-katholische Eltern die Zulassung ihrer Kinder zum Religions-Unterricht in polnischer Sprache. Die Schulorgane suchten diese Polonisirung durch den Religionsunterricht zu verhindern, und so gab es Kampf ohne Ende. Aus manchen Familien erhielt ein Kind den Religionsunterricht in deutscher, das andere dagegen in polnischer Sprache. Diese babylonische Verwirrung muß nun aufhören; alle katholischen Kinder, ob polnischer oder deutscher Nationalität, empfangen den Religionsunterricht in deutscher Sprache. Nur auf der Unterstufe, also in den beiden ersten Schuljahren, bleiben zweierlei Abtheilungen bestehen. In steter Gefahr, durch den Religionsunterricht polonisirt zu werden, schwebten die katholischen Kinder deutscher Zunge. Wo diese Kinder in geringer Anzahl vorhanden waren oder ein katholischer Lehrer mit deutscher Sprache fehlte, mußten diese Kinder dann Religionsunterricht mit den polnischen Schülern gemeinsam erhalten. Natürlich nahmen sie denn auch am polnischen Beichtunterricht Theil und die Ueberführung in die polnische Nationalität war damit geschehen. Das ist in Zukunft unmöglich. Die polnische Geistlichkeit wird sich wohl dazu bequemen müssen, den kirchlichen Katechumenen- und Beichtunterricht in deutscher Sprache zu ertheilen. Wenn die Staatsregierung diese Maßregel konsequent und in allen gemischtsprachigen Landestheilen durchführt, wird die polnische Geistlichkeit in der Folge zum deutschen Gesange und und zur deutschen Predigt übergehen müssen.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 2. August.

— **Bei der Veranlagung der Gemeinde-Einkommensteuer von fiskalischen Domänen- und Forstgrundstücken** ist der für das laufende Steuerjahr der Gemeinden zu Grunde zu legende, aus diesen Grundstücken erzielte etatsmäßige Ueberschuß der Einnahmen über die Ausgaben unter Berücksichtigung der auf den Grundstücken ruhenden Verbindlichkeiten und Verwaltungskosten nach den Etats für das Rechnungsjahr 1900 wie folgt festgesetzt: Ostpreußen 222,0 Proz., Westpreußen 252,7 Proz., Pommern 132,2 und Posen 170,9 Proz. des Grundsteuer-Reinertrages.

— [**Neue Stadtfernsprecheinrichtung.**] In Nordenburg ist eine Stadtfernsprecheinrichtung in Betrieb genommen worden.

* — [**Manöver-Proviantämter.**] Während der diesjährigen Herbstübungen der 35. Division werden zur Verpflegung der Truppen in Rummelsburg, Schlochau und Pr.-Friedland Manöver-Proviantämter eingerichtet, welche ihren Bedarf möglichst von den Produzenten direkt und freihändig ankaufen sollen.

— **Die zweite bienenwirthschaftliche Ausstellung in Bartenstein** findet am 7., 8. und 9. August statt. Am 7. August Nachmittags Delegirtenversammlung im Rathhaussaale, darauf Begrüßung der Gäste im Hotel Königsberg und Konzert der Stadtkapelle. Am 8. August Vormittags Eröffnung der Ausstellung, darauf bienenwirthschaftliche Verhandlungen im Rathhaussaale und Festessen daselbst, Prämiirung und Preisvertheilung im Ausstellungslokal und Konzert im Ausstellungsgarten. Am 9. August Frühkonzert im Schützenpark, Besichtigung der Stadt, Verloosung, Honigmarkt und gemüthliches Beisammensein.

— **Ein Obstbaulehrkursus findet in Marienwerder** unter Leitung des Kreis-Obergärtners Bauer in der Zeit vom 16. bis 23. August statt. An dem Kursus nehmen viele Chausseeaufseher des Regierungsbezirks Theil.

— [**Namensänderungen.**] Der Gutsbezirk Lednagora im Kreise Gnesen ist in eine Landgemeinde mit dem Namen „Lettberg" umgewandelt worden. Ferner ist dem früheren Wiesenwärter-, jetzigen Forstaufsehergehöfte im Jagen 63 der Oberförsterei Mirau statt der bisherigen Bezeichnung Ostrau der Name „Wiesenhaus" beigelegt worden.

— [**Erledigte Schulstelle.**] Zweite Lehrerstelle an der katholischen Schule zu Chmielno. Meldungen an den Kreisschulinspektor Palm zu Karthaus.

— [**Ordensverleihungen.**] Dem Superintendenten a. D., Oberpfarrer und Kreis-Schulinspektor Moehr zu Dramburg ist der Rothe Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, dem außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität in Greifswald Dr. Pyl der Kronen-Orden dritter Klasse, dem emeritirten Hauptlehrer und Kantor Ludwig zu Breslau, bisher zu Jutroschin im Kreise Rawitsch, der Adler der Inhaber des Haus-Ordens von Hohenzollern verliehen.

Dem Ober-Revisor Swirczek beim Haupt-Zollamt in Eydtkuhnen ist der russische St. Annen-Orden dritter Klasse, dem Oberfaktor August zu Königsberg i. Pr., dem Wirthschaftsvogt Groszek, dem Waldarbeiter Nowak, beide zu Lomnitz im Kreise Meseritz, und dem Vorarbeiter Dobrzykowski zu Lagiewnik im Kreise Posen-Ost, das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— [**Titelverleihung.**] Den Kreisphysikern Dr. Kahlweiß in Braunsberg, Dr. Raetzel in Arnswalde und Dr. Behrend in Kolberg ist der Charakter als Sanitätsrath verliehen.

— [**Personalien von der evangelischen Kirche.**] In der St. Marienkirche zu Danzig sind die Pfarramtskandidaten Zernick und Dietrich zum evangelischen Pfarramte ordinirt worden.

— [**Personalien vom Gericht.**] Der bisherige Rechtsanwalt Ziemsen ist auf seinen Antrag in der Liste der bei dem Amtsgericht Stettin zugelassenen Rechtsanwälte gelöscht worden.

— [**Personalien von der Steuerverwaltung.**] Der Steueramts-Assistent Kuppe in Fraustadt ist als Hauptzollamts-Assistent nach Strasburg in Westpreußen versetzt; an seine Stelle tritt der Steueramts-Assistent Maler aus Posen.

Thorn, 31. Juli. In der gestrigen Magistratssitzung wurde beschlossen, die städtische Fähre vom 1. Januar 1901 ab auf die Dauer von fünf Jahren an den Schiffer und Restaurateur Herrn Paruszewski für 3500 Mark jährlich zu verpachten. Bei der Ausschreibung der Fähre hatte Herr P. ein um 1700 Mark höheres Gebot als der langjährige Fährpächter Herr Huhn abgegeben.

Bei den Rübenarbeitern von Scharnau und Schmolln trieb sich seit einiger Zeit ein gut gekleideter, arbeitsloser russischer Ueberläufer umher, der mit den Arbeitern Bekanntschaft schloß und ihnen allerlei Neues erzählte. Plötzlich verschwand er, und die Arbeiter entdeckten bald, daß ihnen aus der gemeinschaftlichen Behausung ihre Ersparnisse von 100 Mk. gestohlen waren. Da auf den Verschwundenen sofort der Verdacht fiel, so machte sich eine Anzahl Arbeiter auf die Verfolgung, und es gelang den Flüchtling am Bahnhofe Ostrometzko in dem Augenblick zu fassen, als er nach Bromberg abdampfen wollte. Bei der Durchsuchung des Diebes wurden die 100 Mk. gefunden. Den Dieb brachte man ins Gefängniß.

Der Verschönerungs-Verein hat auf Antrag des Kaufmann Herrn Albert Kordes beschlossen, an den früheren Lehmgruben, jetzt Wasserteichen vor der Ziegelei, Wasserfälle (Kaskaden) einzurichten, und auch einen Springbrunnen anzulegen. Herr Kordes hat von Mitbürgern 1800 Mk. zu diesem Zwecke erhalten und dem Verschönerungs-Verein übergeben.

***Aus dem Kreise Briesen**, 1. August. Die Ansiedelungskommission beabsichtigt, der schlechten Schulverhältnisse wegen, noch in diesem Jahre auf dem ihr gehörigen Gute Wangerin eine Schule zu erbauen, damit die Kinder im Winter nicht mehr den weiten Weg von 4 bis 5 km zur Schule zu gehen brauchen.

* **Konitz**, 1. August. Am 5. Juli 1900 wurde in einem Tümpel bei Adlig-Neukirch die Leiche eines unbekannten Mannes aufgefunden, der anscheinend ertrunken war. Der Mann war etwa 40 Jahre alt, von großer Figur, hatte dunkle Haare und einen Schnurrbart und war mit einem Arbeiteranzug bekleidet. Mittheilungen in der Sache sind zu den Akten 4 J. 539/00 bei der Staatsanwaltschaft in Konitz zu machen.

⚓ **Aus dem Kreise Schlochau**, 1. August. Ein Unglücksfall ereignete sich in Abb. Krenski. Wie auf dem Lande üblich, hängen die Arbeiter nach der Arbeit die Sense an der Giebelseite des Hauses oder der Scheune auf die hervorstehenden Latten. Der achtjährige Sohn des Besitzers Buchholz bewegte eine solche Sense hin und her. Hierbei fiel sie herab und traf die rechte Schulter mit der scharfen Seite dermaßen, daß der Knochen durchschnitten wurde und die Schneide tief in das Fleisch drang. Nur mit großer Mühe konnte die Sense entfernt werden. Der Knabe wurde in ärztliche Behandlung gebracht. — Eine umherziehende Zigeunerbande macht seit einiger Zeit die Gegend unsicher. Das Lager wird im Walde aufgeschlagen. Während die Männer zurückbleiben und das Essen kochen, suchen die Weiber mit den Kindern die Abbauten auf, wenn sie wissen, daß die Leute auf dem Felde beschäftigt sind, und üben dann ungestört ihr Diebeshandwerk aus. So kehrten gestern Vormittag zwei Weiber und drei Kinder bei einem Besitzer in Abbau Briesen ein, und da nur zwei kleine Kinder anwesend waren, stahlen sie alles, was sie nur tragen konnten, Butter, Eier, fünf Hühner, zwei Enten, Wäsche und Kleidungsstücke, auch einen Beutel mit etwa sechs Mark Inhalt. Als Mittags die Leute vom Felde zurückkehrten und die Verfolgung aufnahmen, fanden sie von der Bande keine Spur.

Nikolaiken, 1. August. Auf dem Gehöft des früheren Besitzers Joseph Ziolkowski brannten zwei Scheunen und ein Stall in kurzer Zeit nieder. Herumfliegende brennende Rußtheile aus benachbarten Kaminen sollen den Brand verursacht haben. Z. verbüßt zur Zeit eine längere Freiheitsstrafe wegen Meineid.

T **Karthaus**, 1. August. Die letzte Karthauser Kurliste weist eine Personenzahl von 437 auf. — Frau Wittwe Hardtke aus Gribno hat der hiesigen evangelischen Kirche einen Goldbronce-Kronleuchter im Werthe von 500 Mark als Geschenk überwiesen. — Für den Neubau der Eisenbahn Karthaus-Berent sind die Ausschreibungen bis auf die Hochbauten erledigt. Die Erdarbeiten, mit denen spätestens Mitte August begonnen werden wird, sind in vier Loose eingetheilt. Die Vergebung der Arbeiten für Loos 2 und 4 wird innerhalb acht Tagen abgeschlossen sein. Die Erdarbeiten im Loose 1 sind dem Bauunternehmer Herrn Pütz in Schönsee, dieselben Arbeiten im Loose 3 der Firma Polenski u. Zöllner zu Bütow übergeben worden.

[] **Neustadt**, 1. August. Nachdem der Provinzial-Ausschuß von Westpreußen eine Betheiligung an dem Kleinbahnbau Neustadt-Reckendorf mit 160000 Mark, ferner der Kreistag des Kreises Lauenburg i. Pomm. mit 75000 Mark und der Provinzial-Ausschuß der Provinz Pommern eine solche mit 60000 Mark zugesagt hat, der hiesige Kreistag auch die Bereitstellung einer Summe bis zur Höhe von 300000 Mark für den Bahnbau durch den Kreishaushaltsetat für 1900/1901 beschlossen hat, ist die Gewährung einer Staatsbeihilfe in Höhe der Gesammtleistungen der betheiligten Provinzen und Kreise bei dem Herrn Minister für Handel und Gewerbe beantragt worden. Sobald eine zufriedenstellende Entscheidung getroffen und die noch erforderliche Betheiligung des Unternehmers gesichert sein wird, soll mit der Gründung der Aktiengesellschaft und mit der Bauausführung begonnen werden.

Ω **Goldap**, 1. August. Von einem schweren Unfall ist der Grundbesitzer Brandt in Regellen betroffen worden. Als er sich auf dem Felde befand, rissen die angepfählten Pferde sich los und stürzten in rasendem Galopp auf ihn ein. Da er nicht mehr auszuweichen vermochte, stürzte er nieder, und die Pferde bedeckten ihn mit ihren Körpern, sodaß er lebensgefährliche Verletzungen erlitt.

[:] **Rastenburg**, 1. August. Im hiesigen Landgestüt fand gestern eine Auktion von ausrangirten Beschälern statt. Es wurden sechs Hengste versteigert, welche einen Erlös von 2100 Mark brachten. — Aus Anlaß des Herbst-Manövers der 37. Division werden in Barten, Bischofstein, Bartenstein und Podlechen bei Korschen Proviantämter errichtet.

L **Kreis Labiau**, 1. August. Ein durch Unvorsichtigkeit hervorgerufener Unglücksfall ereignete sich in der Nacht zum 30. v. Mts. in Friedrichsdorf. Herr Fleischer H. war noch spät Abends mit einer Laterne in die Scheune gegangen. Die Laterne fiel um, und im Augenblick war das lose herumliegende Stroh entzündet. Ehe Herr H. noch recht zur Besinnung kam, loderten die Flammen auch schon bis in das Mittelfach hinauf. Glücklicherweise gelang es nach großen Anstrengungen, das Feuer zu unterdrücken. Doch hat Herr H. bei den Rettungsversuchen schwere Brandwunden an den Händen davongetragen.

L. **Tilsit**, 1. August. Die Stadt ist mit der Gesellschaft, welche die Ausführung der elektrischen Straßenbahn übernommen hat, in Differenzen gerathen, weil die Gesellschaft nicht durchweg doppelte Schienen verwandt hat. — Die alte reformirte Kirche ist nunmehr abgebrochen; der dadurch gewonnene Raum wird zur Verbreiterung der Kirchenstraße verwandt werden.

Gumbinnen, 1. August. In der Angelegenheit betr. die Zusammenlegung der städtischen Realschule mit dem Kgl. Friedrichgymnasium bezw. die Uebernahme der Realschule auf den Staat wurde in der gestrigen Stadtverordnetenversammlung Beschluß gefaßt. Zwischen der Stadt und dem Provinzial-Schulkollegium ist das Uebereinkommen getroffen, daß die Stadt zum Neubau der beiden zusammenzulegenden Lehranstalten den Bauplatz im Werthe von 10000 Mk. unentgeltlich hergiebt, auch auf die antheiligen Straßenbau- und Regulierungskosten in derselben Höhe verzichtet und außer einem jährlichen Zuschuß von 15000 Mk. eine einmalige Abfindungssumme von 75000 Mk. an den Staat zahlt. Dieses Uebereinkommen wurde gestern von beiden Theilen aufrecht erhalten. Die einmalige Abfindungssumme soll zu einem Drittel am 1. April 1902 und zu zwei Drittel bei der staatlichen Uebernahme am 1. April 1904 gezahlt werden. Ferner tauscht die Stadtgemeinde ihre Turnhalle gegen die Gymnasialturnhalle aus. Im übrigen werden alle Leistungen für die Realschule vom Staate übernommen. Der Bau wird in der neuangelegten Straße am Kreishause errichtet. Außer einem Lehrer, welcher sich noch zu entschließen hat, sind sämmtliche Lehrer in den Staatsdienst übergetreten.

Bromberg, 1. August. Das Fest der goldenen Hochzeit beging heute der Eigenthümer und frühere Damenschneidermeister Herr Stadio in Schwedenhöhe. Eine Deputation der hiesigen Schneiderinnung, deren Ehrenmitglied Herr Stadio ist, brachte dem Jubelpaare seine Glückwünsche dar.

n **Pleschen**, 1. August. Vorgestern ließ sich der 69 Jahre alte Auszügler Simon Nowacki aus Gorzno Hauland von einem Güterzuge auf der Posen-Kreuzburger Strecke überfahren und wurde auf der Stelle getödtet. Lebensmüdigkeit soll die Ursache zur That gewesen sein. — In dieser Woche badete der elf Jahr alte Knabe Tanas aus Rokutow in der Prosna, gerieth in eine tiefe Stelle und ertrank.

+ **Ostrowo**, 1. August. Die hiesige Strafkammer verurtheilte heute den Führer einer Taschendiebbande, welche längere Zeit in unserer Gegend ihr Unwesen trieb, den Arbeiter Stoletzki aus Zaborze zu fünfzehn Jahren Zuchthaus. St. ist bereits mit 11 Jahren Zuchthaus bestraft. Seine Mitangeklagten, Arbeiterwittwe Wawrzyniak aus Zaborze und die Arbeiterin Kaczmarek aus Rußland, wurden zu drei Jahren Zuchthaus bezw. drei Jahren Gefängniß verurtheilt.

Z **Pinne**, 1. August. Der als streitsüchtiger Mensch bekannte Ackerwirth Theophil Przewozny aus Zakrzewko hat gestern Nachmittag im Verlaufe eines Streites seinem Nachbar, den Eigenthümer Simon Urbaniak, mit einem Stück Holz so heftig geschlagen, daß U., ein 77 Jahre alter Mann, zwei Stunden darauf starb.

Schrimm, 30. Juli. Heute Nacht brach auf dem Grundstück des Hausbesitzers Wilhelm Jaensch auf mehreren Stellen gleichzeitig in einem langen Gebäude, in dem sich sieben mit Kohlen und Holz gefüllte Ställe der Einwohner befanden, Feuer aus; das Gebäude wurde vollständig in Asche gelegt. Es liegt Brandstiftung vor. Einige Stunden nach dem Brande versuchte die Wittwe Mrogowska noch einige ihrer Kohlen zu retten, wobei sie einer stehen gebliebenen Wand zu nahe kam; diese stürzte ein und die Frau wurde erdrückt.

* **Fraustadt**, 1. August. Gestern Abend brannte auf dem Vorwerk Sissen ein dem Rittergutsbesitzer Herrn Caspar auf Weigmannsdorf gehöriger Jungviehstall, sowie die daran stoßenden Schweineställe der Dominialleute nieder. Das Vieh konnte noch gerettet werden.

h **Schneidemühl**, 1. August. Heute Morgen brannte eine Scheune des Ackerbürgers Karl Jäger hierselbst mit ihrem Inhalte vollständig nieder. Unter dem Verdachte der Brandstiftung wurde der Maurer Paul Gruse von hier verhaftet, der die That auch alsbald eingestand. G. war erst kürzlich aus dem Zuchthause entlassen worden, wo er eine dreijährige Strafe wegen vorsätzlicher Brandstiftung verbüßt hat.

Aus dem Bütower Kreise, 1. August. Bei dem letzten Gewitter schlug ein Blitz in den massiven Schafstall des Ritterguts Banow, wodurch der Stall bis auf die Umfassungsmauern eingeäschert wurde. Obgleich der ganze Dachstuhl sofort brannte, gelang es, die Schafe bis auf drei vom Blitz getroffene, zu retten. Verbrannt sind etwa 50 Fuder Heu und Klee. Der Stall war versichert.

Verschiedenes.

— **Das nächste deutsche Turnfest** findet nach einem Beschluß des in Salzburg tagenden Ausschusses der deutschen Turnerschaft in Nürnberg statt.

— **Eine heitere Episode aus dem Leben des Generalfeldmarschalls v. Blumenthal** wird bei Gelegenheit seines 90. Geburtstages wieder aufgefrischt. Im Feldzuge von 1866 war Blumenthal Generalstabschef beim damaligen Kronprinzen Friedrich Wilhelm und klagte in einem Briefe an seine Frau — sie war Engländerin und hielt sich während des Krieges bei den Eltern in England auf —, daß es ihm zuweilen sehr schwer falle, den Kronprinzen zu Entschlüssen zu bewegen. Dieser Brief wurde mit der gesammten Feldpost von ungarischen Husaren aufgefangen und gelangte — aus dem Englischen übersetzt — in viele deutsche Zeitungen und damit auch zur Kenntniß des Kronprinzen. Die Form, in der „unser Fritz" von dem Briefe Notiz nahm, waren Loosung und Feldgeschrei am nächsten Tage. Sie hießen „Maulkorb" und „Blumenthal".

— **Einem verhängnißvollen Irrthum** ist der Gutsbesitzer Bache in Aarhus (Jütland) und seine aus Mutter, Schwester, Frau und Tochter bestehende Familie zum Opfer gefallen. Sie starben 24 Stunden nach dem Genuß von Pudding, zu dessen Bereitung die Köchin Arsenik anstatt Zucker aus Versehen benutzt hatte.

— [**Bier nach China.**] Für das ostasiatische Expeditionskorps werden sowohl jetzt gleich als auch späterhin viele Tausend Flaschen Bier auf Veranlassung der Militärverwaltung nach China gesandt. Damit dieses Bier, ohne zu verderben, den Aequator passiren kann, wird es vor der Verladung nach einem vom Professor Pasteur erfundenen Verfahren sterilisirt. Dies geschieht in der Weise, daß das auf ganze Literflaschen von sehr starkem Glas gefüllte Bier in einem langsam auf 80 Grad R. erhitzten Wasser 2 Stunden liegen muß. Sodann ist auch die Hefe vollkommen keimfrei, und das Bier erträgt unbeschadet seiner Güte jede Temperatur. Die Flaschen sind zu diesem Zweck lediglich mit Korken verschlossen, nicht mit Patentverschluß. Das Verfahren ist indeß dadurch recht kostspielig, daß ein beträchtlicher Prozentsatz der Flaschen zerspringt und damit sowohl Glas wie Inhalt verloren geht. Indeß läßt sich das Bier, das nicht sterilisirt worden, nicht genießbar über den Aequator bringen.

— [**Aus der Schule.**] Lehrer: Man muß also stets darauf achten, daß Einnahmen und Ausgaben balanciren. Was sollte auch jemand machen, wenn er zum Beispiel 10000 Mark Ausgaben hätte und nur 500 Mark Einnahmen?! — Moritz: Pleite! —

Amtliche Anzeigen.

Aufenthaltsermittelung.

Der Knecht August Berg (Berger) aus Arnoldsdorf, Kreis Neisse, jetzt unbekannten Aufenthalts, soll in der Strafsache wider Schönfeld als Zeuge vernommen werden.

Es wird ersucht, den Aufenthaltsort des p. Berg zu den diesseitigen Akten I. D. 219/00 anzuzeigen. [407

Graudenz, den 25. Juli 1900.

Königliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Maurermeisters **Karl Weeber** in **Graudenz** ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf [408

den 17. August 1900, Vorm. 11 Uhr

vor dem Königlichen Amtsgerichte hier, Zimmer Nr. 13, anberaumt.

Graudenz, den 25. Juli 1900.

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Zwangsversteigerung.

325] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im hiesigen Kreise in den Gemarkungen Mirotken, Olschewitz und Barloschno belegene, im Grundbuche von Mirotken Band II Blatt 46 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gutsbesitzers **Albert Bade** eingetragene Grundstück, Gut Mirotken

am 4. Oktober 1900, Vormittags 9 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 31 versteigert werden.

Das Gut Mirotken ist unter Artikel Nr. 2 der Grundsteuermutterrolle von Mirotken mit . . 238,99,00 ha und 3355,80 Mk. Reinertrag, unter Artikel Nr. 1 derjenigen von Olschewitz mit . . 73,68,90 ha und 842,85 Mk. Reinertrag und unter Artikel 114 derjenigen von Barloschno mit . . 4,16,18 ha und 65,94 Mk.
zusammen 316,84,08 ha und 4264,59 Mk. Reinertrag, sowie unter Nr. 1 der Gebäudesteuerrolle des Gutsbezirks Mirotken mit 1050 Mk. Nutzungswerth verzeichnet.

Pr.-Stargard, den 23. Juli 1900.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

277] Die **Erd-, Rodungs-** und **Befestigungsarbeiten** der neu zu erbauenden Kunststraße von **Slupp** über **Zalesie, — Gr.-Leßno, — Zembrze, — Janowko — Poln. Brzozie, — Augustenhof** in einer Länge von **17050 m**, einschließlich Herstellung der Brücken, Durchlässe und Seitenüberwege, sowie Lieferung der Steine, des Kieses, Lehms und Sandes — soweit diese nicht durch den Kreis erfolgt, — Herstellung der Baumpflanzung und Schutzvorkehrungen mit Ausnahme der schmiedeeisernen Geländer, sollen in öffentlicher Ausschreibung vergeben werden.

Versiegelte, mit der Aufschrift

„Slupp—Augustenhof"

versehene Angebote sind postfrei bis zum **Sonnabend den 25. August 1900, Vormittags 11½ Uhr**, an den Unterzeichneten einzureichen. Eine Veröffentlichung der Angebote findet nicht statt.

Die Zeichnungen liegen im Dienstzimmer des Kreisbaumeisters aus und können während der Dienststunden eingesehen werden.

Bedingungen und zum Angebote zu benutzende Verdingungsanschläge sind gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 4 Mark in baar vom Kreis-Ausschuß zu beziehen.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Strasburg Wpr., den 1. August 1900.

Der Kreisbaumeister. Brass.

Bekanntmachung.

Das der hiesigen Stadtgemeinde gehörige [149

Gut Luisenthal

welches zum selbständigen Gutsbezirke erhoben worden ist, in Größe von rund 236 ha, ca. 5 Klm. von der Stadt entfernt, **soll verkauft werden.**

Kaufpreis und Zahlungsbedingungen nach Uebereinkunft.

Offerten sind alsbald an die unterzeichnete Amtsstelle einzureichen.

Bischofswerder, den 30. Juli 1900.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die **Bezirksschornsteinfegermeisterstelle** für den Zwangskehrbezirk „Stadt Mehlsack mit den dazu gehörigen Abbauten" wird demnächst frei und soll vom **1. Oktober cr.** ab anderweit besetzt werden. [386

Qualifizirte Bewerber wollen sich **schriftlich** unter Beifügung von Nachweisen über ihre bisherige Beschäftigung und Führung bis zum **15. August cr.** bei uns melden.

Mehlsack, den 30. Juli 1900.

Der Magistrat.

Königl. Preußische Lotterie-Loose

2. Klasse müssen mit Vorlegen der alten Loose 1. Klasse bei Verlust des Anrechtes bis zum **7. August** erneut werden. [66

Königl. Lotterie-Einnehmer
Wodtke, Strasburg.

9901] Zum Zwecke der Ermöglichung waggonweisen Bezuges v.

Original Probsteier Saatroggen

Original Petkuser Saatroggen

erbittet Sammelbestellungen im Interesse billigster Preisstellung für jeden Landwirth.

Raiffeisen, Danzig.

Wintergerste
Vicia villosa
Johannisroggen
Senf
Oelrettig
Buchweizen, silbergrau
Lupinen, blaue
Incarnatklee
Stoppelrüben, deutsche
do., englische (Turnips)

offerirt [399
Rudolph Zawadzki,
Bromberg.

Auktionen.

Zwangsversteigerung.
Sonnabend, den 4. August cr., Nachmittags um 5 Uhr, wird vor dem Gasthause des Herrn **Bodammer**, Vorw. **Sanskau**, eine dort hingebrachte **einjährige Sterke** öffentlich meistbietend gegen baare Bezahlung versteigert werden. [186

Gr.-Sanskau,
den 30. Juli 1900.
Der Gemeindevorsteher.

Holzmarkt

Königliche Oberförsterei Kullick Ostpr.

Holzverkauf im Wege des schriftlichen Angebots.

Zum Verkauf gelangen: [218

1374 rm Birken- und Erlen-Kloben,
123 „ „ „ „ -Knüppel,
1270 „ Kiefern- „ Fichten-Kloben,
381 „ „ „ „ -Knüppel,

sowie 142,8 rm 2,4 m langes Nadel-Grubenholz, 18/22 cm Zopf.

Das Grubenholz, sowie sämmtliches Fichtenbrennholz ist entrindet.

Das Holz steht 10 bis 18 km vom Bahnhof Johannisburg Ostpr. und 1 bis 10 km von der Wasserablage Lippa am Nieder-See entfernt.

Die Gebote sind loosweise auf volle 10 Pfennige abgerundet pro rm abzugeben, wobei die Erklärung erfolgen muß, daß Bieter die allgemeinen und besonderen Holzverkaufsbedingungen anerkennt und sich denselben rückhaltslos unterwirft. Die versiegelten und mit der Aufschrift „Angebot auf Brenn- bezw. Grubenholz" versehenen Offerten sind bis spätestens **Mittwoch, den 15. Aug.**, Abends 8 Uhr an die Königliche Oberförsterei Kullick bei Wiartel Ostpr. einzusenden.

Die Eröffnung erfolgt am **Donnerstag, den 16. August, Vormittags 10 Uhr, im Gasthause zu Gr.-Wiartel.**

Loosverzeichnisse können gegen Erstattung der Schreibgebühren von der Oberförsterei bezogen werden.

Der Oberförster.

Arbeitsmarkt.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Handelsstand

Junger Mann [197
21 J., Christ, sucht Stellg. a. Verk. i. Manuf.-Gesch., wenn mögl., w. Gelegenh., d. poln. Spr. zu erl. Zeugn. zu Dienst. Off. u. **E. W.** postl. Dramburg i. Pom. erb.

Junger Mann
mit allen Zweigen d. Spedition, der dopp. Buchführung u. allen and. Komtorarbeiten vertr., sucht per 1. Oktober cr. Stellung, wenn möglich als **Expedient.** Off. u. **W. M. 1, W. Meklenburg, Danzig,** Jopengasse 5. [88

Gehilfe
Getreidegeschäft gelernt, mit allen Komtorarbeiten aufs beste vertraut, sucht behufs Erweiterung seiner Kenntnisse zum 1. Oktober anderweite Stellung. Auskunft ertheilt [96
Gustav Fehlauer, Thorn.

Gewerbe u. Industrie

Ein verheir. Ziegler
sucht zum 1. Oktob. oder später Stellung auf **Feldofenziegelei.** Gefl. Off. erbittet Zieglermeister Scharnetzke in Glauchau bei Culmsee. [266

Landwirtschaft

Wegen Verkaufs des Gutes sucht Administrat., tüchtiger Landwirth mit besten Empfehlungen, 39 Jahre alt, ev., verheir., Frau bewährte Wirthin, bei bescheidensten Ansprüchen anderweite Administration, Oberinspektorstelle auf grösserem oder aber möglichst selbständige, erste oder alleinige Beamtenstellung auf kleinerem Gute. Ost-, Westpreussen od. Posen bevorzugt. Gefl. Meldg. sub 333 an Haasenstein & Vogler in Posen erb.

J. Landw., 23 J. alt, 7 J. b. Fach, m. Amtsgesch. vertr., s., gest. a. pr. Zgn., z. sof. o. a. spät. Term. in gt. Wirthsch. als **zweiter** od. alleinig. Beamt. u. Prinzip. Stellg., wenn möglich in den Kreisen Danzig, Dirschau oder Pr.-Stargardt. Meldungen w. br. mit der Aufschrift Nr. 166 durch den Geselligen erbeten.

Aelt. Gutsverwalter
anerkannt gut. Ackerw. u. Pferdezüchter, nur langj. vorz. Zeugn., Frau tücht. Wirthin a. Meierin, 1 Kind, sucht Stellg. Gefl. Off. sub C. Z. 101 Gumbinnen postlagernd erbeten. [9895

46] Suche für meinen Sohn, 24 Jahre alt, evang., Militärzeit absolvirt, 2 Jahre beim Fach, z. 15. August Stellung als
Volontär
ohne gegenseitige Verg. oder als
2. Inspektor
bei 300 Mk. Gehalt.
L. Stegemann, Gutsbesitzer, Dt.-Krone, Buchwald.

Brennerei-Verwalter
led., militärfrei, evg., 7 Jahr b. Fach, tücht., solide, in d. Landw. erf., sucht, gest. auf pr. Zeugn., anderw. dauernde Stellg. Gefl. Meldungen erb. Lischinski, Friedrichsberg b. Passenheim Op.

Brenner
unverh., 30 J. alt, auch gelernt. Müll., in Kartoffel-Brennerei u. Hefefabrikat. ausgebild. sucht bei bescheid. Anspr. selbständ. Stellg. C. Henke, Gromaden b. Exin.

Ein Landwirth
welch. in all. Zweig. der Land-, vorzügl. Rübenwirthsch. erfahr. ist, sucht zur selbst. Bewirth ch. ein. Gutes Stellg. Gefl. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 287 d. d. Ges. erb.

Junger Landwirth
ev., 25 J. a. 7 J. b. F., d. selbst m. Hand anlegt, sucht v. sof. bei bescheid. Anspr. Stell. als Inspekt. Gefl. Off. b. z. richt. a. Inspekt. Echternach, Ober-Brodnitz Kr. Carthaus, Westpr. [9695

Suche Stellg. z. 1. 10. als
Wirthsch.-Assistent.
Bin 22 J. alt, ev., 4 J. b. Fach, militärfr., etw. poln. sprech., befinde mich in ungek. Stell. Off. erb. an K. Schönfeld, Ritterg. Rozanno b. Gembitz, Kreis Mogilno. [9799

14] Suche für meinen Sohn, 17 Jahre alt, bisher in meiner Wirthschaft thätig, auf einem Gute mit Milchwirthschaft und Zuckerrübenbau, eine Stelle als
Wirthschafter
gegen mäßiges Gehalt per 1. Oktober cr.
A. Rosenfeldt, Besitzer, in Brattwin per Graudenz.

Tüchtiger Landwirth
36 J., ev., poln. spr., 17 J. b. Fach, sucht baldigst, ev. 1./10. Stellung mit eig. Haush. auf gr. Gute, evtl. Kaution. Meld. br. mit d. Aufschr. Nr. 189 durch den Gesell. erbet.

Suche Stellg. v. Martini d. Js. a. **Wirth, Forstaufs.**, bin auch im Stande, den Stellmach. zu vertret., mit Ausnahme des Radmachens; war mehr. Jahre als Wirth über mein Eigenthum; m. gut. Zeugn. versehen. August Stahlke, Kijewo b. Gr.-Morin Majoratsgut. [196

180] Suche zum 1. Oktober Stellung als tüchtiger, verheir.
Oberschweizer
zu 60 bis 80 Kühen u. Jungvieh. Bin 31 Jahre alt, geb. Berner u. von Jug. auf beim Vieh. Off. erbitt. Jakob Küng, Schweizer in Gerrin b. Filehne, Posen.

Offene Stellen

Für die Neukircher Privatknabenschule, an welcher vom 1. April k. Js. ab eine höhere Privat - Mädchenschule angeschlossen werden soll, werden zum 1. Oktober cr. [106
zwei neue Lehrkräfte
gesucht. Die erste Lehrerstelle soll an einen Rektor oder an einen Herrn, welcher das philologische Staats-Examen gemacht hat, vergeben werden. Für die zweite Lehrerstelle werden auch seminaristisch gebildete Damen zugelassen. Bewerber werden gebeten, Zeugnisse und Gehaltsansprüche an Gutsbesitzer Trutnau, Bartscheiten, Post Gr.-Brittanien Ostpr., einzureichen.

Kandidat
der schon unterrichtet hat, für **eine Knaben** von 8½ Jahren zum 1. Oktbr. gesucht. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche erb. Dom. Bialoblott bei Bartschin. [384

Kathol. Hauslehrer
gesucht. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 249 d. d. Geselligen erbeten.

Ein Hauslehrer
mit bescheidenen Ansprüchen für meine vier Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren wird für sogl. gesucht. [9995
Zimdars, Rittergutsbesitzer, Dom. Kl.-Ristow bei Latzig, Kr. Schlawe in Pommern.

359] Einen evangel., musik.
Hauslehrer
zum baldigen Antritt gesucht. Lebenslauf, Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche bitte einzusenden.
Dom. Drahnow bei Trebbin Westpreußen.
A. Groeling, Brenn.-Verwalt.

Ein Büreauarbeiter
der selbständig protokolliren, mit der Führung der Standesamtsregister, ebenso mit der Alters- und Invalidenversicherung vertraut sein muß, findet von gleich eine Stelle. Gehalt vorläufig 50 Mark pro Monat. [262
Sensburg, d. 1. August 1900.
Der Magistrat.

Handelsstand

150 Mk. per Monat
u. Provision. **Ia. Hamburger Haus** sucht an all. Orten respekt. Herren f. d. Verkauf v. **Cigarren** an Händler, Wirthe, Private 2c. Off. u. **S. 3362** an G. L. Daube & Co., Hamburg. [278

Ein Herr
gesucht, gleichviel an welch. Orte wohnend, z. Verkauf unserer **Cigarren** an Wirthe, Händler 2c. Vergtg. M. 120.— p. Mt., außerdem hohe Provision. **A. Rieck & Co., Hamburg-Borchfelde.**

Sofort gesucht
zwei kautionsf. **Einkassirer u. Verkäufer** für unsere Nähmaschinen- u. Fahrradhandlung, geg. Spesen u. Provis. Schriftl. Meldungen m. Lebenslauf an
Bernstein & Comp.,
Danzig, I. Damm 22/23.

Kolonialw.-Branche!
Praktisch erfahrener, umsichtig., energischer Gehilfe, findet als
Lagerist
per 1. Oktober Stellung. Meld. nebst Zeugnißabschriften u. Gehaltsanspruch. bei freier Station sub **L. M. N. 45** postl. Bromberg erbeten. [298

382] Für mein Eisenwaaren- u. Baumaterialien-Geschäft suche per 1. September für Verkauf u. Lager einen tüchtig., umsichtigen
jungen Mann
der polnischen Sprache mächtig. Meldungen nebst Gehaltsangabe und Zeugnißkopien erbittet
S. Gorfinkel, Ortelsburg.
Dortselbst finden Stellung
ein Volontär und ein Lehrling.

Reisebeamter

findet bei einer älteren Lebensversicherungsgesellschaft angenehme, dauernde Stellung **bei festem Gehalt** und Spesen. **Thätige Agenten** erhalten ein Fixum bis 150 Mark pro Monat. Meldungen sind bis 15. August cr. unter **F. 1961** postlagernd an Hauptpostamt Danzig zu richten. [ä662

Eisenbranche. { **1 tüchtigen Verkäufer,**
1 soliden Außenexpedienten,
sowie eine gut empfohlene [363
Verkäuferin
für Haushaltungsartikel und Geschenke sucht
J. Heiser, Insterburg.

329] Per **sofort**, spätestens **1. September** suche für mein Spezial-Herren-Artikel-Geschäft einen tüchtigen, eleganten
Verkäufer
der auch perfekt dekoriren kann. Polnisch sprechende werden bevorzugt. Den Bewerbungen bitte Photographie, Gehaltsansprüche und Referenzen beizufügen.
London House, Inh. Philipp Finke, Kattowitz O.-S.

Suche für mein Kolonial-, Destillations- u. Schank-Geschäft einen jüngeren [9712
Kommis
per sofort, der der polnischen Sprache mächtig ist. Bitte um Zeugnißabschriften und Gehaltsangaben. Briefmarken verbeten.
Eduard Lauter, Neidenburg

210] Für mein Manufakturwaaren-Geschäft (Sonnabend geschlossen) suche per 1. Septbr. cr. einen tüchtigen
Verkäufer
(mos.), der polnischen Sprache mächtig. Den Offerten sind Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche beizufügen.
Josef Werner, Krotoschin.

235] Wir suchen für unser Manufaktur-, Weiß-, Woll- und Schuhwaaren - Geschäft per 1. September einen tüchtig., christl.
jungen Mann
der mit der einfachen Buchführung vertraut ist, eine flotte Handschrift besitzt, fixer Verkäufer ist, gegen gutes Salair. Bewerber, der polnisch. Sprache mächtig und im Dekoriren bewandert, erhalten den Vorzug. Kenntnisse der Schuhw.-Branche nicht erforderlich. Gefl. Off. u. Ang. d. Geh.-Anspr., Beifügung der Zeugniß-Abschrift. und Photographie erbeten an
Schreiber & Cie. Nachfolg., Herne i. W.

Für unser Tuch-, Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft such. per sof. ein. tücht., christl. [181
Verkäufer
welch. d. poln. Spr. mächt. ist u. guter Dekorateur sein muß.
Lüttcher & Basedow, Anklam.

Ein Gehilfe
der Kolonial- und Eisenkurzwaarenbranche von sofort oder später gesucht. Meldungen mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen an [9853
Paul Dzwonek, Osterode Ostpreußen.

Tüchtigen [107
Manufakturisten
sucht zum 1. September
D. Dobrin, Daber.

89] Für meine Filiale suche p. Oktober evtl. auch früher einen tüchtigen, ordentlichen
älteren Materialisten
bei freier Station, Gehalt u. 1% Tantieme. Kaution erforderlich. Persönl. Vorstellung erwünscht.
R. Schrammke,
Danzig, Hausthor 2.

41] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektionsgeschäft suche **2 tüchtige, ältere**
Verkäufer
der poln. Sprache mächtig. Gehaltsansprüche, Zeugnisse und Photographie bitte d. Meldung. beizufügen.
T. Cohn, Bischofsburg.

1?3] Für mein Kolonialwaaren-, Destillations-, Eisen- und Getreide-Geschäft suche von sogleich resp. 1. September.
2 ältere Gehilfen
3 Lehrlinge und
1 unverheir. Kutscher.
Dieselben müssen der polnischen Sprache vollständig mächtig sein. Angabe der Konfession erbeten.
J. A. Klein, Mewe.

271] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Gesch. suche ich zum baldigen Eintritt einen durchaus tüchtig., gewandt.
Verkäufer
welcher perfekt polnisch spricht. Gefl. Offerten mit Zeugnissen, Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Station erbeten.
Ferner kann per bald ein
Lehrling oder Volontär
polnisch sprechend, bei gänzlich freier Station, eintreten.
M. Frankenstein,
Bischofsburg Ostpreußen.

Suche per 1. September einen tüchtigen [373
Dekorateur
und flotten **Verkäufer**, der polnischen Sprache mächtig. Den Offerten sind Gehaltsansprüche nebst Zeugnisse beizufügen.
Waarenhaus A. Arens,
Pr. Stargard.

254] Suche für meine Eisenhandlung einen tüchtigen, soliden
Verkäufer.
Eintritt sogleich od. p. 1. Oktbr
Paul Boullième,
Bartenstein.

241] **Ein durchaus**
tüchtig. Verkäufer
wünscht für sein Manufakturwaaren-, Herren- u. Knaben-Konfektions-Geschäft per 1. Septbr. cr. bei zusichernd angenehmer, dauernd. Stellg. zu engagieren. Den Meldungen erb. Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüche und Photographie beizulegen.
R. Frankenstein,
Elbing.

251] Für die Abtheilung Manufakturwaar. mein. in Oschersleben befindl. Waarenhauses suche ich p. 15. 9. od. 1. 10. einen jüngeren, flotten **Verkäufer** d. auch dekoriren kann. Herren, d. poln. Spr. mächt., bevorz. Off. m. Photogr., Zeugn.-Abschr. sow. Geh.-Anspr. ohne Station an
M. Hirschberg,
Magdeburg-Neustadt.

2 flotte Verkäufer
die im **Dekoriren** firm sind, sowie [357
2 Lehrlinge
finden per September resp. Oktober **dauerndes Engagement** in **m. Manufaktur- und Modew.-Geschäft.** Off. mit Gehaltsansprüchen und Photographie erbet.
Sally Bluhm, Konitz.

Ich suche für mein Manufakturwaaren Geschäft per bald oder 1. September [356
2 Verkäufer
welche der polnischen Sprache mächtig sind, sowie
1 Verkäufer
welcher mit dem Dekoriren der Schaufenster vertraut ist. Den Bewerbungen sind Gehaltsansprüche bei freier Station und Zeugnißabschriften beizufügen.
Briesen, im August 1900.
Simon Ascher Nachfolger,
Inh. Sally Bernstein.

272] Für mein neu zu errichtendes Tuch-, Manufaktur- und Konfektions - Geschäft suche ich vom 20. August einen
ersten Verkäufer
gleich welcher Konfession. Bewerber muß der polnischen Sprache mächtig und im Dekoriren größerer Schaufenster gewandt sein. Auch kann sich
ein Volontär oder Lehrling
melden. Off. mit Angabe der Gehaltsansprüche, möglichst Photographie u. Zeugnißabschriften erbittet
Gerson Fürst, Dt.-Eylau.

368] **Ein tüchtiger**
Verkäufer
polnisch sprechend, findet für sogleich oder später angenehme u. dauernde Stellung.
J. S. Behrendt, Stuhm
Manufaktur, Konfektion.

362] Für meine Kantine I./64 suche zum sofortigen Antritt einen flotten, jüngeren
Kommis.
Gehaltsansprüche und Zeugnißabschriften erbeten.
C. H. Stegemann,
Prenzlau U. M.

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche per 1. resp. 15. September einen tüchtigen [225
Verkäufer
welcher der polnischen Sprache mächtig ist. Den Meldung. sind Zeugnisse und Gehaltsansprüche beizufügen.
Max Bieber, Sensburg
Ostpreußen.

Ein junger Mann
für die Kantine gesucht. [388
Funke, 1/141 Graudenz.

Für meine Stabeisen-, Eisen- und Kolonialwaaren-Handlung suche zum 1. Oktober ev. auch früher einen ersten, durchaus gewandten [334
Verkäufer
der auch in Korrespondenz und Buch bewandert ist und einen jüngeren
Verkäufer.
Kenntniß der poln. Sprache erwünscht. Gehaltsansprüche bei freier Station, Photographie, Zeugnißabschriften.
C. Boehm, Pinne.

Für mein Delikateß- u. Eisenwaaren-Geschäft suche per 1. September einen [245
Gehilfen
tüchtigen Expedienten, der polnischen Sprache mächtig. Bewerbungen unter Angabe der Gehaltsansprüche.
Carl Moeschke, Neidenburg.

Für m. Kolonialw.-Detail-Geschäft suche zum 1. Oktob. a. c. einen tüchtigen, gut empfohlenen [313
jungen Mann.
Briefmarken beilegen verbeten.
Carl Voigt, Danzig.

2 tücht. Verk. u. Dec.
für Abth. Manufaktur u. Konf. p. sof. resp. später ges., polnisch. Spr. erw. Waarenhaus
Eduard Keil & Co., Langendreer i. W.

Für mein Kolonialwaaren-Geschäft suche ich vom 1. Oktober ab einen [215
Kommis
flotten Verkäufer.
Paul Glowacki, Pelplin Westpreußen.

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche per 15. September einen tücht.
Verkäufer
(Christ), der polnischen Sprache mächtig. Meldungen mit Zeugnißabschriften und Photographie erbeten. [216
Otto Schamberger, Rummelsburg i. Pom.

Suchen einen tüchtigen
Verkäufer
für Manufakturwaaren-Abtheilung, auch im Dekoriren bewandert und der polnisch. Sprache mächtig. [250
Gustav Eisenstaedt & Co., Posen.

Wir suchen von sofort einen tüchtigen 9863]
Verkäufer
für die Abtheilung Manufakturwaaren. Zeugnisse, Photograph., Gehaltsansprüche bei nicht freier Station sind beizufügen.
Moses & Rosenberg, Kolberg.

9951] Für mein Kolonial-, Materialwaaren- und Destillations-Geschäft suche von sofort einen tüchtigen
jungen Mann
der kürzlich seine Lehrzeit beendet hat. Polnische Sprache Beding., persönliche Vorstellg. erwünscht.
M. Neumann, Bischofswerder Westpreußen.

Zwei Gehilfen
finden in mein. Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft vom 1. September cr. Stellung.
318] Hermann Dann, Thorn.

Größeres Sägewerk in Ostpr., verbunden mit Handelsmahlmühle, sucht selbständigen, mit der doppelten Buchführung vertraut.
Buchhalter
zum sofortigen Eintritt. Meldungen mit Bekanntgabe der bisherigen Thätigkeit und Zeugnißabschriften werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9955 durch den Geselligen erbeten.

Einen jungen Mann u. einen Lehrling
suche f. m. Kolonialw.- u. Delik.-Geschäft p. bald od 1. Oktbr.
P. Begdon, Thorn.

9924] Suche per 1. resp. 15. September für ein neu zu eröffnendes Modewaaren-Geschäft einen flotten, christlichen
Verkäufer und Dekorateur.
Meldungen mit Photographie u. Zeugnißabschriften.
Erich Godlewski, Stettin Egb.

Jüngerer [379
Materialist
der polnischen Sprache mächtig, findet sofort od. 15. Aug. Stellg. Zeugnißkopien erbeten.
Moritz Cohn. Damerau, Kreis Culm.

Tücht. Verkäufer
f. die Damenkonfekt.- u. Manufakturw.-Abtheilg., poln. sprech., werd. per 1. Sept. gesucht. [340
Kaufhaus M. S. Leiser, Thorn.

Gewerbe u. Industrie

Schweizerdegen
(oder Maschinenmeister, der am Kasten aushelfen kann), mit Benzin vertraut, erhält bei guter Leistung dauernde Stelle. Gehalt 22 Mark. Meldg. erb.
Otto Grisard. Labiau Opr.

Buchbindergehilfen
sucht Wilhelm Zollitsch,
395] Ragnit Ostpr.

Ein junger Brauer
welcher tüchtig und fleißig ist, findet von sofort dauernde Stell. Meldungen mit Gehaltsansprüch. u. Zeugnißabschriften an [259
Eberbeck, Brauereibesitzer, Bischofswerder.

213] Suche für meine obergährige Brauerei von gleich einen tüchtigen, jüngeren
Braugehilfen.
Offert. über bisherige Thätigkeit, Alter und Gehaltsanspr., sind an Oscar Prellwitz Lyck Ostpr. zu senden.

Per 15. August oder 1. September finden ein jüngerer [228
Gehilfe
für den zweiten Platz, sowie
ein Lehrling
Stellung bei
Arthur Krause,
Uhren- und Goldwaaren,
Graudenz, Marktplatz 22.

Suche für sofort oder später einen tüchtigen [94
Uhrmachergehilfen.
C. Preiß, Thorn.

2 tüchtige Barbiergehilfen
ein. ält. u. jüng., sucht per sofort
Fr. Linde, Bialla.
Gehalt nach Uebereinkunft. [192

Barbiergehilfen
erhalten dauernde Stellung. Wochenlohn 7 Mark, frei Kost und Logis, auch Papiere frei, bei
Carl Fiedler, Pr. Stargard.

Tüchtigen Friseurgehilfen
nicht unter 20 Jahren, bei 30 Mk. Anfangsgehalt, sucht sofort oder später [297
Emil Matthes, Danzig, Langfuhr.

Ein. Barbiergehilfen
sucht zum sofortig. Eintritt [9846
Tragemann, Soldau Ostpr.

152] Ein junger **Konditorgehilfe** findet von sogl. Stellung.
O. F. Schwalbe, Schwetz a. W.

Jung. Bäckergesellen
verl. J. Schmidt, Bäckermstr., Graudenz, Festungsstraße 12.

Ein Ofenarbeiter
der mit Doppelofen Bescheid weiß, findet von sof. dauernde Stelle.
J. Kalies, Bäckermstr., Graudenz.

Jüngerer
Bäckergeselle
welcher Lust hat, die Konditorei zu erlernen, wird unter günstig. Bedingungen gesucht. Meldung. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 163 durch den Gesellig. erb.

2 Sattlergesellen
sucht von sofort [231
Hugo Nadrowski, Lubiewo, Kreis Schwetz.

Tüchtige
Maschinenschlosser oder Schmiede
welche sich zur Führung eines Dampfdreschsatzes eignen, sucht per sofort [3
Albert Hensel, Maschinenfabrik, Bublitz i. Pom.

9938] 15 tüchtige
Schlossergesellen
Gitterarbeiter, finden **dauernde** Beschäftigung bei **hohem Lohn.** Reise vergütet.
Gustav Rady, Inh. Pastor & Kuhberg, Bromberg.

Ein jüngerer, tüchtiger
Maschinenbauer
der im Stande ist, später den Werkmeister-Posten zu übernehmen, kann sich zum sofort. Eintritt briefl. mit der Aufschr. Nr. 91 durch den Gesellg. melden.

Tüchtige [243
Maschinenschlosser
welche befähigt sind, auch Montagen auszuführen, finden bei hohem Lohn dauernde Beschäft.
Bromberger Schleppschiffahrt-Aktien-Gesellschaft, Bromberg, Abth. Maschinenbau.

Former
sucht die [9888
Eisengießerei Schöneck Westpr.

Tcht. Kupferschmiede
bei hohem Lohn gesucht. [303
R. Schultz, Bromberg.

9842] Einen verheiratheten
Schmied
mit Burschen, sowie
zwei Instleute
mit Scharwerkern sucht zu Martini dieses Jahres bei hoh. Lohn u. Deputat Rittergut Dietrichsdorf bei Gutfeld Ostpr. Reisekosten werden verauslagt u. im 2. Jahre geschenkt.

Suche von Martini einen gut empfohlenen, evangl., verheir.
Schmied
der im Hufbeschlag erfahren ist. persönliche Vorstellg. gewünscht.
9438] H. Lierow, Orkusch b. Riesenburg.

Zur Führung eines Lanz'schen Dreschapparates suche tüchtigen
Maschinisten
bei hohem Lohn und Tantieme für dauernd; desgl. mehrere
Maschinenschlosser.
A. Bergmann, Angerburg, Maschinenfabrik. [380

Ein Maschinist
bei Dreschmaschine, kann sogleich eintreten bei Gnuschke in Kruschwitz, Lohndrescherei.

Bei sehr hohem Lohn u. Deputat suche einen verheiratheten oder unverheiratheten [7204
Gutsschmied
welcher etwas Schirrarbeit versteht. Antritt bald oder auch später. Westphal, Sbylutten bei Neidenburg.

223] Zu Martini d. Js. findet ein guter
Schmied mit Burschen
bei hohem Lohn und Deputat Stellung. Dom. Krastuden p. Nikolaiken Westpr.

9880] Ein tüchtiger
Schmied
der auch die Dampfdreschmaschine zu führen hat, findet zu Martini Stellung in Kielbasin bei Culmsee.

9935] Gut Liebenthal bei Marienwerder sucht zu Martini einen tüchtigen, zuverlässigen
Schmied
welcher firm in Hufbeschlag und mit der Führung eines Dampfdreschapparates vertraut ist, sowie etwas Schirrarbeit versteht.

9891] Einen tüchtigen
Maschinisten
sucht unter guten Bedingungen Gutsverwaltung Plusnitz.

Suche von sofort einen tücht.
Schmiedegesellen
bei hohem Lohn [367
Carl Gohlke, Schmiedemeister, Gr.-Jauth.

366] Kräftigen
Heizer
Antritt 15. August, bei freier Station und 22 Mk. Gehalt sucht Molkerei- u. Müllerei-Genossenschaft Wyganow, Post Kobylin.

Energischer [9845
Dampfpflugführer
und ein tüchtiger
Maschinist
zu neuem Compound-Dampfpflug für sogleich gesucht. Angebote mit Zeugnissen u. Lohnforderung.
L. W. Gehlhaar, Nakel (Netze), Eisengießerei u. Maschinenfabrik.

6 Klempnergesellen
auf Messing und Kupferarbeit finden sofort bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. Reisegeld nach 4 Wochen vergütet.
H. Henning, Elbing. [321

Klempner
auf Bauarbeiten zum sofortigen Antritt können sich melden. Reisegeld wird nach sechswöchentlicher Arbeit vergütet. [34
J. Pietschmann, Bromberg, Jacobstr. 7–9.

8857] Tüchtige
Böttchergesellen
finden dauernde Beschäftigung bei sehr hohem Lohn.
Emil Groß, Großböttcherei, Schneidemühl.

1 Stellmacher und 2 Schmiedegesellen
finden bei hohem Lohn Winterarbeit bei [309
Schmiedemeister H. Rose, am Hauptbahnhof Thorn.

Suche sogleich einen in allen in sein Fach fallend. Arb. tüchtig.
Stellmacher
Lohn 300 Mark und hohes Deputat. Meldungen mit Zeugnißabschriften werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 374 durch den Geselligen erbeten.

Gesucht per 1. Oktober
Stellmacher oder Schmied
zur Führung eines drei Gütern gehörigen Dampfdreschsatzes in Ostpr. Meldung. werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 253 durch den Geselligen erbeten.

Nach dem Tode mein. Mannes s. ich ein. ält. **Stellmacherges.** welcher mein Geschäft selbständ. führen kann, evtl. spät. dasselbe übernehm. könnte. Meld. b. z. r. an Fr. Lea Recklies, Rastenburg Opr., Bahnhofstr. 5. [67

45] Ich suche
2 Stellmachergesellen
auf dauernde Beschäftigung.
J. Budych, Stellmachermeister, Samter i. Posen.

Ein tüchtiger
Rohrleger, Installat. u. Pumpenbauer
für eine landwirthschaftl. Maschinenfabrik in Westpreußen bei hohem Lohn für dauernde Beschäftigung gesucht. Meldungen mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Lohnansprüchen w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 7613 d. den Geselligen erbeten.

28] Ein tüchtiger
Windmüller
kann sofort eintreten. Lohn 30 bis 40 Mark, bei Grünke, Gr.-Schönforst bei Raudnitz.

226] Ein ordentlicher
Müllergeselle
der selbständig mahlen kann, findet Beschäftigung in Alte Mühle bei Schönlanke.
H. J. Bartelt.

9870] Tüchtigen, zuverlässigen, brauchbaren, verh.
Schneidemüller
mit sämmtlichen Maschinen-Arbeiten, Horizontal- u. Vollgatter und Bearbeitungsmaschinen vertraut, der auch Platzarbeiten leiten und Verkauf übernehmen kann, zu baldigem Antritt gesucht. Stellung bei befriedigend. Leistung dauernd. Meldung unt. Einsendung von Zeugnissen und Lohnansprüchen an
Administrator Hübner Marienwalde bei Bahrenbusch in Pomm.

Suche zwei junge [150
Müllergesellen.
Lohn 24 Mk. monatl. b. g. freier Station. [150
Ernst Jost, Mühlenwerkführer, Königl. Mühle Schmolsin i. Pomm.

15] Suche bei sofortigem Eintritt bei hohem Lohn einen tüchtigen, jungen
Müllergesellen.
F. Schütz, Regenzia-Mühle bei Schirpitz, Kreis Thorn.

Ein Müllergeselle
als Zweiter kann sof. eintreten.
Mühle Kamin Westpr.
237] Raywer.

383] In mein. Dampftischlerei findet ein **tüchtiger,** deutsch und polnisch sprechender
Werkführer
sowie
mehrere Gesellen
für Bautischlerei, von sofort bei hohem Lohn dauernde Stellung.
W. Szczerkowski, Gnesen.

Ein tüchtiger
Fräser
mehrere tüchtige [110
Tischler
finden dauernde u. gutbezahlte Arbeit in der Möbelfabrik von
Fr. Hege, Bromberg.

Zwei Tischlergesellen
sucht bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung von sofort
B. Toschke, Rössel Opr. [9612

3 Tischlergesellen
auf Bau- und Möbelarbeit sucht
Emil Pfeiler, Dampftischlerei, Schneidemühl.

220] Ein tüchtiger, brauchbar.
Bautischler
für sofort gesucht.
L. Doehlert, Baugeschäft, Neidenburg.

256] Mehrere tüchtige
Malergehilfen
sucht von sofort
A. Gronostay, Malermeister, Willenberg Kreis, Ortelsburg.

6 Malergehilfen
stellt von sofort ein
E. Dessonneck in Graudenz Westpreußen.

20 Malergehilfen u. 5 Anstreicher
finden von sogleich dauernde Beschäftigung bei [9860
Clemens Fiedler, Malermeister, Pr.-Stargard.

Böttchergesellen
auf Bier- und Schnaps-Gefäß stellt sofort ein [191
Borbe, Böttcherm., Graudenz.

Tücht. Maurerpolier
mit
15 Maurergesellen
sucht sogleich oder in Kürze
Maurermeister Carl Rose,
338] Bromberg.

Tüchtige Poliere
mit Kolonnen, für inneren
Gebäudeputz sowie Maurerarbeiten
bei hohem Tagelohn u. Akkordsatze zum sofort. Eintritt gesucht.
Alex Fey
Aktiengesellschaft für Holzverwerthung, Hoch- u. Tiefbau, Danzig, Mausegasse 1–3.

3 tüchtige Gesellen
bei gutem Lohn werden von sogleich gesucht. Bei achtwöchentl. Arbeitsleistung erstze Reisekosten.
R. Romekat, Zimmermeister, Bütow i. Pom.

Ein Zieglermeister
der mit Ringofen vertraut ist,
sowie zwei Streicher
bei hohem Lohn können sofort eintreten. [229
Carl Wittker, Ringofen-Ziegelei, Bischofswerder.

2 Ziegelstreicher
können sich sofort melden in Peterhof bei Allenstein. Zahle pro 1000 1,50 Mk. [18

24 Arbeiter
Männer und Frauen, zur Bedienung der Dampftorfpresse gesucht. Die Leute können nach Beendigung der Torfarbeit zur Kartoffelernte bleiben. Meldungen: [274
Dom. Zalesie bei Poln.-Cekzin Westpr.

201] Für unser bautechnisches Bureau suchen wir
einen Lehrling
welcher das Examen zum einjährigen Dienst gemacht hat.
Der Eintritt muß spätestens am 15. September erfolgen. Selbstgeschriebene Meldungen zu richten an
Holz- und Bauindustrie Ernst Hildebrandt, Akt.-Ges., Maldeuten, Ostpr.

Ein guter
Ziegelstreicher
findet bei **gutem Akkord sof.** Stellung in [23
Ziegelscheune bei Tiegenhof.

Ein Fischergehilfe
findet von sofort Beschäftigung.
Gnuschke, Koslowo bei Schönau, Kreis Graudenz.

Landwirtschaft

Zum sofortigen Antritt oder 1. Okt. gesucht tüchtig., zuverläss.
Rechnungsführer
in d. landwirthsch. Buchführung bewandert u. m. Amtsgeschäften vertraut. [9871
Meldungen unter Einsendung von Zeugn. und Lohnanspr. an
Administrator Hübner, Marienwalde bei Bahrenbusch in Pomm.

184] Suche zum 1. Oktober einen tüchtigen
Inspektor
unter meiner Leitung. Anfangs-Gehalt 450 Mark.
O. Schreiber, Dom. Plawin b. Inowrazlaw, Pr. Posen.

9756] Da d. bish. Beamte plötzl. Gel. gef., sich selbst zu mach., wird von sofort resp. bald
Feldbeamter
gesucht, welcher nicht über 26 Jahre alt, gesund u. kräft., sowie fähig uud willens ist, regelm. Morgens 4 Uhr a. dem Platze zu sein. Deutsche Besitzersöhne, welche bei Kavall. oder Feldartillerie gedient haben und befördert sind, werden bevorzugt. Konfession Nebensache. Poln. Sprache erwünscht. Kurz. Lebenslauf nebst Zeugnissabschr. u. Ang. der Gehalts-Anspr. einzureichen a. d. Gutsverwaltg. Neuenburg Westpr.

Rechnungsführer und Hof-Verwalter
evangelisch, unverheirathet, der auch mit Amts- und Standesamtsgeschäften vertraut sein muß, zum 1. Okober, eventl. auch schon zum 15. September gesucht. Angebote mit selbstgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnißabschriften und Gehaltsforderung briefl. mit der Aufschrift Nr. 248 durch den Gesell. erbet.

222] Einen tüchtigen, unverh.
Brenner
sucht die Guts-Verwaltung Guttowo bei Rumian. Persönliche Vorstellung nothwendig.

9830] Ein älterer, deutsch u polnisch sprechender, erfahrener solider
Inspektor
der seine Brauchbarkeit nachweis. kann, wird f. ein Brennereigut von 2500 Morgen von sofort gesucht. Anfangsgehalt 500 Mark, freie Station exkl. Wäsche und Betten. Meldungen unter **B. 100** postlag. Kessel Ostpreußen erbeten.

Fleißiger, solider, tüchtiger, evangl., polnisch sprechender
Beamter
unter Leitung des Chefs per 15. September ev. 1. Oktober cr. gesucht.
H. Joachinn, Rittergutsbesitzer, Forbuch bei Brudnia.

144] Da der bish. Beamte durch plötzl. Todesfall seines Vaters abgeht, wird von **sofort** für das Gut Gurken bei Stuhm Wpr. ein erfahr., tüchtig., unverheir.
Inspektor
gesucht. Gehalt 400 Mark bei freier Station excl. Wäsche.

9548] Zum 1. Oktober d. Js wird ein älterer, zuverlässiger, unverheiratheter, einfacher
Beamter
unter meiner Leitung gesucht. Zeugnisse und Angabe der Gehaltsansprüche.
Desgleichen findet zu Martini d. Js. ein verheiratheter, tücht.
Gärtner
mit Scharwerkern Stellung. Derselbe muß Kenntniß außer der Gärtnerei in Forstkulturen haben und muß ev. Amtsdienergeschäfte übernehmen.
Ein tüchtiger
Schmied
mit Scharwerkern und eigen. Handwerkszeug, der den Dreschapparat und Lohndrusch übernehmen muß, findet ebenfalls v. Martini d. Js. ab Stellung.
W. Kautz, Rakowitz b. Kl.-Krug.

Eleve
für großes Gut ges. Rübenbau, Brenner., Meier. Schäfer. Mastung und Viehzucht. Gefl. Offert. an
Dom. Czerbienschin bei Sobbowitz Wpr. [242

Ein 2. Beamter
nicht unter 25 Jahre alt, findet von sogleich Stellung in [57
Kussowo p. Goldfeld.

100] Zu **sofort** gesucht ein unverheiratheter, evangl.
2. Inspektor.
Gehalt 450 Mk. pro anno bei freier Station exkl. Wäsche. Meldungen mit Zeugnißabschrift. zu richten an Dom. Sampohl bei Zechlau Westpr.

Dom. Lindenau per Usdau Ostpr. sucht per 1. September oder später einen [246
verh. Wirthschafter
der polnisch spricht und unter direkter Leitung des Prinzipals steht. Gehalt 500 Mark und Deputat. Daselbst wird zu Martini d. Js. oder auch früher ein
verh. Schäfer
und ein
verh. Stellmacher
beide mit Scharwerker, bei hohem Lohn und Deputat gesucht.

335] Für ein Gut von 20 Hufen, in der Nähe Königsbergs, wird von sofort oder bald ein energischer, thatkräftiger u. solid.
Inspektor
unter Leitung des Prinzipals gesucht. Gehalt um 400 Mk. Off. nebst Zeugnißabschriften unter **E. R.** Nautzken erbeten.

Obersörster sucht Bonus, Posen. (Rpto.)

93] Dom. Kl.-Bandtken sucht zum 1. Oktober ev., verh.
Gärtner
der Wald zu beaufsichtigen hat u. tüchtiger Raubzeugvertilger ist.

9847] Ein unverheiratheter
Gärtner
und ein zweiter einfacher
Wirthschafter
gesucht von gleich in Ganshorn bei Waplitz Ostpr.

Ich gebrauche noch einige tücht., verheir. u. unverh.
Gärtner, von sofort und zum 1. Oktbr. für Güterstellen. Belieb. können sich zahlreich melden. Bei Anfragen bitte Retourm. beizulegen. [296
L. Dietrich, Handelsgärtner in Neufahrwasser.

9728] Ein verheiratheter
Gärtner
vertraut mit Orchideenzucht und Bienenwirthschaft findet vom 10. September d. Js. ab auch früher Stellung in Kl.-Tauersee b. Heinrichsdorf, Krs. Neidenburg.

8284] Gesucht
Schweinefütterer
mit Lohn und hoher Tantieme, ebenso
Gärtner
per 1. Oktober. Schönberg-Strelau, Kreis Bromberg.

354] Ein zuverlässiger
Käsereigehilfe
kann sofort eintreten. Gehalt monatl. 40 Mk. u. freie Station.
Molkerei Kl.-Ramsen b. Pestlin.

344] Zum September brauche
einen Tilsiterkäser
verheirathet. Gehaltsforderung, Zeugnisse bitte einzusenden.
Wilh. Liedtke, Drausenhof p. Hirschfeld Ostpr.

Ein verheiratheter oder unverheirath., zuverlässiger [56
Meier
dem an dauernder Stellung gelegen, mit Butterei, Fett- und Magerkäserei, sowie Schweinemast vertraut ist, kann sich sofort melden. Gehalt 50 Mk. Tantieme, sowie freie Station. Betrieb ist Göpelbetrieb. Offerten sind zu richten an G. Schulz, Genossenschaftsmolkerei, Brosowo, Kreis Culm a. W.

Ein kräftiger, ordentlicher
junger Mann
wird zum baldigen Antritt als Lehrling für eine größere Genossenschafts-Molkerei gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 54 durch den Geselligen erbeten.

Einen Hofmann
der in der Ernte vormähen muß, sucht zu Martini d. Js. bei hohem Lohn [350
Altendorf b. Tiefensee Westpr.

Suche zur Kartoffelernte zum 2. September einen [369
Unternehmer mit ca. 34 Leuten.
Zierold, Rittergutsbesitzer, Kl.-Konarszyn bei Zechlau, Station Konitz (Ostbahn).

Schluß auf d. 4. Seite.

9986] Suche v. sof. 3 tüchtige
Unterschweizer.
G. Patzwald, Oberschw., Kleefelde bei Papau, Kreis Thorn.

205] Best empf., kautionsfähig.
Oberschweizer
für 120 Kühe, wird bei hohem Lohn gesucht. Dom. Gr.-Gnie bei Kl.-Gnie.

92] Dom. Kl.-Bandtken sucht sucht zu Martini ev., verh.
Schäfer und Pferdeknecht
mit Scharwerker.

9867] Suche von sofort einen
Unternehmer mit 20 b. 25 Leuten.
Dom. Wapno bei Strasburg Westpreußen.

Verschiedene

5 Drainage-Schachtmeister
tüchtig und zuverlässig, mit je 20 bis 25 Drainarbeitern, erhalten sofort dauernde Beschäftigung. Lohn für Schachtmeister 4 bis 4,50 Mk. u. freie Station. [360
P. Poegel, Labes i. Pomm., Kulturtechn. Büreau.

236] Ein
Drainage-Schachtmeister mit Leuten
kann sofort eintreten auf Dom. Subkau, Bahnstation Subkau. Briefe an Penner, Tief-Bauunternehmer, Dt.-Brodden b. Mewe.

Für Maschinenschacht (Sand) ein
Vorarbeiter m. 15 b. 20 Mann
auch mehr, sofort gesucht. Lohn: Vorarbeiter Stunde 50 Pf., Arbeiter 32½ Pf., Akkord höher. Arbeitszeit 11 Stund. Meldung. bei Eisenbahnbau-Unternehmer Schäfer, Friedrichshagen b. Berlin oder bei Schachtmeister Moreh, Rahnsdorf b. Berlin

6 Kopfsteinschläger
erhalten sofort dauernde Beschäftigung bei [265
H. Schulz, Steinsetzmeister, Sassin bei Zackenzin, Kreis Lauenburg in Pommern.

Ein Kutscher und ein Arbeiter
per sofort verlangt. [9181
Max Rosenthal, Spediteur, Bromberg, Theaterplatz 4.

Ca. 50 Arbeiter
werden gesucht zum Neubau des Schöpfwerks Rondsen bei Mische von [8
Immans & Hoffmann,
Baugewerksmeister, Graudenz.

200 Drainarbeiter
erhalten auf 2 Jahre Beschäftigung und können stets eintreten in Lindenberg bei Beeskow i. Mark u. Piepstock bei Ruhnow i. Pomm. Schlafstelle und Holz frei. Reise wird bezahlt, wenn die Leute bis zum Winter aushalt. Poegel, Labes i. Pomm.,
361] Kulturtechn. Büreau.

Laufbursche [403
von sofort gesucht.
J. Kalies, Bäckermstr., Graudenz.

Lehrlingsstellen

Ein Lehrling
kann sofort oder später eintreten bei A. Goerigk, Bäckermeister, Mocker bei Thorn. [9905

25] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche
einen Lehrling
mit guten Schulkenntniss., Sohn achtbarer Eltern.
Michael Cohn,
Neumark (Westpreußen).

Lehrling
zum sofortigen Antritt gesucht.
Marcus Henius, Thorn
Dampf-Sprit- u. Likör-Fabrik.

Ein Lehrling
zur Bäckerei kann sofort eintret.
St. Grabowski, Graudenz, Amtsstr. 22. 9806]

Ein Lehrling
Sohn achtbarer Eltern, findet in meinem Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft per sofort evtl. später Stellung. [9865
Berthold Klein, Nordenburg Ostpreußen.

Ein Lehrling
der das Konditorgewerbe erlern. will, kann sich melden bei [224
Kirseck, Wartenburg Ostpr

Zwei Lehrlinge
können sogleich eintreten bei
A. Köhler, Fleischermeister,
276] Briesen Westpr.

Lehrlinge
mosaischer Rel., sucht per sofort Kaufhaus M. S. Leiser, Thorn.

381] Suche für mein Kolonialwaaren- und Delikatessengeschäft
einen Lehrling.
Lehrzeit 2½ Jahre.
Paul Walke, Thorn.

Für mein Eisengeschäft suche von gleich oder 1. Oktober einen
Lehrling.
Rudolph Cohn, Bromberg.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

Gesucht zum 1. September für ein junges Mädchen Stelle als **Stütze der Hausfrau.** In Küche und Haushalt nicht unerfahren. Schneidern gelernt. Fam.-Anschl. Gefl. Off. erb. [114
Frl. Wendorff, Goddentow-Lanz, Hint.-Pom.

Ein jung., anst. Mädchen, ev., welches Putz gel. hat, e. gut. Zeugn. bes. u. im Verk. bew. ist, sucht Stell. b. fr. Stat. p. 15. Aug. od. spät. Gefl. Off. u. **A. M. 10** postlag. Neutomischel. [284

Dame, perfekt
i. dopp. Buchf. 2c. u. m. Ia. Zgn., sucht St. i. Kompt., b. d. Kasse 2c. Mld. bifl. u. Nr. 133 d. d. Gesell. erb.

Suche für meine Tochter, 15 Jahre alt, mos. Konfession [353
Lehrstelle
in einem Putzgeschäft.
H. Bader, Kaufmann, Wirsitz.

E. j. Mädchen, Buchführ. erl., s. St. z. 15. 8. od. 1. 9. cr. evtl. a. Kassir. A. l. m. St. i. H. u. F.-Anschl. T. Kosch, Mocker b. Thorn. Spritst. 2.

Ein f. anst., besch. **Mädch.** aus b. Fam., sucht, gest. auf g. Zeugn., v. 15. Aug. e. Stelle b. ein. ält. Herrsch. f. All., od. bei ein. ält. Herrn zur Führ. d. Wirthschaft. Offerten werden briefl. mit der Aufschrift **W. G. No. 4** postlagd. Strasburg Wpr. erb. [397

Suche f. m. **Tochter,** 17 J. a., z. 1. Sept. evtl. spät. Aufnahme in ein. bess. Familie (Pfarr- od. Forsthaus) z. Erlern. d. Haushalts ohne gegens. Vergütigung bei vollem Familienanschl. Gefl. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 404 durch den Geselligen erbeten.

Offene Stellen

Zum 1. Okt. suche 1 Kinderg. I. Kl. f. 2 Kinder (7 und 8 Jahre alt). Gehalt 400 Mk. Marke z. Antw. beif. Alma Flindt, geprf. Lehrer. [391

Gesucht f. bald u. 1. Oktb. f. tücht. Kräfte, gepr. **Erzieherin** mit u. ohne Exam., **Kindergärtn., Kinderpfleg.,** bess. ält. **Mädch.** zu Kind., **Stützen** w. kochen, Kammerj. f. vorz. Stellen mit hoh. Geh. d. Frau Friedlaender, Breslau, Sonnenstr. 25; gute Zeugn. Beding. Keinerlei Anzahl. Honorar f. Vermittelung 2½ Prozent vom Jahres-Gehalt. [307

Kindergärtnerin
II. Kl. für kleineren Haushalt mit 2 Kindern von sogleich oder später gesucht. Angebote mit Zeugn. bis 15. 8. unter O. B. 63 postlag. Bromberg. [352

Suche für mein Putzgeschäft eine tüchtige [9781
Direktrice
bei dauernd angenehmer Stellung. Offerten mit Gehaltsansprüchen bei freier Station, Photographie und Zeugnißabschriften erbeten.
Hermann Dallmann, Rügenwalde i. P.

141] Suche per 1. Septbr. cr.
eine Kassirerin
welche in der Buchführung und Stenographie firm ist.
J. H. Moses, Briesen Westpr

113] **Durchaus tüchtige,**
erste Putzarbeiterin
bei **höchstem Gehalt** gesucht. Meldungen mit Angabe der bisherigen Thätigkeit erbeten.
Carl Nathan, Bromberg.

9879] Suche per sofort eine tüchtige
Putz-Direktrice
bei hohem Salair.
B. Maschkowsky, Culm a. W.

Für unsere Putz-Abtheil. suchen wir zum Antritt p. 1. Septemb. 1900 mehrere
Verkäuferinnen.
Offerten mit Zeugnißkopien, Photographie und Gehaltsansprüche erbeten.
Gebrüder Karger,
258] Stettin.

Eine tüchtige [322
Mehlverkäuferin
zum baldigen Eintritt, spätestens 1. September gesucht. Offerten unter M. 454 an die Geschäftsstelle der Elbinger Zeitung in Elbing erbeten.

Suche zum sofortigen Eintritt für mein besseres Restaurant ein anständiges, gebildetes u. ehrl.
Mädchen
mit guter Garderobe als Stütze der Hausfrau und zur Bedienung der Gäste. Angabe des Alters, sowie Photographie erwünscht.
Otto Sentko, Graudenz, Restaurant „Großer Kurfürst".

Tüchtige Direktrice
f. fein. Putz v. sof. evtl. 15. Aug. bei hoh. Gehalt ges. Zeugn. sow. Photogr. erb. Gefl. Off. u. **L. L.** a. d. Geschäftsstelle d. „Thorner Presse", Thorn, erb. [310

Lehrfräulein
für größ. **Papier- und Galanteriewaarengeschäft** Westpreuß. gesucht. Freie Station, Wäsche und Taschengeld. Ausführliche Bewerb. mit Lebensl.
Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 182 durch den Geselligen erbeten.

Putz-Direktrice
für besseren Putz bei hohem Gehalt, freier Station und dauernder Stellung p. Septbr. sucht
A. V. Rohde, Köslin.

Suche p. 1. September cr. mehrere tüchtige [291
Verkäuferinnen
für sämmtliche Branchen, sowie eine tüchtige
selbständige Direktrice
für Damenputz, bei hohem Gehalt. Offerten mit Photographie, Zeugnißabschrift. u. Gehaltsanspruch. erbet.
Waarenh. Herrman Groß, Tilsit.

Verkäuferin
aus anst. Familie, nicht unter 20 Jahren, welche kochen u. die Wirthschaft führen muß, kann v. 15. August cr. eintreten. Schriftl. Meld. bitte Photogr. beizufügen.
H. Wichert, Bäckermeister,
398] Graudenz.

336] Mehrere tüchtige
Verkäuferinnen
der Kurzwaaren-Branche, sowie
eine Verkäuferin
welche auch leichten Putz herzustellen versteht, bei angenehmer Stellung per 1. September gesucht.
Max Frank & Co., Brandenburg an der Havel.

339] **Verkäuferin** für die Abtheil. Damen-Konfektion, nur erste Kraft, die selbst. i. Verkauf ist u. auch selbst. Abänderungen vornehmen kann, der poln. Spr. mächtig, wird p. 1. Septbr. resp. früher bei hohem Gehalt gesucht. Kaufhaus M. S. Leiser, Thorn.

377] Für mein Kurz-, Weiß-, Wollwaaren-, Glas- u. Porzellan-Geschäft suche ich zum baldigen Antritt **eine flotte**
Verkäuferin
der polnischen Sprache mächtig,
ein Lehrmädchen
mit guter Schulbildung.
Eduard Schmul, Mewe.

Für mein Putz-, Weiß- und Kurzwaarengeschäft suche per sofort oder 15. September **eine tüchtige** [349
Verkäuferin
und **eine erste**
Putzarbeiterin
letztere muß auch im Verkauf mit thätig sein. Freie Station im Hause. Stellung dauernd. Meldungen mit Gehaltsansprüche an Georg Streblow, Driesen N.-M.

378] Suche per September eine
tücht. Putzdirektrice.
Bewerberinnen wollen sich mit Gehaltsansprüchen melden. Photographie erbeten.
Sortimentshaus S. Fischer, Stolp i. Pomm.

Putz-Direktrice
chice Arbeiterin, wird bei **hohem Gehalt** gesucht; dieselbe muß auch im Verkauf bewandert sein.
Max Grünberg, [230
Berliner Waarenhaus, Berent.

Eine tüchtige
Putz-Direktrice
wird per sofort resp. 15. August gesucht. Gefl. Meldungen nebst Gehaltsansprüchen und Zeugnissen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 212 durch den Geselligen erbeten.

240] **Suche per sofort evtl. 1. September für mein Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft mehrere tüchtige**
Verkäuferinnen.
Zeugnisse, Gehaltsanspr. und Photographie erbeten.
M. Gelbstein, Stolp i. P.

Suche per 1. Sept. eine **erste**
Verkäuferin
der polnischen Sprache mächtig. Meldung. mit Gehaltsansprüchen, Photographie und Zeugnißabschriften erbittet [317
D. Sternberg, Thorn, Kurz-, Weiß- und Wollwaaren.

Schneiderdirektrice
selbständige, tüchtige Kraft, die chic modern arbeitet, von sofort gesucht. Meldungen werden brfl. mit der Aufschr. Nr. 267 durch den Geselligen erbeten.

Für meinen Destillationsausschank suche von sofort oder 15. cr. ein tüchtiges, anständiges
Mädchen.
H. Schilkowski, Dt.-Eylau.

Suche p. 1. 9. 1900 eine durchaus tüchtige, selbständ., der polnischen Sprache mächtige [157
Putzdirektrice.
Offert. erb. J. Piatkiewicz, Kro ne a. Br.

Für ein größeres Fabrik-Komtor wird
eine junge Dame
per sofort gesucht. Dieselbe muß vollständig in der doppelt. Buchführung und sämmtlichen Komtorarbeiten firm sein. Es wird nur auf erste Kraft reflektirt. Meldungen nebst Gehaltsansprüchen, Zeugnißabschriften werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 247 durch den Geselligen erbeten.

Viele Kellnerinnen und Schänkerinnen
suchen **Ehlerts, Königsberg i. Pr.,** Köttelstr. 8. [204

Für mein Kolonialwaaren- u. Schankgeschäft suche per sofort oder 15. August ein **junges Mädchen als** [9866
Verkäuferin
welche der polnischen Sprache mächtig sein muß. Den Off. bitte Zeugnisse sowie Gehaltsansprüche beizufügen. Otto Bogdanski, Gilgenburg Ostpr.

49] Ich suche per 1. September oder früher für m. Modewaaren-Geschäft eine junge Dame für den Posten einer
Buchhalterin und Kassirerin.
Bewerberinnen müssen stenographiren können. Den Bewerbung. bitte Zeugnißabschrift., Gehaltsansprüche u. möglichst auch Photographie beizufügen.
Simon Ascher Nachfolger, Inh. Sally Bernstein, Briesen Westpr.

Verkäuferin [341
für die Wäsche- und Trikotagen-Abtheilung, polnisch sprechend, per 1. September sucht
Kaufhaus M. S. Leiser, Thorn.

Anständ. Mädchen
v. außerh., f. sof. Stellg. a. **Verkäuferinn** i. ein. Kant. Zu erfr. Bromberg, verl. Rinkauerstr. 7, I.

Suche eine tüchtige **Putzarbeiterin,** welche selbständig arbeitet u. im Verkauf bew. ist. Photogr. u. Gehaltsanspr. erbet.
Gustav Reinke, [320
Marienburg Westpr.

9876] Suche zum 1. Oktob. e.
Wirthschafterin
in Kochen, Federviehzucht und Hauswirthschaft erfahren. Gehalt nach Uebereinkunft.
Frau G. Struebing, Myslencinek bei Bromberg.

9925] Wegen Erkrankung der jetzigen, suche ich möglichst zum sofortigen Antritt, spätestens zum 1. September, ein anständiges Mädchen als
Stütze.
Kenntnisse im Kochen und Landwirthschaft Bedingung. Meldg. nebst Gehaltsansprüchen u. Zeugnissen zu senden an
Frau Rittergutsbes. Hennecke, Heinrichswalde Westpr.

Suche p. sofort, spätestens bis 1. Septbr. eine junge, kräftige
Meierin.
H. Scherer, Molkereibesitzer, Lichtenhagen p. Schlochau.

147] Eine jüngere, kräftige
Meierin
findet von sofort Stellung in der Dampfmolkerei Markushof per Rückforth. Gehalt 20 Mark pro Monat bei freier Station außer Wäsche.
Fr. Wunderlich, Markushof p. Rückforth, Bahnst. Eschenhorst.

Mädchen
welches kochen kann, alle Hausarbeit übernimmt, Lohn 70 bis 75 Thaler, zum 1. September **nach Berlin verlangt.** Haushalt ohne Kinder. Offerten
Stenglein, Berlin, Schönhauser Allee 141 A.

Zur Führung eines Haushalts bei einzelnem Herrn auf dem Lande wird eine [337
anständige Dame
zum 1. Oktober gesucht. Bedingung Vertrautheit mit Milchwirthschaft, Schweine- und Geflügelaufzucht. Nur gut empfohlene Bewerberinnen belieben Offerten zu senden an Nickisch, Kerschitten p. Blumenau Ostpr.

Eine ältere Wirthin
für eine kleine, einfache Wirthschaft, wird gesucht von einem Herrn mit einem Kinde. Meldg. mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschriften werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 385 durch den Geselligen erbeten.

351] Bei gutem Lohn
besseres Mädchen
für kleineren Haushalt gesucht. Angebote m. Zeugn. bis 15. 8. an Frau Lehrer Bogs, Bromberg, Fröhnerstraße 4.

Junges Mädchen aus anst Fam. findet sogleich als [372
Stütze
bei 120 Mk. Gehalt Stellung. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 372 durch den Geselligen erbeten.

Zur Erlernung der Land- und Hauswirthschaft ein gebildetes
junges Mädchen
aus nur guter Familie, am liebst. vom Lande (Besitzers- oder Administratorstochter), für mittl. Rittergut in Ostpr. pr. 1. Oktbr. gesucht, ohne gegens. Vergütig., aber engster Familienanschluß Beding. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 252 durch den Geselligen erbeten.

Ein Mädchen
nicht unter 20 Jahren, für alle häuslichen Arbeiten, sucht per sofort [355
Frau Lentz, Argenau.

Zur Erlernung der Wirthschaft und feinen Küche, gleichzeitig als Stütze der Hausfrau, ohne gegenseitige Vergütigung, wird ein junges, anständiges [38
Mädchen
von sofort gesucht. Offerten unter **O. E.** Ostrometzko postlag.

Für eine Fleischerei i. Pomm. wird per sofort ein gebildetes
junges Mädchen
als Stütze der Hausfrau gesucht. Selbige muß mit etwas Buchführung vertraut sein. Familienanschluß zugesichert. Meldungen mit möglichst Photographie und Gehaltsansprüchen werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 239 d. d. Geselligen erbeten.

270] Bei ein. ält. Ehepaar findet ein j., ev.
Mädchen
b. besch. Anspr. als Stütze der Hausfrau b. voll. Familienanschl. Aufn. Meldg. durch den Lehrer Volkmann in Schlochau erb.

Stütze
mos., die gut kochen kann, bei hohem Gehalt per gleich oder später gesucht. Meldungen mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an [209
M. Leffkowitz, Marggrabowa.

234] Eine tüchtige
Wirthin
die auch selständig wirthschaften kann, Milch geht zur Molkerei, sucht per Septbr. oder Oktober
Frau von Boltenstern, Neu-Mandelkow b. Bernstein, Neumark.

244] Dom. Zalesie bei P.-Cekcin sucht zum sofortigen Antritt eine
Wirthin
erfahren in allen Zweigen der Landwirthschaft, und zum 1. Oktober einen
jungen Mann
der sich in der Wirthschaft vervollkommnen will, ohne gegenseitige Vergütigung.

389] Ein einfaches, jüdisches
Mädchen oder Frau
das die Küche versteht und alle Arbeit übernimmt, wird f. zwei alte Leute ges. Meld. Graudenz, Unterthornerstr. 18, I. Rau.

202] Zum 1. Okt. d. Js. wird eine einfache **Kinderfrau** oder älteres **Kindermädchen** zu zwei kleinen Kindern bei ca. 150 Mk. Lohn und eine **Wirthin** resp. **ält. Köchin,** die zuverlässig ist, perfekt kocht, sich um Milchwirthschaft **nicht** zu kümm. hat, b. ca. 240 Mk. Lohn gesucht. Off. sub **H. W. 412** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.

233] Zuverlässige
Kinderfrau oder Kindermädchen
für sogleich sucht
Frau von Boltenstern, Neu-Mandelkow b. Bernstein, Neumark.

Eine gesunde, kräftige [302
Amme
verlangt sofort R. Abrecht, Bromberg, Gammstr. 11.

Dachpappen Theer
empfiehlt billigst [367
Gustav Ackermann,
Thorn, Fernspr. 9.

Zu kaufen gesucht.

Gesucht
zu kaufen 2 kompl., gut erhalt.
Damenreitzeuge.
Gefl. Meldg. mit Preis werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 112 durch den Geselligen erbeten.

Gebr., aber gut erh.
Dreschkasten
w. z. kaufen gesucht.
Ferner sind daselbst
Absatzferkel
und [9720
Riesen-Krebse
jederzeit zu haben.
Fengler, Hartowitz p. Montowo Wpr.

Mehrere Waggons [9887
gutes Pferdeheu und Häcksel
von halb Roggen, halb Haferstroh, franko Waggon Morroschin mit Preisangabe sucht zu kaufen
C. Kieke, Paulshof per Morroschin.

9818] Angebote in
gutem Kuhheu
erbittet Raiffeisen, Danzig.

Wir kaufen jedes Quant entstengelte [9640
Sauerkirschen.
Gebr. Casper,
Thorn, Gerechtestraße 15/17.

9927] 850 Stück
Süßkirschen
u. 200 Stück möglichst saftige
Ahornbäume
für Chausseezwecke, werden z. Herbstpflanzung zu kaufen gesucht.
J. Anker, Graudenz

217] Einen noch gut erhaltenen 4- bis 6sitzigen
Omnibus
sucht zu kaufen
Hotel London, Mogilno.

Frischen Roggen
kauft zu höchsten Preisen [264
Julius Simon Nachfolger
Obermühle, Graudenz.

Suche sofort ein gebrauchtes
französisches Billard
zu kaufen. W. Voelzke, Gastwirth, Broda Westpr

4–5 Ctr. reiner
Schleuder-Blütenhonig
wird zu kaufen gesucht. Meld. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 345 durch den Gesellig. erb.

Geldverkehr.

21000 Mark
zur 1. Stelle auf ein neu erbaut. Wohnhaus v. 1. Septbr. bis 1. Novemb. gesucht. Feuerversicher. 38000 Mk. Meld. w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 9982 d. d. Ges. erb.

7000 Mk. werd. a. mein. Mühlengrdst. m. 8 Mrg. Land sof. z. 1. Stelle zu cediren gesucht. Meld. unter Nr. 393 durch den Gesell. erbet.

Auf eine gut gehende Gastwirthschaft auf dem Dorfe werden von sofort od. 1. September cr.
4064 Mark
hinter 4738 Mk. zu zediren gesucht. Meldung. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 232 durch den Geselligen erbeten.

35000 Mark
werden in 2 Posten hinter Bankgelder z. 2. Stelle auf 2 neue, städt. Grundstücke mögl. bald von Selbstdarleihern gesucht. Offert. unt. **M. 21** an die „Dirschauer Ztg.", Dirschau, erbeten. [7248

Sichere Kapitalanlage.
Mark 90000
werden auf das Gut Birkenhain, Kreis Memel, zur ersten Stelle vom unterzeichneten Verein gesucht. Das Gut liegt hart an der Chaussee, 5 Kilomtr. von Memel, ist über 800 Morgen groß und befindet sich im besten wirthschaftlichen Zustande. Jede nähere Auskunft ertheilt der [9923
Kredit- und Spar-Verein, e. G. m. u. H. zu Memel.

Theilhaber
gesucht für eine gutgeh. Bau- u. Möbeltischlerei Ostpr., an der Bahn geleg., holzreiche Gegend. Seit ein. Jahr mit sämmtlichen Kirschnerschen Maschinen einger. Derselbe muß Kaufmann od. gel. Tischler sein. Meld. br. mit der Aufschr. Nr. 283 d. den Ges. erb.

Eine größere Dampfziegelei der Provinz Posen sucht zur Erweiterung ihrer Anlagen einen
Compagnon
mit einer Einlage von 20- bis 30000 Mk. Bevorzugt wird ein tüchtiger Zieglermeister ev. auch intelligenter Landwirth od. Kaufmann. Meld. w. brieflich unter Nr. 9626 durch den Gesellg. erb.

Eine Dampfmöbelfabrik sucht ein. thätig. od. still. **Theilhaber** mit nicht unt. 30000 Mk. Einlage zur Ausnutzung eines Spezialartikels. Jahresverdienste v. 15000 Mk. u. darüber sehr gut erreichbar. Gefl. Meldung. richte man nach Stolp i. Pom. postl. **D. 2299.**

Heirathen.

104] Eine ältere,
alleinstehende Dame
wirthsch. erfahren, mit 3000 Mk. Vermögen und guter Aussteuer, wünscht sich mit einem alten, gebildeten, gutsituirten Herrn zu
verheirathen.
Off. unter **A B. 1000** postlag. Kreuz a. d. Ostbahn.

Reelles Heirathsgesuch.
E. anst. j. Mdch., mos., wirthsch., relig., Auf. 30er J., m. etw. Verm., w. s. z. verh. Aelt. j. Leute od. Wittw. w. Off. unter **N. N.** postlagernd Labischin eins. [280

Gutsbesitzer m. Brennereiw., ev., 35 J., sucht **Lebensgefährtin.** Wirthschaftl. erz. Damen v. ang. Ersch. mit Vermögen von 30- b. 40000 Mk. belieben ernstgem. Offerten mit Bild b. strengst. Diskretion briefl. mit der Aufschrift Nr. 7635 durch den Geselligen einsend. Vermittl. verb.

Reelles Heirathsgesuch. E. festangest. Beamt. m. 3000 M. Geb., s. a. d. Wege d. Bekanntsch. e. j. Dame z. sp. Heirath. N. anon. Off. A. B. C. 3000 b. 15. 8. postl. Brombg. e.

Drittes Blatt.

Der Gesellige.

No. 179.

Graudenz, Freitag] [3. August 1900.

8. Forts.] **Aus eigener Kraft.** [Nachdr. verb.

Roman aus dem Nachlasse von Adolf Streckfuß.

Je einleuchtender Wolfgang die Möglichkeit wurde, die Ehre des Vaters zu retten, je mehr schwand jene furchtbare Aufregung; er vermochte jetzt sich alle Folgen klar zu machen, die aus dem Opfer seines ganzen Vermögens, aus dem Verkauf der Herrschaft für den Preis der Hypotheken und aus der Uebernahme der persönlichen väterlichen Schulden für ihn selbst erwachsen mußten.

Er wurde ein Bettler, ja, armer als ein Bettler, überlastet mit Schulden, deren Höhe jetzt noch gar nicht zu übersehen war. Er mußte den Abschied nehmen. Seine militärische Laufbahn, die so glänzend begonnen hatte und so hoffnungsreich für die Zukunft erschien, war für immer beendet. Wohl überkam ihn ein bitterer Schmerz, als er sich klar machte, daß er alles das aufgeben mußte, was ihm bisher lieb im Leben geworden war, aber sein Entschluß wurde nicht einen Augenblick erschüttert. War er bisher ein Kind des Glückes gewesen, fortan mußte er aus eigener Kraft sich sein Leben gestalten. Er fühlte, daß er dies vermöge. Nicht vergeblich hatte er die Landwirthschaft praktisch und theoretisch studirt. Er war überzeugt, daß es ihm nicht schwer werden konnte, auf irgend einem größeren Gute eine Wirthschaftsinspektorstelle zu erhalten und daß es ihm gelingen müsse, eine solche Stelle gewissenhaft auszufüllen.

Es war freilich ein bitterer Gedanke, hinabzusteigen von der Stufenleiter der Gesellschaft, aber redliche Arbeit schändet nicht, auch nicht den Edelmann aus ältester Familie. Nicht einen Augenblick machte die traurige Aussicht, das harte Brod der Dienstbarkeit genießen zu müssen, Wolfgang in dem gefaßten Entschluß wankend.

Nur der Gedanke an die Zukunft seiner Mutter erfüllte ihn mit schwerer Sorge. Nicht ohne Grund hatte ihm der Onkel Frühberg gesagt, daß er sich sein Vermögen erhalten müsse, um in Zukunft die Mutter vor bitterer Noth schützen zu können. Wohl mußte die an alle Genüsse, die der Reichthum gewähren konnte, gewöhnte Frau furchtbar schwer betroffen werden, wenn sie jetzt plötzlich der Sorge für das tägliche Brod gegenübergestellt würde, denn die kleine Rente von kaum fünfhundert Thalern, die ihr aus einer Familienstiftung zufloß, genügte ja eben, um sie vor dem Verhungern zu schützen. Sie konnte nicht aus eigener Kraft sich ein neues Leben schaffen; aber Wolfgang kannte seine Mutter. Er wußte, daß sie freudig jedes Opfer bringen würde, um die Ehre des geliebten Gatten rein zu erhalten. Er wußte, daß sie selbst ihn auffordern würde, ohne Rücksicht auf sie, so zu handeln, wie er es für seine Pflicht hielt.

* * *

Auf dem Wirthschaftshofe von Brandenberg herrschte schon reges Leben; die Gespanne waren angeschirrt, die Knechte und Mägde hockten auf den Arbeiterwagen, bereit hinauszufahren nach den entfernten Schlägen, von denen die Ernte noch einzubringen war. Der alte Inspektor Berner gab seine Befehle, alles bewegte sich in dem gewohnten Geleise, nur das frohe Lachen und lustige Plaudern, mit dem sonst die Leute an einem herrlichen Sommermorgen zur Erntearbeit hinauszogen, war verstummt. Selbst der roheste Knecht hatte keinen Scherz gewagt, solange dort oben im Schloß der alte Freiherr aufgebahrt war. Nur flüsternd unterhielten sich die Leute, mit scheuen Blicken schauten sie hinauf nach dem offenen Fenster des Zimmers, in dem die Leiche des Herrn lag.

„Der junge Herr", flüsterte eine Stimme. Aller Blicke richteten sich nach dem Schloß, aus dem eben Wolfgang auf den Wirthschaftshof hinaustrat. Auf allen Gesichtern lag der gleiche Ausdruck mitleidsvoller Theilnahme; da war wohl kein Arbeiter, der nicht gewünscht hätte, dem jungen Herrn ein Zeichen seines Mitgefühls für seinen großen Schmerz zu geben, aber das Kommandowort „Fahrt zu!" ertönte, und dem mußte Gehorsam geleistet werden. Der Landmann hat keine Zeit, sich in der Ernte seinen Gefühlen hinzugeben, jede verlorene Minute kann kostbar sein.

Die Wagen rasselten über den Hof durch das breite Thor nach dem Felde hinaus, nur der alte Inspektor Berner blieb zurück; er ging mit langsamem Schritt Wolfgang entgegen und reichte diesem stumm die Hand. Er hatte vorher wohl daran gedacht, daß er einige Worte des Beileids aussprechen müsse, wenn er den jungen Herrn zuerst sehen würde, jetzt aber, da er nnn wirklich dem Sohn und Erben seines lieben verstorbenen Herrn gegenüberstand, vermochte er kein Wort hervorzubringen, nur durch einen herzlichen Händedruck und durch die Thränen, die seine Augen trübten, konnte er sein Mitgefühl aussprechen.

„Haben Sie Dank für Ihre Theilnahme; ich weiß, Sie trauern mit mir", sagte Wolfgang gerührt, dem alten Manne herzlich die Hand drückend. „Sie waren nicht nur seit vielen Jahren sein treuer Diener. Sie waren sein wahrer Freund! Sie haben ihn von Herzen lieb gehabt!"

„Von ganzem Herzen wie wir alle!" erwiderte Berner, dem die hellen Thränen über die braunen, tief gefurchten Wangen liefen. „Und daß wir ihn nun verlieren müssen und auf solche Weise! O, es ist schrecklich!"

„Ja, es ist entsetzlich, daß er selbst —"

„Das glauben Sie? Sie, sein einziger Sohn!" rief der Inspektor, Wolfgang unterbrechend, entrüstet. „Von Ihnen, Herr Baron, hätte ich ein solches Wort nicht erwartet", fuhr er so hart und unfreundlich fort, wie er wohl noch niemals zu seinem jungen Herrn gesprochen hatte. „Ich weiß es wohl, der Herr Justizrath glaubt daran, daß der gnädige Herr sich selbst das Leben genommen habe, er hat deshalb verboten, daß dem Gericht eine Anzeige gemacht werde; ich weiß auch, daß manches nicht so steht, wie es stehen sollte, daß der gnädige Herr schwere Verluste erlitten habe, aber trotzdem werde ich niemals daran glauben, daß er feige vor dem Schicksal geflohen ist. Niemand, der ihn gekannt hat, glaubt es. Fragen Sie nur die Knechte und Mägde. Und Sie, sein einziger Sohn, wollen an seine Schuld glauben?"

Ein Gefühl tiefer Beschämung überkam Wolfgang. Wie felsenfest glaubte der treue Diener an die Unschuld seines Herrn, und er selbst, der Sohn, hatte so schnell den Glauben an den Vater verloren! Aber freilich, der alte Inspektor wußte nichts von der unseligen Spekulation, nichts von der Schande, die den Verstorbenen bedrohte und ihn zu jener That gezwungen hatte; er ahnte nicht, daß seinem dahingeschiedenen Herrn, den er so innig liebte und hoch verehrte, nur die Wahl zwischen dem freiwilligen Tod und der Entehrung geblieben war.

„Es thut meinem Herzen wohl, alter Freund", sagte Wolfgang herzlich, „daß Sie so denken. Ein Unglück, ein zufälliges Losgehen —"

„Nein, Herr Baron, von einem Zufall kann ebenso wenig die Rede sein wie von einem Selbstmord", entgegnete der Inspektor mit großer Entschiedenheit.

„Wie? Sie glauben also an ein Verbrechen?"

„Ja, Herr Baron! Wir alle glauben daran, daß unser gnädiger Herr in niederträchtiger Weise ermordet worden ist. Wäre gleich eine gründliche Untersuchung vorgenommen worden, dann würde wohl eine Spur des verruchten Mörders gefunden worden sein, jetzt aber ist es vielleicht schon zu spät. Und außerdem — wer sollte eine Anzeige bei Gericht machen, wenn der Herr Justizrath es im Namen der Wittwe und des Sohnes verbietet, wenn er selbst und auch der Sohn an einen Selbstmord glauben?"

„Welche Gründe haben Sie, um ein Verbrechen anzunehmen?"

„Was ich weiß, habe ich vom Förster Knöwe und von andern gehört. Sprechen Sie selbst mit dem Förster Knöwe und auch mit dem Herrn von Funk, dem der letzte Besuch des gnädigen Herrn gegolten hat."

„Ich werde Ihrem Rathe folgen, alter Freund. Lassen Sie mir den Fuchs satteln. Ich werde sofort nach dem Forsthause reiten, um von dem Förster einen genauen Bericht zu hören."

Die Bestimmtheit, mit der der alte Inspektor gesprochen, hatte auf Wolfgang ihren Eindruck nicht verfehlt; er glaubte zwar noch nicht an ein Verbrechen, aber ein leiser Zweifel, ob nicht doch auch Frühberg sich irren könne, war in ihm aufgestiegen. Jedenfalls hielt er sich für verpflichtet, genau nachzuforschen, ob für den von dem Inspektor Berner geäußerten Verdacht irgend ein Anhalt vorliege.

Aus den wenigen und sich zum Theil widersprechenden Nachrichten, die er von dem alten Neumann, dann von dem Oheim Frühberg erhalten hatte, konnte er sich kein klares Urtheil bilden; er mußte warten, bis er weiteres von dem Förster gehört hatte. Die Ansicht dieses Mannes mußte jedenfalls von Bedeutung sein, Wolfgang hatte großes Vertrauen zu ihm, sowohl zu seiner unbedingten Zuverlässigkeit und Wahrhaftigkeit als zu seinem gesunden und meist treffenden Urtheil.

Förster Knöwe stand, wie die meisten höhern Beamten der Herrschaft, schon seit einer Reihe von Jahren in Brandenbergschem Dienst. Er war der schneidigste Forstbeamte; in seinem Revier, in dem weit ausgebreiteten Forstgebiet der großen Herrschaft duldete er keinen Waldfrevel. Mit unbarmherziger Strenge verfolgte er alle Wild- und Holzdiebe, die ihn so sehr fürchteten, daß sie meistens es vorzogen, das Brandenbergsche Gebiet zu schonen, um ihr Unwesen in dem benachbarten Revier anderer Großgrundbesitzer, des Oekonomieraths Wullweber und des Herrn von Funk oder auch in den königlichen Forsten zu treiben. Von den Landleuten der Umgegend wurde er seiner gnadenlosen Strenge wegen gehaßt, ja verabscheut; geliebt wurde er von niemand, er hatte keinen Freund; durch sein finsteres, mürrisches Wesen und seine rücksichtslose Grobheit schreckte er seine Standesgenossen von jeder Annäherung zurück. Niemand wollte gern mit ihm zu thun haben.

Seit dreißig Jahren lebte er einsam in seinem rings von Wald umgebenen Forsthause als ein menschenfeindlicher alter Junggesell, der kein anderes Interesse als das seines Dienstes kannte. Mit seinem Dienst war sein ganzes Sinnen und Denken verwachsen. Er liebte den Wald, eine wahrhaft zärtliche Sorgfalt widmete er der neuen Anforstung und Schonung, dagegen fühlte er jedesmal einen bittern Schmerz, wenn ein schönes Waldstück der Axt zum Opfer fallen mußte, um verkauft oder zum Verbrauch für die Glashütte abgeholzt zu werden. Nur nach langem Widerstreben ließ er sich dazu herbei, die schönen alten Bäume, seine Herzenslieblinge, für den Schlag zu zeichnen, und häufig war es sogar zu harten Worten und scharfen Auseinandersetzungen zwischen ihm und dem alten Freiherrn gekommen, wenn dieser ein Waldstück zur Abholzung bestimmt hatte, welches der Förster noch erhalten wollte.

(F. f.)

Verschiedenes.

— [**Die deutsche Kaiserin als Photographin.**] Mit der 29. Wanderversammlung des deutschen Photographenvereins, der jetzt in Berlin tagt, ist eine große photographische Ausstellung verbunden, welche unter dem Protektorat der Kaiserin steht. Das höchste Interesse erregen die Arbeiten der Kaiserin selbst, die neunzig kleinere und drei größere photographische Aufnahmen umfassen. Die kleineren sind in Gruppen von je 30 zusammengestellt: Bilder aus Rußland, Palästina, England, Rominten, Hubertusstock, Urville, Kiel, Berchtesgaden, Homburg, Berlin, Potsdam; das Neueste datirt aus Wilhelmshaven vom 2. Juli d. Js. Mit Vorliebe werden Augenblicke im Bilde festgehalten, in welchen sich die Umgebung zu einem interessanten Rahmen um die Gestalt des Kaisers oder der kaiserlichen Kinder schließt. Wie gern dabei die Kaiserin auch dem Humor sein Recht läßt, zeigen zwei der Bildchen aus Urville (Mai d. Js.), welche die Prinzessin Luise Viktoria als große Thierfreundin darstellen; ein niedliches Ferkelchen ist es, das sich in dem Augenblick der Aufnahme der Theilnahme der jugendlichen Prinzessin zu erfreuen hatte. Mehrere größere Photographien zeigen, daß die Kaiserin auch die Ausarbeitung des gewonnenen Materials vorzüglich beherrscht.

— **Die Aufschrift der Feldpostsendungen** möglichst genau und ausführlich zu machen, ersucht die kaiserliche Ober-Postdirektion. Wie angebracht diese Mahnung ist, geht daraus hervor, daß nur etwa der vierte Theil der Feldpostsendungen richtig und vollständig adressirt ist. Die mangelhafte Aufschrift hat häufig eine verspätete Bestellung zur Folge. Schon bei dem Transport nach China auf den 10 Lloyddampfern ist häufig der Stab des Regiments von den einzelnen Kompagnien getrennt. Ist hier das Regiment, nicht aber die Kompagnie angegeben, so wird vielleicht der Anschluß in Aegypten vollständig versäumt und erst nach Wochen erreicht die Sendung den Empfänger in China. Zur genauen Aufschrift einer Feldpostsendung gehört: Familienname, Zuname, Dienstgrad und Truppentheil (Regiment, Bataillon, Kompagnie, Schwadron, Batterie, Kolonne u. s. w.)

— In dem neuesten (25.) Heft der illustrirten Zeitschrift „**Zur guten Stunde**", Bong u. Co., Berlin W., bieten die illustrirten Aufsätze über den Mansfelder Bergbau, über die Ereignisse in China, die Oberammergauer Künstlerinnen, die Johannesburger Goldfelder u. s. w. außerordentlich viel des Interessanten.

— **Das Invalidenversicherungsgesetz vom 13./19. Juli 1899.** Textausgabe mit Anmerkungen, sämmtlichen Ausführungsbestimmungen, insbesondere der Anleitung über den Kreis der Versicherten, und Sachregister von Dr. Konrat Weymann, kaiserl. Regierungsrath, ständigem Mitgliede des Reichs-Versicherungsamts. Berlin 1900. Verlag von Franz Vahlen, geb. 2,40 Mk. Weymann verwerthet in kurzen Hinweisen alle wichtigeren Entscheidungen des Reichs-Versicherungsamtes.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

M. F. in D. Die „Deutsche Schuhmacher-Zeitung" in Berlin oder „Die Schuhindustrie" in Pirmasens können Sie bei Ihrem Postamte bestellen.

Feldwebel H. Die Soldaten der ostasiatischen Infanterie-Regimenter haben sämmtlich die Bezeichnung „Musketier" erhalten, ohne Rücksicht darauf, ob sie früher Grenadiere, Füsiliere, Jäger oder Schützen waren.

Chinakundiger in B. Früher wurde die Bevölkerung Chinas schätzungsweise auf 480 bis 600 Millionen Seelen angenommen. Den Maßstab gab dabei die außerordentlich starke Bevölkerung einzelner großen Küstenstädte und ihrer Umgebung ab, was natürlich sehr trügerisch ist. In den letzten Jahrzehnten, nachdem auch amtliche chinesische Angaben bekannt geworden sind, ist man zu niedrigeren Zahlen gelangt, die für das ganze China, die 19 Provinzen, 400 Millionen nicht überschreiten.

A. St. in Mühle S. Handelt es sich um eine wirkliche, nach § 223 des Strafgesetzbuchs zu bestrafende Körperverletzung, so verjährt die Strafverfolgung binnen fünf Jahren seit der begangenen That. Der Verfolgung dieser ist bei der Staatsanwaltschaft in Anregung zu bringen. Hat die That aber in einer nach § 185 zu bestrafenden, mittels Thätlichkeit begangenen Beleidigung bestanden, die nur im Privatklagewege auf Antrag des Beleidigten beim Schöffengericht verfolgbar ist, so verjährt die Verfolgung, wenn der Berechtigte den Strafantrag nicht binnen drei Monaten seit dem Zeitpunkte, mit welchem er von der strafbaren Handlung und von der Person des Thäters Kenntniß erlangt, bei Gericht eingebracht hat.

Emil in S., 22. Zum Arrestantrag auf die Kartoffeln Ihres Schuldners haben Sie keinen gesetzlichen Grund. Sie müssen zuvor Ihre Forderung einklagen und können auf Grund des für Sie ergangenen vollstreckbaren Erkenntnisses die Kartoffeln durch den Gerichtsvollzieher pfänden lassen, vorausgesetzt, daß deren Pfändung nicht etwa nach § 811 Nr. 2 der Civilprozeßordnung unzulässig ist. Die Deputatkartoffeln des Schuldners sind der Pfändung nach § 850 Nr. 1 der Civilprozeßordnung unbedingt entzogen.

J. L. in Kl.-T. Haben Sie in dem Prozeß ein rechtskräftiges Urtheil erstritten, so können Sie aus jenem Urtheil bis zum Ablauf von dreißig Jahren Zwangsvollstreckung gegen Ihren Schuldner beantragen. Es bedarf zur Zeit gegen diesen einer neuen Klage auf Grund jenes Prozesses daher nicht.

Fr. 1000. 1) Das Alter von achtzig Jahren desjenigen, der zu dieser Zeit ein Testament errichtet, ist kein gesetzlicher Grund, das Testament anzufechten. Anfechtbar wäre ein solches Testament nur, wenn der Nachweis erbracht werden könnte, daß der Achtzigjährige zur Zeit der Errichtung nicht mehr verfügungsfähig gewesen sei, was bei der gegentheiligen Feststellung des Richters, der das Testament auf- beziehungsweise entgegengenommen hat, seine erheblichen Schwierigkeiten haben dürfte. 2) Gesetzlich erbberechtigt sind sowohl die Kinder des verstorbenen Bruders, wie auch die Enkelkinder der verstorbenen Schwester. Sie sind aber beide nicht pflichttheilsberechtigt. Sie können daher auch ein Testament Ihres Oheims bezw. Großoheims nicht anfechten, wenn dieser Sie in seinem Testament übergangen hat.

G. R. N. Das Verlangen Ihrer Wirthin, Ihr Brennmaterial vom Boden zu schaffen, weil die Lagerung daselbst feuergefährlich und polizeiwidrig sei, giebt Ihnen kein Recht, das Miethsverhältniß vor Ablauf des Miethsvertrages einseitig zu lösen.

A. W. Staatssteuern hat der Kuhjunge von 15 Jahren und einem Jahreslohn von 75 Mk. nicht zu zahlen, wohl aber kann er zu Kirchensteuern nach einem fingirten niedrigsten Steuersatz und unter Umständen auch zu anderen Gemeindesteuern herangezogen werden.

Bromberg, 1. August. **Amtl. Handelskammerbericht.**
Weizen 136—149 Mark. — Roggen, gesunde Qualität 130 bis 134 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 125—130 Mk., feinste über Notiz bis 140 Mk. — Hafer 125—135 Mk. — Erbsen, Futter-, nominell ohne Preis, Koch- 140—150 Mark.

Posen, 1. August. **(Marktbericht der Polizeidirektion.)**
Weizen Mk. —,— bis —,—. — Roggen Mk. 13,50—13,70. — Gerste Mk. 12,00 bis 13,60. — Hafer Mk. —,— bis —,—.

Magdeburg, 1. August. **Zuckerbericht.**
Kornzucker excl. 88% Rendement —,—. Nachprodukte excl. 75% Rendement 10,60—10,70. Ruhig. — Gem. Melis I mit Faß 28,30. Ohne Geschäft aus erster Hand.

Petroleum, raffinirt. **Bremen,** 1. August: Loco 7,40 Br. **Hamburg,** 1. August: Fest, Standard white loco 7,30.

Von deutschen Fruchtmärkten, 31. Juli. (R.-Anz.)
Allenstein: Weizen Mk. 14,60, 14,88 bis 15,15. — Roggen Mk. 13,00, 13,13 bis 13,25. — Gerste Mk. 12,40, 12,80 bis 13,20. — Hafer Mark 12,40, 12,80 bis 13,20. — **Thorn:** Weizen Mark 14,40, 14,60, 14,80 bis 15,00. — Roggen Mark 13,00, 13,30, 13,60 bis 13,80. — Gerste Mark 12,80, 13,00 bis 13,20. — Hafer Mark 13,10, 13,30, 13,60 bis 13,80.

Aus Bädern.

Wer bauen will

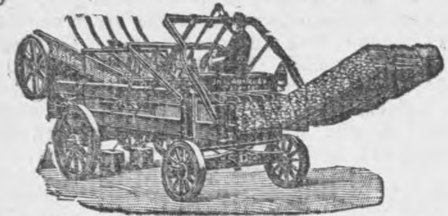
schütze das Gebäude gegen aufsteigende Feuchtigkeit, Schwamm etc. durch Abdecken der Fundamente mit **Dehn' Asphalt-Isolirplatten.** Billig u. einfach. Proben gratis

Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik

Eduard Dehn, Dt.-Eylau Wpr.

C. A. Klinger's

Original-Patent-Glattstroh-Presse



Bindet mit Bindegarn Ballen in beliebiger Größe zwischen 15 und 50 Kilogramm.

Nur eine Person zur Bedienung erforderlich.

Selbstthätige Strohzuführung.
Mechanische Zuführung des Bindematerials.
Vollständig gefahrloser Betrieb.

Spart 6 Mann beim Dreschen.

Unter weitgehendster Garantie empfohlen durch

Danzig **A. P. Muscate** Dirschau

Alleinig. Vertreter f. d. Provinz. Ost- u. Westpreußen.

Walter A. Wood's Mähemaschinen

Einfachste Maschinen!



Solideste Maschinen!

Gras- und Kleemäher mit Stahlrollen u. Kugellagern, verbesserter Kippvorrichtung und eingeschlossenen Trieben.
Getreide- und Kleemäher mit vollständig eingeschlossenem Triebwerk, ohne Kettenantrieb. Das Fahrrad ist ganz aus Stahl. [8909
Garbenbinder, rückwärts offen, mit Rollenlagern, wird überall als der einfachste, solideste und vollkommenste Apparat anerkannt.

E. Drewitz, Strasburg Wpr.

Inhaber **W. Kratz,** Ingenieur.

Die weltberühmten

Walter A. Wood's

Getreide- u. Grasmähmaschinen

offerirt, so lange noch vorräthig, [7614

Maschinenfabrik

R. Peters, Culm Wpr.

Füllen-Markt in Jablonowo.

Am Freitag, den 3. August, kaufe ich auf dem Füllenmarkt zu Jablonowo gute 2jährige, einjährige und Absatz-Füllen, laut ausgefüllten Deck- und Füllenscheinen, von Königl. Hengsten stammend. Die Füllen müssen fehlerfrei sein, guten Rücken und **ganz geraden** Gang hab.
v. Loga, Wichorsee bei Kl.-Czyste. [9610

370] Die sehr erhebliche

Obsternte

in hiesigem Gutsgarten ist sofort zu verpachten.
Rittergut Kl.-Konarszyn b. Zechlau, St. Konitz.

Großes Kieslager

mit selten grobem Kies, ist an der Bahnstrecke Soldau-Neidenburg gefunden. Meldg. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9848 durch den Geselligen erbet.

11] Eine hierher gehörige, in der Gemarkung Bischwalde gelegene

Drewenz-Wiese

8 Morgen, soll billig verkauft werden.
Dominium Targowisko.

Gebeilte und geschnittene

Kanthölzer

in allen Stärken und Längen offerirt [9902
Sägewerk Adlermühle, Gollub.

Drainagearbeiten

sind sofort auszuführen. [208
Dom. Paulinen b. Klahrheim.

Dampfdreschsatz

sehr gut erhalten, wegen Mangel an Lohndrusch sehr billig zu verkaufen. Meldungen werden brfl. mit der Aufschr. Nr. 9583 durch den Geselligen erbeten.

Eine Dampfpflug-maschine

für Ziegeleien oder Holzschneidemühlen geeignet, verkauft billigst Dom. Rucewo, Post-, Bahn- und Telegraphenstat. Güldenhof, Provinz Posen.

Viehverkäufe.

9823] 4 gerittene, erstklassige

Pferde

5- und 6jährig, 5 bis 6" groß, verkauft
Dorguth, Raudnitz Westpr., Post- und Bahnstation.

Drei kräftige, breite **Passer**

Roll-Pferde

Füchse m. Bl., 4, 5 u. 6jährig, Größe 9, 10 u. 11 Zoll. Wallach und Stuten, verkauft [211
H. Fieguth, Gr.-Montau, Kr. Marienburg.

Zwei gut geformte, einjährige

Fohlen

stehen zum Verkauf bei [142
Franzkiewicz, Besitzer in Lissewo Wpr.

Preiswerth zu verkaufen [358

Reitpferd

hellbrauner Wallach mit schwarz. Beinen, 4¾ J. alt 5' 5" gr. Selten hervorragende Gänge u. Exterieur, komplett geritten, truppen- und straßenfromm. Ein Jahr bereits stark gefuttert. Trägt jedes Gewicht.
Wendt, Leutnant, Ul.-Reg. 4, **Thorn 3.**

Absatzferkel

6 Wochen alt, hat zum Verkauf P. Goerz, Neunhuben.

---

15 Stück tragende [1

Holländer Färsen

stehen Dominium Tauersee bei Heinrichsdorf, Kreis Neidenburg, zum Verkauf.



9822] 20 dreij.

Stiere

ca. 9 Ctr., 10 ält, sonst gute

Milchkühe

verkauft Dom. Raudnitz Wpr., Postort.

Oxfordshiredown-Stammheerde

Russoschin

Bahn, Post, Telegraph Praust i. Westpr. [2301

Der freihändige Verkauf der vorzüglich entwickelten Jährlingsböcke zu Taxpreisen von 120 bis 150 Mk. hat begonnen. Eliten höher.

Die Heerde erhielt auf der diesjährigen Ausstellung der deutschen Landw.-Gesellschaft zu Posen für 8 ausgestellte Nummern 6 Preise, darunter 2 erste Preise.

Auf Anmeldung Wagen Bahnhof Praust. v. Tiedemann.

Einen **größ. Posten** schöner

Läufer-Schweine

hat zum Verkauf [311
Molkerei Leibitsch.

Wegen Aufg. der Jagd 2 schöne

Hühnerhunde

im zweiten Felde dressirt, ein dritter Hühnerhund, ¾ Jahr alt, ohne Dressur, billig zu verkaufen.
Albrecht, Zeisgendorf b. Dirschau

Zu verkaufen:

1) Eine **Deutsche Dogge,** 1½ Jahre alt, sehr wachsam, auf den Mann dressirt, stubenrein, an Kette gewöhnt, prämiirt. Preis 150 Mark. [343

2) **Bernhard. Rüde** „Barry", vorzügliche Abstammung, Salonhund I. Ranges, Alter 2 Jahre, treu, stubenrein, kinderlieb. Preis 175 Mark.

3) **Bernhardinerhündin** „Minka", Zuchthündin I. Kl., wachsam, auf den Mann dressirt. Preis 100 Mark.

4] **Collie-Rüden** „Prinz", 8 Monate, hervorragende Abstammung. Preis 75 Mark.

Stammbaum aller Hunde zu Diensten. Anfragen bitte unter „Barry" 610 postl. Langfuhr.

---

4 rauhhaarige, deutsche, reinrass.

Pinscher-Rüden

2 Mt. alt, coup., à 15 Mk. und 1 Mk. für Kiste geg. Nachn. od. Eins. d. Betrages. [319

Kurz- und landhaarige

Bernhardin.-Rüden

weiß m. roth. Platten, a. präm. Eltern, 40, 50 u. 60 Mk. pro Ex., 6–8 Woch. alt, giebt Ende August ab

Zwinger Corona F. Garms

Buchhändl. u. Buchdruckereibes., **Dt. Krone** a. d. Ostb.

Eine 2jährige, echt russische

Wolfsspitzhündin

Umständehalber zu verkaufen. Preis 20 Mark. [127
Offerten postlag. zu richten an G. A. I Prust, Kreis Schwetz.

Schweiz. Sanenzieg. u. Lämmer, milchreichste Art, 4 b. 6 Ltr. Milch pro Tag, versendet G. Bosold, Wendehausen bei Treffurt.

9899] **4 kräftige**

Arbeitspferde

suche preiswerth zu kaufen.
Maurermeister Hinz, Thorn.

9843] 50 Stück gesunde junge

Mutterschafe z. Zucht

sucht Dom. Dietrichsdorf bei Gutfeld Ostpr. per sofort zu kaufen. Offerten mit Alter, Gewicht und Preisangabe erbeten.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Seltener Gelegenheitskauf.
Gasthaus, gute Geb., Pappdach, gr. Obst- u. Gem.-Garten, in gr., ev. Kirchd., Chaussee durchg. ang., viele Ritterg., gt. deutsche Geg. Kaufpr. 5100 Mk., erf. 1500–1800 Mk., sof. d. m. z. verk. (Briefm. beif.)
130] Carl Schalk, Putzig Wp.

Hotel-Verkauf.

101] Mein früheres **Hotel u. Pensionshaus** in der herrlich gelegen. Stadt Waltershausen in Thüringen, Sommer- u. Wintergeschäft, ist sofort f. 55000 Mk. bei kleiner Anzahlung zu verkaufen. Nähere Auskunft erth.
Canzler, Hotel Kaiserhof, Schneidemühl.

Gelegenheitskauf!

Geschäftsgrundstück

worin auch gutgeh. Gastwirthschaft verbund. mit Kolonialw. u. Destillation betrieben werden, der Vorstadt Inowrazlaw, Pr. Posen gelegen, gute Geschäfts- u. Verkehrsgegend, wegen neu erworbenes Grundstück billig zu verkauf. Anzahl. nach Vereinbar. Hypothek fest. Auskunft ertheilt M. Murawski, Inowrazlaw.

Langfuhr.

Mein **Restaurationsgrundst.,** a. d. Kasern. gel., sof. z. verk. Anz. 6000 M. Off. **X 1000** pstl. Langfuhr.

Hotelverkauf in Cranz.

Krankheitshalber will ich mein in der Kirchenstraße gelegenes Hotel, genannt [308

Hotel Fink

unter günstigen Bedingungen **verkaufen. Gust. Fohr.**

Bäckerei-Grundstück!

Neufahrwasser, Fischmeisterweg, flott. Geschäft m. ein. Nebenhaus, Kuhwirthschaft, geräum. Stallung, Hof, weg. anderweit. Uebernahme b. belieb. Anzahlg. billig zu verkaufen. Näheres beim **Wirth.** [316

Ein flott gehendes **Drogen- u. Weingeschäft nebst Filiale, am ersten Badeplatze der Ostsee,** ist an Cassakäufer verzugshalber sofort zu verkaufen. Meld. w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 279 durch den Gesellig. erb.

In größ. Stadt Westpr. ist ein flottgeh., s. viel. Jahr. gut eingef.

Putz- u. Weißwaarengesch.

Familien-Verh. halb. von sof. od. sp. bill. abzugeb. Gefl. unt. **H. E. 25373** Marienburg postl. erbet.

G. Grundstücke von 40 bis 300 pr. Morg. groß, sind zu verkauf. durch F. Labuhn, Weichselburg b. Großnebrau. Auch sucht ders. Grundstücke v. 15 b. 60 p. Morg. zu pachten.

304] Das

Grundstück

des verstorbenen Weinhändlers **H. O. Westphal,** Tilsit, beste Lage in der Hauptstraße, Hohe Str. Nr. 18, neu ausgebaut, ist

käuflich

zu erwerben oder sämmtl. Räume sof. **zu vermiethen.**

Das Weingeschäft ist seit 18 Jahren in demselben Grundstück mit Erfolg betrieben, jedoch wird die Uebernahme eines vorzüglichen Flaschenlagers, Rothweine und andere Weinsorten aus der altrenommirten Weinfirma **Adolph Sanio** v. J. 1832 Tilsit, deren Inhaber ich bis zum 1. Juli cr. war, zur Bedingung gemacht.

Die Preise sind billig, das Lager nicht groß und vorzüglich u. die Zahlungsbedingungen sehr günstig.

Das Grundstück umfaßt nur Geschäftsräume und Privatwohnung mit einem kleinen Garten ohne Mitbewohner.

Meldungen bitte möglichst umgehend, da ich die Wünsche meines Käufers resp. Pächters beim Umbau gerne berücksichtigen möchte.

Früherer Besitzer der Firma **Adolph Sanio.**

Rentengut

mit voll. Ernt. u. Inv., 300 Mrg., 21 Mrg. Küddo-Wiesen, 5 Klm. von Stadt, sof. sehr bill. z. verkaufen. Meldungen u. **W. S. H.** Schneidemühl. [9990

376] Mein in der Hauptstraße einer lebhaften Kreisstadt gelegenes, massives, zweistöckiges

Hausgrundstück

in welchem seit vielen Jahren ein gutgehendes Bierverlagsgeschäft betrieben wird, und in welchem sich ein **Laden,** zu jedem Geschäft geeignet, befindet, ist unter günstigen Bedingungen bei 10- bis 12000 Mk Anzahlg. zu verkaufen. Uebernahme sofort oder später.
A. Dargaszewski, Neumark Westpr.

347] Von dem früheren Gute **Keilhof bei Schinkenberg** beabsichtige ich noch einige Parzellen **Weichselland,** vorzüglichsten Niederungsboden zu verkaufen. Auch mache ich Liebhaber auf das

Restgut

aufmerksam. Dasselbe **hat sehr gute Gebäude, vorzügliches Inventar, gute Ernte, brillanten Torfstich.** Die Bedingungen stelle ich äußerst günstig. Reflektanten wollen sich direkt an mich od. an Herrn Administrator **Ritter** in Schinkenberg um Auskunft wend.
Louis Kronheim, Bromberg, Ansiedelungs-Bureau für Posen, Ost- und Westpreußen.

Gute Brodstelle! | Gute Brodstelle!

Anderer Unternehmungen beabsichtige ich mein

Grundstück

mit **Acker** und **Wiesen** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Seit vielen Jahren wird auf demselben mit bestem Erfolge

eine Gastwirthschaft

betrieben, sowie [9929

Fähre, Tennerei

(dazu ein eleganter Motor).
Anlegeplatz sämmtlicher Dampfer u. s. w., u. s. w.

E. Suhrau, Ragnit

Memelstraße Nr. 4.

Eines Leidens weg. stelle mein **Gut** [9976
Nautzken Ostpr. zum Verkauf. Größe 10½ Hnf. mit ca. 3 Huf. best. Wiesen u. Gärten. Lage an zwei sich kreuz. Chauss., ca. 300 Mtr. v. Bahnh., 150 Mtr. von großer Genossensch.-Meierei, Königsberg in 1 St., die Kreisst. in 20 Min. zu err. Gebäude mass., resp. neu, Holl. Heerde v. 100 Köpf., 22 Pferde, Schweinemst., Leutewohn. voll bes. auch für's nächste Jahr. Getr. u. Futter a. i. dies. J. gut. Grdst.-Reinertr. 4100 M., Hyp. 86300 M., Landsch. à 3½%, Reste à 4%. Preis s. niedr., 6000 Rth. p. Hufe. Anbuhl.

Rentengut

64 Morgen kleef. Boden, Wiese, Torfstich, kompl. Inv. u. Masch., vorz. Saatenstand drei neuen Gebäuden, gr. Obstgarten, preiswerth zu verkaufen. Meisner, Roggenhausen bei Wiersbau

---

122] Ein städtisches

Geschäftshaus

m. kompl. **Gastwirthsch.,** Kegelb., Gart., Ausspanng. 2c., m. besond. **Fleischerei** u. Gartenland 2c., in **gut.** Lage, vortheilh. zu verk. od. auch d. Gesch. einzeln z. verpacht. Uebernahme sofort.
A. Jänsch, Bank- u Güteragent, Inowrazlaw, Jakobstr. 5.

206] Fortzugshalber beabsichtige meinen

herrschaftl. Garten

nebst neuerbautem Wohnhause, in der Danziger Vorstadt hier belegen, billig zu verkaufen. Das Grundstück eignet sich vorzügl. für Pensionäre, Gärtner, Restaurateure, auch für eine Anstalt.
J. Schmidt, Konitz, Hohe Höfestr. 529a.

Wegen andauernd. Erkrankung d. Besitzers ist ein **Gut** von über 1000 Mg., im besten Kreise Masurens, mit gut. Gebäud., schöner Ernte, sehr reichl. leb. u. todt. Invent., fast durchweg Weizenboden, mit gut. Wiesenverhältniß, günst. Hypoth., 24 Jahre in einer Hand, 1 Meile von größ. Garnison- und Gymnasialstadt, ½ Meile Chaussee v. nächster Bahnstation entfernt, b. einer Anz. von 36- b. 50000 Mk. schleunigst zu verkaufen. Meld. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 289 durch den Gesellig. erb.

Sichere Existenz!

bietet der Ankauf **dieses seit 45 Jahren vom jetzigen Besitzer intensiv bewirthschaft.**

Brennerei-Ritterguts.

Dasselbe liegt in Ostpreuß., 1700 Morgen groß, davon 300 Morg. sehr gute Wiesen, Rest ebener Roggen-, Hafer-, Kartoffelboden, Gebäude vom Besitzer in letzten Jahren neu massiv gebaut, hochherrschaftliches Wohnhaus, Inventar 40 Kühe, 40 Jungvieh, 400 Schafe, 50 Schweine, 12 Ochsen, 16 Pferde, 10 Fohlen. Hypothek 98000 Mk. zu 3½% Landschaft. Preis 225000 Mk., Anzahlung 60- bis 40000 Mark. Näheres erfahren Selbstreflektanten durch v. Heyne, Danzig, Kohlenmarkt 9. [9917

Gut in Mecklenburg

700 Morg., hiervon 600 milder Weizenboden, der Rest beste Wiesen, in hoher Kultur vollkommen arrondirt, mit **total** neu erbaut. Hof u. Wohnhaus, werthvollem lebendem u. todtem Inventar (Feuertaxe d. Inventars 70000 Mk.), unter Ander. mehrfach prämiirte Rindviehheerde, 75 Haupt; alle mod. Maschinen neu, als Garbenbinder, Düngerstreue, Wasserleitung in all. Gebäuden 2c. 2c., soll wegen Uebernahme eines größeren Besitzes für den festen Preis von 400000 Mk. verkauft werden, bei 200000 Mk. Anzahlung, — mit brillanter anstehender Ernte. Entfernung zur Bahn 2 Kilom.

Junge Landwirthe, die sich eine komplett eingerichtete, tadellose Wirthschaft erwerben wollen, bitte sich zu wenden sub **A. K. 31** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.** [324

Ein Abb.-Grundstück, Kreis Angerburg, ca. 300 Mg. inkl. Wies. u. Wald, kleef. Bod., neue mass. Geb., vollst. todt. u. leb. Inv., Versicherungss. 30000 Mk., Pr. 12500, Anz. 6000 Mk., krankh. zu verk. Meld. u. Nr. 193 d. d. Ges. erb.

---

30 Mark.
Suche v. sof. oder später eine **Gastwirthschaft** auf dem Lande zu pacht. u. zahle auch dem, der mir solche nachweist, oben genanntes Geld. Meld. u. **A. B. 500** postl. Soldau erbet.

Suche von sofort eine ländl.

Gastwirthschaft

zu kauf. resp. pacht. Anzahlung wird in jeder Höhe geleistet.
H. Dahlmann, Schneidemühl.

Suche Wind- oder kl. Wassermühle

mit 5 b. 10 Morg. Land z. pacht. Kauf später nicht ausgeschlossen. Carl v. Zgliniecki, Kl.-Glembozek, Kreis Strasburg Westpr.

Landgrundstück

20 b. 40 Mrg. gut. Bod., mass. Haus, Nähe ein. Stadt, z. kauf. gesucht. Meldg. postl. Danzig 123.

In der Nähe einer größ. Stadt mit guter Bahnverbindung, womöglich Graudenz, wird ein

größeres

Grundstück

mit gut. Acker u. Wiesen, guten Gebäuden, sowie mit **bedeutend. Torflager,** sofort zu kaufen und zu übernehmen gesucht. Meldg. mit genauer Preisforderung pr. Morgen werden brfl. m. Aufschr. Nr. 400 durch den Gesell. erbet. Vermittler nicht ausgeschlossen.

Manufakturw.-Geschäft

nachweislich gutgeh., von Selbstreflektanten von gleich ev. später **zu kaufen gesucht.** Offerten m. näh. Angabe sub E. R. 35 an die Exp. der **„Preuß.-Litt. Zeitg."** in **Gumbinnen** erbeten. [293

Pachtungen.

Beabsichtige meine gut gangbare

Brod- und Fein-Bäckerei

verbunden mit **Restauration u. Café,** zu verpachten. Näh. bei Frau A. Heise, Bromberg, Berlinerstr. Nr. 5. [8911

Todesfall halber
ist eine seit 42 Jahr. in gut. Betriebe befindl. **Schmiede,** verb. m. neuem Wagenbau u. Lieferung. f. d. Kaiserl. Post, zu verpachten. Eig. Stellmacherei u. gr. Vorrath trock. Holzes vorhanden. Off. an Frau M. Amoneit, [195 Gumbinnen, Poststraße 1.

Meine Schmiede

ist sofort zu verpachten. [260
W. Essig, Gastwirth, Gr.-Lunau.

Ein altes, gut eingeführtes

Holz- und Kohlen-Geschäft

auch zu jedem anderen Geschäft geeignet, ist vom 1. Oktober zu vermieth. Meldung. w. brfl. m. Aufschr. Nr. 159 durch d. Ges. erb.

Putz- und Kurzwaaren-Laden

einz. christl. am Orte, s. 22 Jahr. im Betr., nebst Wohnungsräume sowie vollständ. Ladeneinricht. ist sofort oder Oktober zu vermieth. C. Binder, Wwe., Margonin.

Kleine Meierei

auf einem Gut, sehr gute Milch von mehreren Gütern, zu verpachten. Meldungen w. brieflich mit der Aufschrift Nr. 109 d. d. Geselligen erbeten.

Pachtung!

286] Ich suche von sofort oder später ein nachweislich gutgehend. **Gasthaus** mit Ausspannung u. Destillation behufs spät. Kaufes. Meldungen unter **R. G. N. 50** Zoppot postlagernd.

Ein junges Ehepaar, welches schon 3 Jahre hindurch eine Gastwirthschaft mit Tanzsaal und 4 Jahre lang ein gr. Vergnügungs-Etablissem. mit fein. Küche verw. hat, sucht um Uebernahme eines **Restaurants** (geh. ei. Brauerei) auf Tonnenpacht zu bewirthsch. od. ein Restaurant zu pacht. Off. u. M. B. 100 Thorn III postlag.

Ich suche z. 1. Oktbr. od. auch früher ein gutgehendes

Restaurant

zu pachten; spät. Kauf nicht ausgeschlossen. Meld. w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 288 d. d. Ges. erb.